

2022

Provinzial Versicherung AG
Geschäftsbericht

Auf einen Blick

Provinzial Versicherung AG im Überblick		2022	2021	Veränd. %
Gebuchte Bruttobeiträge im Gesamtgeschäft	Mio. EUR	3.075,1	2.898,1	6,1
Gebuchte Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft (saG)	Mio. EUR	2.930,3	2.787,8	5,1
Selbstbehaltsquote saG	%	76,3	86,8	
Versicherungsverträge	Tsd.	10.201,5	10.145,4	0,6
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle saG	Mio. EUR	2.142,3	3.246,4	-34,0
Bilanzielle Schadenquote saG	%	73,6	116,8	
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb saG	Mio. EUR	706,2	696,8	1,3
Kostenquote saG	%	24,3	25,1	
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) saG	%	97,8	141,8	
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis saG	Mio. EUR	27,9	-1.195,5	102,3
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung saG	Mio. EUR	2,0	-169,2	101,2
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung gesamt	Mio. EUR	-0,5	-181,5	99,7
Kapitalanlageergebnis	Mio. EUR	104,4	142,5	-26,7
Jahresergebnis vor Steuern	Mio. EUR	63,7	-120,6	152,8
Jahresergebnis nach Steuern vor Gewinnabführung	Mio. EUR	62,0	-121,7	150,9
Eigenkapital	Mio. EUR	1.002,8	905,2	10,8
Eigenkapitalquote netto	%	42,4	36,0	
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Mio. EUR	3.852,6	3.987,6	-3,4
Kapitalanlagen	Mio. EUR	5.812,6	5.488,3	5,9
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	535,1	1.286,6	-58,4
Reservequote	%	9,2	23,4	
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	2,1	2,6	
Nettoverzinsung	%	1,8	2,6	

Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

Inhalt

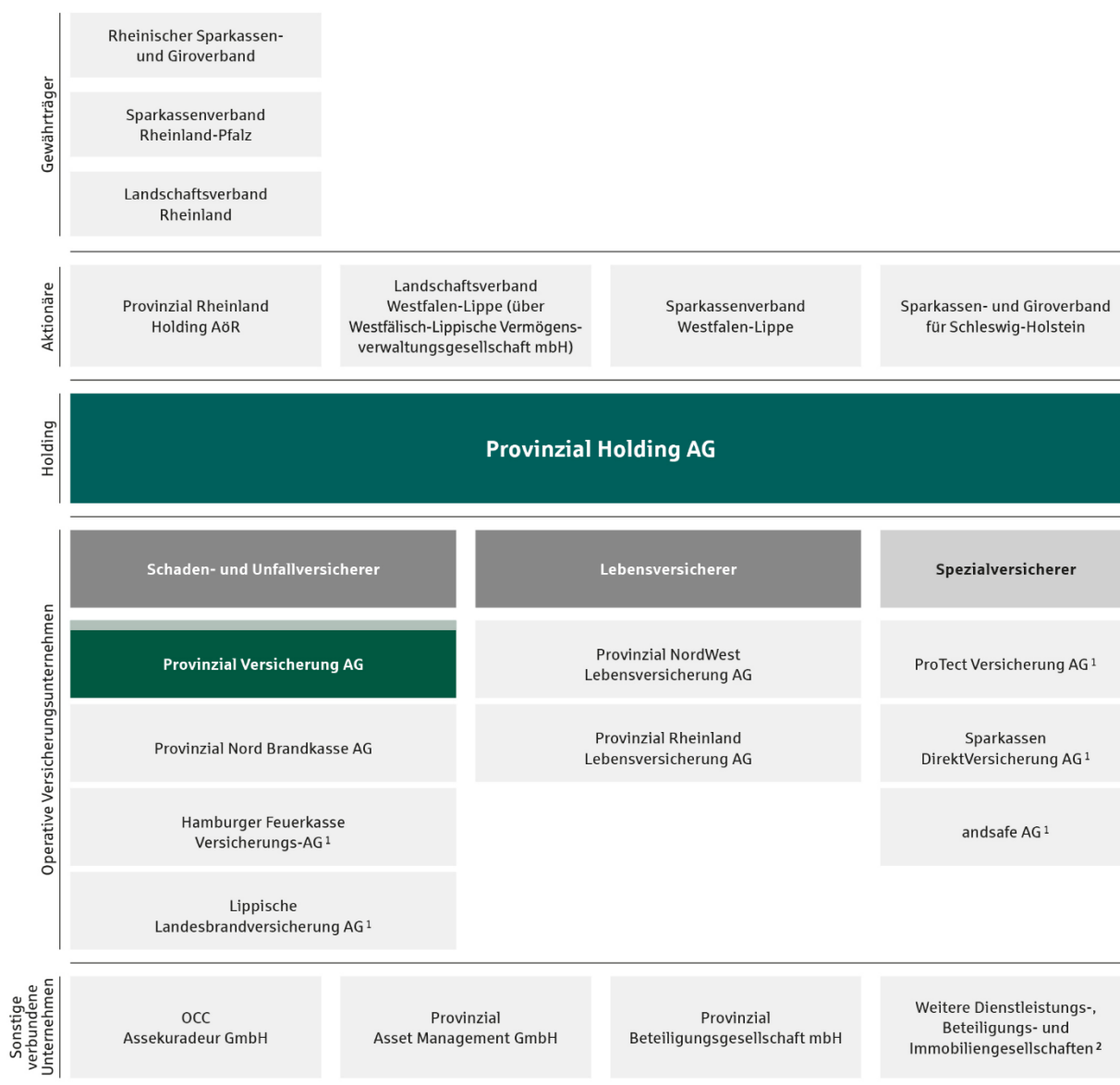
Management und Unternehmen	4		
Kurzporträt	4	Zusammenfassende Darstellung der Risikolage	41
Struktur des Provinzial Konzerns	5	Chancenbericht	42
Vorstand	6	Chancenmanagement	42
Aufsichtsrat	7	Chancen für das laufende Geschäftsjahr 2023	42
		Mittel- und langfristige Chancenpotenziale	42
Lagebericht	9	Prognosebericht	45
Das Geschäftsjahr 2022 im Überblick	10	Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	45
Geschäftsmodell	12	Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2023	46
Einbindung in den Provinzial Konzern	12	Erklärung zur Unternehmensführung	47
Änderung der Konzernstruktur	12	Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten	48
Geschäftstätigkeit, Produkte und Marktposition	13		
Unsere Vertriebspartner:innen	13	Jahresabschluss	51
Wirtschaftsbericht	15	Bilanz	52
Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	15	Gewinn- und Verlustrechnung	56
Ertragslage	16	Anhang	58
Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen	21	Grundlagen der Rechnungslegung	58
Finanzlage	26	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	58
Vermögenslage	27	Erläuterungen zu den Aktiva	63
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	28	Erläuterung zu den Passiva	70
Hinweis zur nichtfinanziellen Erklärung	30	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	73
Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft	30	Sonstige Angaben	76
Risikobericht	31	Weitere Informationen	83
Der Risikomanagementprozess	31	Bestätigungsvermerk	83
Versicherungstechnische Risiken	33	Bericht des Aufsichtsrats	90
Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	34	Glossar	92
Risiken aus Kapitalanlagen	35	Impressum	95
Operationelle Risiken	38		
Sonstige Risiken	40		

Kurzporträt

Die Provinzial Versicherung AG mit Sitz in Düsseldorf ist im Jahr 2021 aus der Verschmelzung der Westfälischen Provinzial Versicherung AG und der Provinzial Rheinland Versicherung AG hervorgegangen. Auf diese Weise werden die Kräfte der beiden größten Schaden- und Unfallversicherer des Provinzial Konzerns gebündelt. Als starker Versicherer ist die Provinzial Versicherung AG für ihre Kund:innen in Nordrhein-Westfalen und in Teilen von Rheinland-Pfalz **„Immer da. Immer nah.“** Zu ihren Kund:innen zählen neben Privatpersonen, Gewerbe- und Industriebetrieben auch Institutionen und Landwirte. Unter dem Dach des zweitgrößten öffentlichen Versicherungskonzerns in Deutschland bietet die Provinzial Versicherung AG ihren Kund:innen vor Ort den gewohnten guten Service und nutzt zugleich die Vorteile der Zusammenarbeit im Konzernverbund.



Struktur des Provinzial Konzerns



¹ Mittelbare Beteiligungen, die nicht unmittelbar von der Provinzial Holding AG, sondern von deren Tochterunternehmen gehalten werden.

² Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen werden im Anhang des Konzerngeschäftsberichts unter der Überschrift „Konsolidierungskreis“ aufgelistet.

Vorstand



V. l. n. r.:

Guido Schaefers, Patric Fedlmeier, Dr. Wolfgang Breuer, Sabine Krummenerl, Dr. Ulrich Scholten

Dr. Wolfgang Breuer

Vorsitzender des Vorstands,
Ressort Vorstandsvorsitz, Kunde & Marke

Patric Fedlmeier

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands,
Ressort Personal, Konzernbetriebsorganisation,
Konzernservices, Ausschließlichkeitsvertrieb,
Sparkassenvertrieb

Dr. Markus Hofmann

(Mitglied des Vorstands bis 31. Dezember 2022,
Ressort Kunde, Marke & Vertrieb)

Sabine Krummenerl

Mitglied des Vorstands,
Ressort Komposit, Maklervertrieb

Dr. Thomas Niemöller

(Mitglied des Vorstands bis 28. Februar 2022,
Ressort IT)

Guido Schaefers

Mitglied des Vorstands,
Ressort Leben

Dr. Ulrich Scholten

Mitglied des Vorstands,
Ressort Finanzen und Kapitalanlagen

Die Angaben im Kapitel Vorstand sind Bestandteil des Anhangs.

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Liane Buchholz

(seit 7. Februar 2022)
Präsidentin des
Sparkassenverbands
Westfalen-Lippe,
Vorsitzende seit 7. Februar 2022

Ansgar Pöppelmann

(seit 3. August 2022)
Vorsitzender des Betriebsrats des
Gemeinschaftsbetriebs der
Provinzial am Standort Münster,
Mitglied des Konzernbetriebsrats
der Provinzial Holding AG,
Stellvertretender Vorsitzender
seit 16. September 2022

Ulrike Lubek

(bis 2. Februar 2022,
seit 7. Februar 2022)
Direktorin des
Landschaftsverbands Rheinland,
Vorsitzende bis 2. Februar 2022

Michael Eßer

(vom 28. Februar 2022
bis 2. August 2022)
Mitglied des Betriebsrats der
Provinzial am Standort Münster
– freigestellt –
Stellvertretender Vorsitzender
vom 18. März 2022
bis 2. August 2022

Thomas Hendele

(bis 2. Februar 2022)
Landrat des Kreises Mettmann,
Stellvertretender Vorsitzender
bis 2. Februar 2022

Halil Bektas

(vom 28. Februar 2022
bis 2. August 2022)
Bereichsleiter der Provinzial
Holding AG

Sören Börding

(bis 2. Februar 2022,
seit 28. Februar 2022)
Stv. Vorsitzender des Betriebsrats
des Gemeinschaftsbetriebs der
Provinzial am Standort
Düsseldorf, Mitglied des
Konzernbetriebsrats der
Provinzial Holding AG
– freigestellt –

Götz Bormann

(seit 7. Februar 2022)
Vorsitzender des Vorstands
der Förde Sparkasse

Dr. Martin Creutz

(seit 3. August 2022)
Bereichsleiter der
Provinzial Versicherung AG

Rolf Einmahl

(bis 2. Februar 2022)
Rechtsanwalt

Rolf Flüß

(bis 2. Februar 2022)
Bürgermeister der Stadt Essen

Roman Frank

(bis 2. Februar 2022,
vom 7. Februar 2022
bis 30. September 2022)
Verbandsgeschäftsführer des
Sparkassenverbands
Rheinland-Pfalz

Frank Grebe

(bis 2. Februar 2022)
Vorsitzender des Vorstands der
Sparkasse Gummersbach-
Bergneustadt

Marco Grünberg

(bis 2. Februar 2022)
Abteilungsleiter der Provinzial
Versicherung AG, Mitglied des
Betriebsrats des
Gemeinschaftsbetriebs der
Provinzial am Standort Düsseldorf

Eva Irrgang

(seit 7. Februar 2022)
Landrätin des Kreises Soest,
Vorsitzende der CDU-Fraktion in
der Landschaftsversammlung des
Landschaftsverbands
Westfalen-Lippe

Rainer Jahnke

(bis 2. Februar 2022,
seit 7. Februar 2022)
Vorsitzender des Vorstands
der Stadtsparkasse
Wermelskirchen

Prof. Dr. Christoph Landscheidt

(bis 2. Februar 2022,
seit 7. Februar 2022)
Bürgermeister der Stadt
Kamp-Lintfort

Kristin Lange

(seit 28. Februar 2022)
Gewerkschaftssekretärin ver.di,
Bezirk Düssel-Rhein-Wupper

Matthias Löb

(vom 7. Februar 2022
bis 30. Juni 2022)
Direktor des Landschaftsverbands
Westfalen-Lippe a. D.

Dr. Georg Lunemann

(seit 1. Juli 2022)
Landesdirektor des
Landschaftsverbands
Westfalen-Lippe

Mira Mende

(seit 28. Februar 2022)

Mitglied des Betriebsrats der Provinzial am Standort Düsseldorf, Mitglied des Konzernbetriebsrats der Provinzial Holding AG
– freigestellt –

Friederike Michels-Funcke

(seit 28. Februar 2022)

Mitglied des Betriebsrats der Provinzial am Standort Münster, Mitglied des Konzernbetriebsrats der Provinzial Holding AG
– freigestellt –

Anke Paletta

(bis 2. Februar 2022,
seit 28. Februar 2022)

Vorsitzende des Betriebsrats des Gemeinschaftsbetriebs der Provinzial am Standort Düsseldorf, Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Provinzial Holding AG
– freigestellt –

Janis Pasoldt

(bis 2. Februar 2022)

Mitglied des Betriebsrats des Gemeinschaftsbetriebs der Provinzial am Standort Düsseldorf, Mitglied des Konzernbetriebsrats der Provinzial Holding AG
– freigestellt –

Sabine Pertek

(bis 2. Februar 2022)

Mitglied des Betriebsrats des Gemeinschaftsbetriebs der Provinzial am Standort Düsseldorf, Mitglied des Konzernbetriebsrats der Provinzial Holding AG
– freigestellt –

Prof. Dr. Jürgen Rolle

(bis 2. Februar 2022)

Institutsleiter a. D.

Dr. Eckhard**Ruthemeyer**

(seit 7. Februar 2022)

Bürgermeister der Stadt Soest

Frank Schischefsky

(seit 3. August 2022)

Pressesprecher ver.di Landesbezirk Nord

Manfred Schnur

(bis 2. Februar 2022,
seit 7. Februar 2022)

Landrat der Kreisverwaltung Cochem-Zell

Peter Scholten

(bis 2. Februar 2022,
seit 1. Oktober 2022)

Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Rhein-Nahe

Alexandra Skubella

(seit 28. Februar 2022)

Gewerkschaftssekretärin ver.di, Landesbezirk Rheinland-Pfalz-Saarland

Dietmar Weiland

(bis 2. Februar 2022)

Angestellter der Provinzial Versicherung AG

Anne Wimmersberg

(seit 28. Februar 2022)

2. stv. Vorsitzende des Betriebsrats des Gemeinschaftsbetriebs der Provinzial am Standort Münster
– freigestellt –

Björn Wißuwa

(vom 28. Februar 2022

bis 2. August 2022)
Regionalleiter der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt

Die Angaben im Kapitel Aufsichtsrat sind Bestandteil des Anhangs.

— Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2022 im Überblick

Ein erfreuliches, über dem Marktdurchschnitt liegendes Beitragswachstum sowie eine deutlich rückläufige Schadenbelastung im Vergleich zu dem durch das verheerende Unwetterereignis „Bernd“ stark belasteten Vorjahr prägten die Entwicklung der Provinzial Versicherung AG. Trotz mehrerer Unwetterereignisse konnte ein positives versicherungstechnisches Bruttoergebnis erzielt werden. Das Kapitalanlageergebnis war aufgrund der Entwicklung an den Kapitalmärkten rückläufig. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 62,0 (Vorjahr: –121,7) Mio. Euro erzielt.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Die gebuchten **BruttoBeitragseinnahmen** des selbst abgeschlossenen Geschäfts wuchsen um 5,1 % auf 2.930,3 (2.787,8) Mio. Euro. Vor allem inflationsbedingte Indexanpassungen in der Sachversicherung, aber auch das gute Neugeschäft in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung führten zu diesem deutlich über dem Marktniveau von 4,0 % liegenden Wachstum.
- Die Wintersturmserie zu Anfang des Jahres sowie das Unwetterereignis „Emmelinde“ im Mai verursachten erhebliche Kumulschäden. Dennoch gingen die bilanziellen **Bruttoschadenaufwendungen** trotz des inflationsbedingten Anstiegs der Schandendurchschnitte im selbst abgeschlossenen Geschäft gegenüber dem vom schwersten Unwetterereignis der Unternehmensgeschichte „Bernd“ geprägten Vorjahr auf 2.142,3 (3.246,4) Mio. Euro zurück. Die bilanzielle Bruttoschadenquote verbesserte sich deutlich auf 73,6 (116,8) %.
- Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 1,3 % auf 706,2 (696,8) Mio. Euro. Angesichts des Beitragswachstums verbesserte sich die **Kostenquote** im selbst abgeschlossenen Geschäft dennoch auf 24,3 (25,1) %.
- Die **Combined Ratio** (Schaden-Kosten-Quote) im selbst abgeschlossenen Geschäft verbesserte sich gegenüber dem stark belasteten Vorjahr und blieb mit 97,8 (141,8) % unter der kritischen Marke von 100 %, aber leicht über dem Marktdurchschnitt von voraussichtlich 95 %. Das versicherungstech-

nische Geschäft schloss mit einem **Bruttoergebnis** in Höhe von 27,9 (–1.195,5) Mio. Euro.

- Die Rückversicherer unterstützten das Ergebnis mit 12,4 (714,5) Mio. Euro in deutlich geringerem Umfang als im Vorjahr. Den Schwankungsrückstellungen wurden per saldo 38,2 Mio. Euro zugeführt, nachdem im Vorjahr zum Ausgleich der außerordentlichen Schadenbelastung Entnahmen in Höhe von 311,8 Mio. Euro geboten waren. Insgesamt lag das **versicherungstechnische Nettoergebnis** im selbst abgeschlossenen Geschäft bei 2,0 (–169,2) Mio. Euro.
- Das Beitragsvolumen im übernommenen Geschäft wuchs im Geschäftsjahr aufgrund der Neukonzeption der konzernweiten Rückversicherungsordnung auf 144,7 (110,4) Mio. Euro. Das versicherungstechnische Nettoergebnis des **in Rückdeckung übernommenen Geschäfts** belief sich auf –2,5 (–12,3) Mio. Euro.
- Im **Gesamtgeschäft** ergab sich somit für die Provinzial Versicherung AG ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von –0,5 (–181,5) Mio. Euro.
- Das **Kapitalanlageergebnis** verringerte sich auf 104,4 (142,5) Mio. Euro. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen lag mit 1,8 (2,6) % deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus. Aufgrund stark gestiegener Marktzinsen sowie des Kursrückgangs an den Aktienmärkten sanken die **Bewertungsreserven** auf 535,1 (1.286,6) Mio. Euro. Die Reservequote verringerte sich auf 9,2 (23,4) %.
- Insgesamt betrug das **Jahresergebnis vor Steuern** der Provinzial Versicherung AG 63,7 (–120,6) Mio.

Euro. Da die Provinzial Holding AG als Trägerin der ertragsteuerlichen Organschaft den Ertragsteueraufwand für den Organkreis ausweist, entspricht das **Jahresergebnis nach Steuern** in Höhe von 62,0 (–121,7) Mio. Euro im Wesentlichen dem Jahresergebnis vor Steuern. Der Jahresüberschuss wird im Rahmen des bestehenden Gewinnabführungsvertrags vollständig an die Provinzial Holding AG abgeführt.

Geschäftsmodell

Einbindung in den Provinzial Konzern

Die Provinzial Versicherung AG ist Teil des Provinzial Konzerns. Die dem Provinzial Konzern zugehörigen Versicherungsunternehmen werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Provinzial Holding AG einbezogen. Unter dem Dach der Provinzial Holding AG mit Sitz in Münster agieren folgende Versicherungsunternehmen:

Schaden- und Unfallversicherer

- Provinzial Versicherung AG, Düsseldorf,
- Provinzial Nord Brandkasse AG, Kiel,
- Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG, Hamburg,
- Lippische Landesbrandversicherung AG, Detmold,
- ProTect Versicherung AG, Düsseldorf,
- Sparkassen Direktversicherung AG, Düsseldorf,
- andsafe AG, Münster.

Lebensversicherer

- Provinzial NordWest Lebensversicherung AG, Kiel,
- Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG, Düsseldorf.

Die Asset-Management-Aktivitäten sind in der Provinzial Asset Management GmbH gebündelt. Die Gesellschaft wird durch Mandatserteilung mit der Betreuung der Vermögensanlagen beauftragt und platziert diese – unter Abwägung von Chancen und Risiken – bestmöglich am Markt. Die Funktionen des Kapitalrisikomanagements bleiben Aufgabe der Konzerngesellschaften.

Aktionäre der Provinzial Holding AG

Der Aktionärskreis der Provinzial Holding AG setzt sich aus der Provinzial Rheinland Holding Anstalt des öffentlichen Rechts (44,50 %), der Westfälisch-Lippischen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (ca. 23,02 %), dem Sparkassenverband Westfalen-Lippe (22,20 %) sowie dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein (ca. 10,28 %) zusammen.

Gewährträger der Provinzial Rheinland Holding AöR sind der Rheinische Sparkassen- und Giroverband mit 34 %, der Sparkassenverband Rheinland-Pfalz mit 33 ⅓ % und der Landschaftsverband Rheinland mit 32 ⅔ %.

Änderung der Konzernstruktur

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Beteiligungen der Provinzial Holding AG an der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG und der Lippischen Landesbrandversicherung AG auf die Provinzial Versicherung AG übertragen. Beide Unternehmen betreiben das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft und treten weiterhin als regionale Versicherer in Hamburg bzw. Lippe auf. Eine marktnahe Aufstellung sowie die Verankerung in der jeweiligen Region bleiben daher unverändert bestehen. Gleichzeitig können aber durch die Übertragung der Beteiligungen zentrale Funktionen für die Schaden- und Unfallversicherung bei der Provinzial Versicherung AG gebündelt werden.

Die Übertragung der Beteiligung an der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG von der Provinzial Holding AG auf die Provinzial Versicherung AG erfolgte zum 29. November 2022 als Einbringung im Rahmen einer Kapitalerhöhung durch Sacheinlage. Der Beherrschungsvertrag mit der Provinzial Holding AG wurde zum 31. Dezember 2022 beendet und ein neuer Beherrschungsvertrag am 17. Januar 2023 mit der Provinzial Versicherung AG abgeschlossen.

Der Übertragungsvorgang der Beteiligung an der Lippischen Landesbrandversicherung AG wurde ebenfalls als Einbringung im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit Sacheinlage ausgestaltet. 89,9 % der Aktien an der Lippischen Landesbrandversicherung AG wurden zum 29. November 2022 von der Provinzial Holding AG an die Provinzial Versicherung AG übertragen. 10,1 % der Aktien verblieben bei der Provinzial Holding AG. Der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Provinzial Holding AG bleibt bestehen.

Geschäftstätigkeit, Produkte und Marktposition

Die Geschäftstätigkeit der Provinzial Versicherung AG erstreckt sich auf das selbst abgeschlossene sowie das in Rückdeckung übernommene Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft. Sie gehört zur Gruppe der öffentlichen Versicherer und ist Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Schaden- und Unfallversicherung umfasst die Haftpflicht-, Unfall-, Kraftfahrt-, Sach- und Sonstigen Versicherungen. Das ebenfalls betriebene aktive Rückversicherungsgeschäft wird am nationalen Markt gezeichnet. Es beschränkt sich neben der Rückversicherung des Erstversicherungsgeschäfts ebenfalls zum Provinzial Konzern gehörender Gesellschaften im Wesentlichen auf Pool-Gemeinschaften der deutschen Versicherungswirtschaft. Eine Übersicht über das selbst betriebene und das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft gibt das Kapitel Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten.

Die Provinzial Versicherung AG betreibt das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft in Nordrhein-Westfalen mit Ausnahme des ehemaligen Landes Lippe (in den Grenzen von 1924) sowie in den in Rheinland-Pfalz gelegenen ehemaligen Regierungsbezirken Koblenz und Trier. Mit einem Gesamtbeitragsvolumen von rund 3,1 Mrd. Euro ist die Provinzial Versicherung AG Marktführer in ihrem Geschäftsgebiet mit einer Bevölkerung von nahezu 20 Millionen Einwohner:innen.

In der Lebensversicherung werden in Westfalen die Produkte der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG und im übrigen Geschäftsgebiet die Produkte der Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG vermittelt. In der privaten Krankenversicherung werden die Produkte der Union Krankenversicherung AG (UKV) und in der Rechtsschutzversicherung die Produkte der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG angeboten. Hierbei handelt es sich um Gemeinschaftsunternehmen der öffentlichen Versicherer, die in ihren Geschäftsfeldern eine gute Marktposition aufbauen konnten.

Unsere Vertriebspartner:innen

Der Vertrieb der Produkte der Provinzial Versicherung AG erfolgt über selbstständige Geschäftsstellenleiter:innen sowie über die Sparkassen im

Geschäftsgebiet. Im Firmenkundengeschäft arbeiten wir darüber hinaus mit ausgewählten Makler:innen zusammen. Gemeinsam mit unseren Vertriebspartner:innen legen wir besonders großen Wert auf eine bedarfsgerechte Beratung und Betreuung der Kundschaft. Alle Vertriebspartner:innen und alle in der Versicherungsvermittlung tätigen Bereiche der Regionalversicherer im Provinzial Konzern sind dem Verhaltenskodex des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für den Vertrieb von Versicherungsprodukten verpflichtet.

Agenturen

Bei den selbstständigen Agenturleiter:innen handelt es sich um Handelsvertreter:innen gemäß § 84 HGB, die ausschließlich die Produkte der in der jeweiligen Region tätigen Erstversicherer vermitteln. Mit insgesamt 1.057 Agenturen (inkl. Zweigstellen) ist die Provinzial Versicherung AG flächendeckend im Geschäftsgebiet präsent und somit für die Kund:innen gut erreichbar. Die schwierige allgemeine Wirtschaftslage hat das Neugeschäft im Agenturvertrieb beeinträchtigt. Infolgedessen blieb das Neugeschäft hinter dem Vorjahresergebnis zurück.

Der persönliche Kundenkontakt hat auch in Zeiten der Digitalisierung einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund setzt die Provinzial auf die hybride Agentur, die die Chancen der Digitalisierung mit den Vorteilen des persönlichen Kontakts und des regionalen Know-hows kombiniert. Der Bereich Vertriebsmanagement betreut die Ausschließlichkeitsorganisation im gesamten Konzerngebiet und strebt mit dem Fokus auf die Besonderheiten der Agenturen die nachhaltige Stärkung und Weiterentwicklung des Vertriebswegs an. Im Mittelpunkt stehen dabei Vergütungssysteme, die Entwicklung der Agenturen und Berater:innen, Marketingunterstützung sowie die Vertriebskonzeption. Die operative Betreuung der Agenturen erfolgt über regional aufgestellte und ausgerichtete Vertriebs- und Gebietsdirektionen. Hier stehen das Erreichen der Vertriebsziele sowie die Sicherstellung und kontinuierliche Verbesserung der Betreuung im Mittelpunkt.

Am Ende des Berichtsjahres beschäftigten die 1.288 selbstständigen Versicherungskaufleute u. a. 1.061 Kundenbetreuer:innen in ihren Agenturen. Zusätzlich wurden 539 Auszubildende in den Provinzial Agenturen zu Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen ausgebildet.

Sparkassen

Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Vertriebsstrategie ist die enge Partnerschaft mit den Sparkassen. Die hohen Marktanteile und die Kundenbestände der 94 Sparkassen mit ihren Geschäftsstellen im Geschäftsgebiet bilden ein wertvolles Potenzial, das es gemeinsam weiter zu erschließen gilt. Das Neugeschäftsergebnis im Sparkassenvertrieb fiel infolge der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Vergleich zum Vorjahr niedriger aus.

Der Versicherungsvertrieb durch die Sparkassen wird von der Provinzial eng begleitet und unterstützt. Dem Bereich Vertriebsmanagement Sparkassen obliegt dabei die Steuerung und Planung, das Erarbeiten von sparkassenbezogenen Vertriebskonzepten und die Marketingunterstützung. Die Vertriebskonzepte richten sich bewusst an der Prozess- und Verkaufswelt sowie der Omnikanalstrategie der Sparkassen aus. Für die operative Umsetzung der Unternehmens- und Vertriebsstrategie, insbesondere für das Erreichen der Vertriebsziele sowie die fachliche und vertriebliche Betreuung der Sparkassen, sind die regionalen Vertriebs- und Gebietsdirektionen zuständig.

Maklervertrieb

Der Vertriebsweg Makler:in ist vor allem für das großvolumige Firmenkundengeschäft von großer Bedeutung. Insbesondere im wohnungswirtschaftlichen Geschäft waren die Makler:innen und Mehrfachagent:innen trotz der schwierigen allgemeinen Wirtschaftslage sehr erfolgreich.

Dank an die Vertriebspartner:innen

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Vertriebspartner:innen, den Agenturleiter:innen, deren Mitarbeiter:innen, den Sparkassen im Geschäftsgebiet sowie den Geschäftspartner:innen im Maklervertrieb für die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2022.

Wirtschaftsbericht

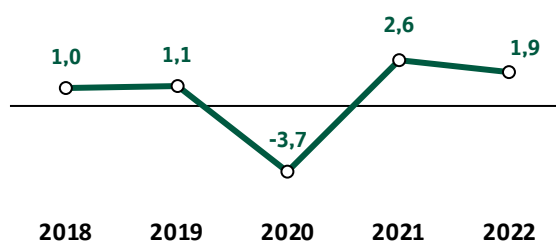
Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts trotz Inflation und Energiekrise

Der Angriff Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022 und dessen Auswirkungen stellten Deutschland vor große wirtschaftliche Herausforderungen, in deren Folge die konjunkturelle Erholung nach den Beeinträchtigungen durch die Corona-Krise im vierten Quartal ins Stocken kam. Die schrittweise Einstellung russischer Erdgaslieferungen im Sommer 2022 führte zu erheblich steigenden Energiepreisen und verstärkte die bereits im Jahr 2021 erhöhte Inflation. Erschwerend kamen die noch nicht vollständig überwundenen negativen Folgen der Corona-Pandemie sowie die Lieferkettenstörungen hinzu. Dennoch wuchs das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 1,9 %. Damit wurde das Vor-Corona-Niveau des Jahres 2019 übertroffen.

Der private Konsum stellte trotz der Schmälerung der Kaufkraft durch die Inflation die wichtigste Wachstumsstütze dar. Die weitgehende Aufhebung pandemiebedingter Einschränkungen sowie Nachholeffekte vor allem im Dienstleistungsbereich führten in der ersten Jahreshälfte zu einem deutlichen Anstieg der privaten Konsumausgaben. Dazu trug auch die fortgesetzte Erholung des Arbeitsmarkts bei. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte im Jahr 2022 einen Höchststand. Positiv auf die Wirtschaftsleistung wirkten sich auch die Ausrüstungsinvestitionen und der staatliche Konsum aus. Die Bauinvestitionen standen dagegen unter dem Druck von Fachkräftengpässen, hohen Materialpreisen und verschlechterten Finanzierungsbedingungen. Auch der Außenbeitrag wirkte sich negativ auf das Wachstum aus, da sich die u. a. durch Lieferengpässe beeinträchtigten Exporte schwächer entwickelten als die Importe.

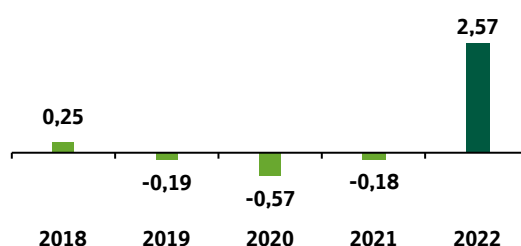
Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts in Deutschland
%



Zinswende an den Finanzmärkten

Hohe Inflationsraten haben die Zentralbanken veranlasst, ihre Geldpolitik entschieden zu straffen. So hob die US-Notenbank seit März 2022 den Leitzins in mehreren großen Schritten an. Im Sommer begann auch die Europäische Zentralbank mit aufeinanderfolgenden Leitzinserhöhungen. Entsprechend stiegen die Kapitalmarktzinsen an, und die Risikoaufschläge (Credit Spreads) weiteten sich aus. Zum Ende des Berichtsjahres 2022 belief sich die Rendite für zehnjährige Bundesanleihen auf 2,57 (-0,18) %.

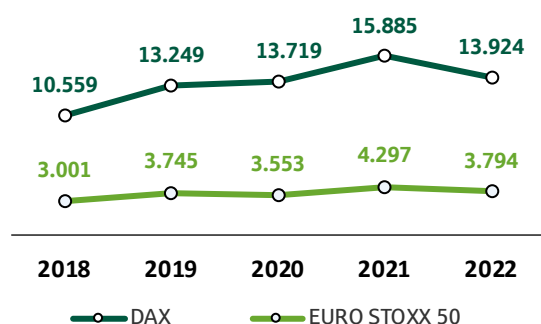
Umlaufrendite für zehnjährige Bundesanleihen
%



Deutlicher Rückgang an den Aktienmärkten

Aufgrund der durch Inflationsängste und den Krieg in der Ukraine eingetrübten weltwirtschaftlichen Aussichten verzeichneten sowohl der DAX als auch der EURO STOXX 50 bei starken Schwankungen deutliche Rückgänge im Jahr 2022. So fiel der DAX im September auf sein Jahrestief mit einem Verlust von nahezu 4.000 Punkten zum Stand am Jahresbeginn, holte aber seitdem einen Teil dieser Verluste wieder auf. Der DAX notierte zum Jahresende bei 13.924 (15.885) Punkten. Der EURO STOXX 50 schloss bei 3.794 (4.297) Punkten.

DAX- und EURO STOXX 50-Entwicklung



Marktentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung

Inflationsgetriebene Beitragsdynamik

Nach Hochrechnung des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) verzeichnete die Schaden- und Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2022 ein Beitragsplus von rund 4,0 % auf ca. 80,4 Mrd. Euro. Deutliche Summenanpassungen aufgrund des enormen Preisanstiegs von Baustoffen sowie Deckungserweiterungen führten zu einem Beitragswachstum in der privaten Sachversicherung von 6,5 %. Die gebuchten Beiträge in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung erhöhten sich um 8,0 %. Der Anstieg in den industriell-gewerblichen Sachversicherungszweigen betrug insgesamt 10,0 %.

Die Beiträge in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wuchsen, gestützt von der bis zum 30. Juni 2022 bestehenden Beitragsanpassungsmöglichkeit, um 4,0 %. In der Kraftfahrtversicherung erhöhten sich die gebuchten Beiträge um 1,0 %. Der intensive Preiswettbewerb sowie niedrigere Pkw-Neuzulassungszahlen aufgrund von Lieferengpässen in der Automobilindustrie stellten wesentliche das Wachstum begrenzende Faktoren dar. Die Beiträge in der Unfallversicherung verringerten sich geringfügig.

Verbesserung der Schadensituation

Trotz mehrerer Unwetterereignisse im Berichtsjahr 2022 verbesserte sich die Schadensituation erheblich gegenüber dem von dem Unwetterereignis „Bernd“ im Juli 2021 extrem belasteten Vorjahr. Dies führte zu einer deutlichen Verringerung der Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) in der Sachversicherung. In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung sowie in der gewerbli-

chen und industriellen Sachversicherung lag sie jedoch weiterhin über der kritischen Marke von 100 %. In der Kraftfahrtversicherung verschlechterte sich die Ertragslage deutlich. Hier wirkten sich stark gestiegene Reparaturkosten und Engpässe in den Werkstätten aus. Die Allgemeine Haftpflicht- und insbesondere die Allgemeine Unfallversicherung verzeichneten weiterhin eine gute Ertragslage. Insgesamt verbesserte sich die branchenweite Combined Ratio auf 95 (102,3) %.

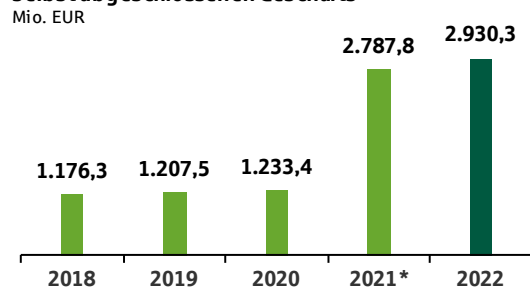
Ertragslage

Die Provinzial Versicherung AG betreibt das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und in geringerem Umfang auch das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft. Das aktive Rückversicherungsgeschäft wird überwiegend am nationalen Markt gezeichnet. Es beschränkt sich im Wesentlichen auf Gesellschaften des Provinzial Konzerns und auf Pool-Gemeinschaften der deutschen Versicherungswirtschaft. Gemessen an den Gesamtbeitrageinnahmen, kommt dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft nur eine untergeordnete Bedeutung zu.

Beitrageinnahmen

Die gebuchten Bruttobeitrageinnahmen der Provinzial Versicherung AG im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wuchsen um 5,1 % auf 2.930,3 (2.787,8) Mio. Euro. Damit lag das Beitragswachstum über dem vom GDV für das Geschäftsjahr 2022 hochgerechneten branchenweiten Beitragsanstieg von 4,0 % und mehr als doppelt so hoch wie die im letztjährigen Prognosebericht erwartete Steigerungsrate von 2,4 %.

Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge des selbst abgeschlossenen Geschäfts



* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

Wachstumstreiber war insbesondere die Verbundene Wohngebäudeversicherung, die mit 901,4 (814,0) Mio. Euro das größte Beitragsvolumen aufwies. Inflationsbedingte Indexanpassungen, aber auch ein gutes Neugeschäft sowie erfolgreiche Bestandssanierungen führten zu einem Plus von 10,7 %. Auch die Feuer-, Sturm- und die Extended Coverage (EC)-Versicherung entwickelten sich überdurchschnittlich. Dagegen stagnierten aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage die Beitragseinnahmen in der Kraftfahrtversicherung. In der Haftpflicht- und Unfallversicherung wuchsen die gebuchten Beiträge moderat.

Im übernommenen Versicherungsgeschäft ergaben sich Änderungen aufgrund der Neukonzeption der konzernweiten Rückversicherungsordnung. Sturm- und Elementarrisiken werden teilweise inkl. damit verbundener Gefahren in Verbundenen Versicherungen nur noch bei der Provinzial Holding AG zusammengeführt. Die Provinzial Versicherung AG übernimmt dagegen ab dem Geschäftsjahr 2022 grundsätzlich die Rückversicherung sonstiger Risiken, insbesondere der konzerninternen Feuerrisiken. Per saldo ergab sich bei der Provinzial Versicherung AG daraus ein Anstieg der gebuchten Beitragseinnahmen im in Rückdeckung übernommenen Geschäft auf 144,7 (110,4) Mio. Euro. Insgesamt erhöhten sich die Bruttobeitragseinnahmen des Gesamtgeschäfts um 6,1 % auf 3.075,1 (2.898,1) Mio. Euro.

Schadenaufwand

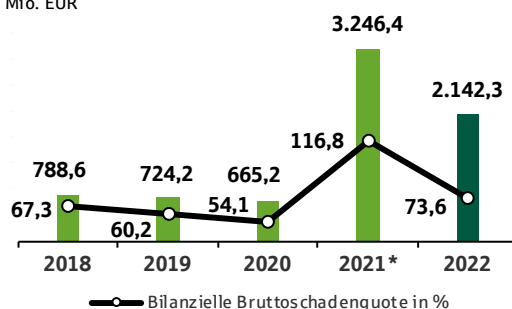
Die Aufwendungen für Versicherungsfälle gingen gegenüber dem Vorjahr, welches durch das mit Abstand größte Schadenereignis in der Geschichte der Provinzial – das Unwetterereignis „Bernd“ – dominiert wurde, erheblich zurück. Gleichwohl wurde das Geschäftsjahr 2022 durch die Wintersturmserie mit den Sturmereignissen „Ylenia“ und „Zeynep“ sowie durch das Unwetterereignis „Emmelinde“, das im Mai u. a. zu Tornados und Hagelschäden führte, belastet. Vor allem die Verbundene Wohngebäude-, die Sturm- sowie die Kraftfahrtversicherung waren betroffen. In der Feuerversicherung stiegen, bedingt durch Großschäden, die Geschäftsjahresschadenaufwendungen. Zudem wirkten sich teilweise inflationsbedingt steigende Schadendurchschnitte aus.

Zudem fiel das Ergebnis aus der Abwicklung von Vorjahresschäden gegenüber dem Vorjahr deut-

lich niedriger aus. Eine vorsichtige Schadenbewertung erforderte Nachreservierungen aufgrund steigender Baupreise in Verbindung mit der durch das Unwetterereignis „Bernd“ verursachten hohen Schadenzahl und führte in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung insgesamt zu einem Abwicklungsverlust. Auch in der Kraftfahrtversicherung sank das Abwicklungsergebnis im Vergleich zum Vorjahr.

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts

Mio. EUR



* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

Insgesamt verringerten sich die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft gegenüber dem außergewöhnlichen Vorjahr dennoch auf 2.142,3 (3.246,4) Mio. Euro. Die bilanzielle Bruttoschadenquote im selbst abgeschlossenen Geschäft verbesserte sich deutlich auf 73,6 (116,8) %.

Die Bruttoschadenaufwendungen für Versicherungsfälle des übernommenen Geschäfts erhöhten sich um 21,0 % auf 89,8 (74,2) Mio. Euro. Hier spiegelte sich auch die Ausweitung des Geschäftsvolumens wider. Im Gesamtgeschäft betrugen die Schadenaufwendungen 2.232,2 (3.320,6) Mio. Euro. Die Bruttoschadenquote verbesserte sich auf 73,0 (114,4) %.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb im selbst abgeschlossenen Geschäft, bestehend aus Provisionsaufwendungen und Betriebskosten, stiegen im Berichtsjahr um 1,3 % auf 706,2 (696,8) Mio. Euro. Die Provisionsaufwendungen lagen mit 368,6 (368,0) Mio. Euro nur leicht über dem Vorjahresniveau. Die Betriebskosten nahmen um 2,7 % auf 337,6 (328,9) Mio. Euro zu. Hier wirkten sich Belastungen aus der konzernwei-

ten Harmonisierung der Bewertungsmethoden für die Pensionsrückstellungen sowie die Anhebung der dabei unterstellten Gehalts- und Rententrends aus. Steigende IT-Investitionen stellten einen weiteren Grund für die Entwicklung dar. Da der Anstieg der Beiträge höher ausfiel als der Anstieg der Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb, verbesserte sich die Bruttokostenquote im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft auf 24,3 (25,1) %.

Im übernommenen Geschäft wuchsen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf 53,8 (50,5) Mio. Euro. Der Anstieg war vor allem auf höhere Provisionsaufwendungen im Rahmen der Neustrukturierung der konzerninternen Rückversicherung zurückzuführen. Im Gesamtgeschäft betrugen die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb 760,0 (747,3) Mio. Euro. Dies entsprach einer Bruttokostenquote von 24,9 (25,8) %.

Versicherungstechnisches Bruttoergebnis

Infolge dieser Einzelentwicklungen verbesserte sich die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft auf 97,8 (141,8) %. Sie lag damit unter der kritischen Marke von 100 %, aber wiederum über dem Marktdurchschnitt von 95 (102,3) %. Im Vorjahr war das Geschäftsgebiet der Provinzial Versicherung AG von dem Unwetterereignis „Bernd“ in besonderer Weise betroffen, sodass die Abweichung zum Marktdurchschnitt deutlich größer als im Geschäftsjahr war.

Insgesamt verbesserte sich die versicherungstechnische Ergebnissituation im Geschäftsjahr 2022 deutlich im Vergleich zum Vorjahr. Im selbst abgeschlossenen Geschäft konnte ein versicherungstechnisches Bruttoergebnis in Höhe von 27,9 (–1.195,5) Mio. Euro erzielt werden. Einen positiven Beitrag zum Bruttoergebnis lieferten insbesondere die Haftpflichtversicherung, die Verbundene Hausratversicherung und die Unfallversicherung. Die Fahrzeugvollversicherung sowie einige Sachversicherungszweige wiesen jedoch aufgrund der Wintersturmserie und des Unwetterereignisses „Emmelinde“ einen versicherungstechnischen Verlust aus. Allein in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung betrug dieser –194,3 (–841,4) Mio. Euro.

Der versicherungstechnische Bruttoverlust im in Rückdeckung übernommenen Geschäft verbesserte sich auf –3,3 (–5,3) Mio. Euro. Im Gesamtgeschäft betrug das versicherungstechnische Bruttoergebnis 24,6 (–1.200,8) Mio. Euro.

Versicherungstechnisches Nettoergebnis

Die Rückversicherer stützten das Ergebnis im **selbst abgeschlossenen Geschäft** mit insgesamt 12,4 (714,5) Mio. Euro. Der für die Provinzial Versicherung AG positive Rückversicherungssaldo resultierte dabei vor allem aus den Sachversicherungszweigen. Die gesetzlich gebotenen Schwankungsrückstellungen, die in schadenarmen Jahren als Ausgleich für schadenreiche Jahre gebildet werden, erhöhten sich per saldo um 38,2 Mio. Euro, wozu insbesondere die Zuführung in der Extended Coverage (EC)-Versicherung beitrug. In den besonders schadenbelasteten Sparten, z. B. in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung, waren die Schwankungsrückstellungen aufgrund des Unwetterereignisses „Bernd“ bereits im Vorjahr aufgelöst worden, sodass im Berichtsjahr keine weitere Ergebnisentlastung durch Entnahmen erfolgte. Insgesamt waren im Vorjahr den Schwankungsrückstellungen per saldo 311,8 Mio. Euro entnommen worden. Damit schloss das selbst abgeschlossene Geschäft im Berichtsjahr mit einem Nettoergebnis von 2,0 (–169,2) Mio. Euro.

Im **übernommenen Geschäft** waren die Rückversicherer im Vorjahr mit 3,5 Mio. Euro am Ergebnis zu beteiligen. Im Berichtsjahr war das Rückversicherungsergebnis dagegen ausgeglichen. Den Schwankungsrückstellungen und den ähnlichen Rückstellungen waren per saldo 0,7 (–3,5) Mio. Euro zu entnehmen. Somit schloss das versicherungstechnische Nettoergebnis mit –2,5 (–12,3) Mio. Euro.

Im **Gesamtgeschäft** verbesserte sich das versicherungstechnische Nettoergebnis auf –0,5 (–181,5) Mio. Euro, blieb aber dennoch leicht negativ.

Nähere Einzelheiten zur Entwicklung in den Versicherungszweigen sind dem Kapitel Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen zu entnehmen.

Versicherungstechnisches Ergebnis des selbst abgeschlossenen Geschäfts	2022 Mio. EUR	2021 Mio. EUR
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	27,9	-1.195,5
Rückversicherungsergebnis	12,4	714,5
Versicherungstechnisches Nettoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	40,2	-481,0
Veränderung der Schwankungsrückstellung*	-38,2	311,8
Versicherungstechnisches Nettoergebnis	2,0	-169,2

* – = Zuführung zur Schwankungsrückstellung.

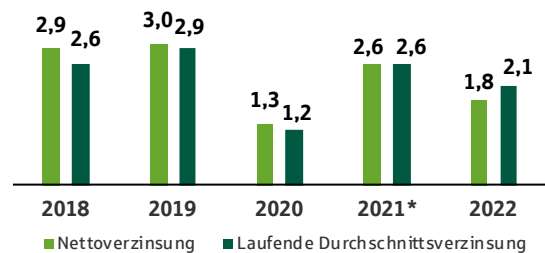
Kapitalanlageergebnis

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen verringerte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 26,7 % auf 104,4 (142,5) Mio. Euro. Dementsprechend sank die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen auf 1,8 (2,6) % und lag damit u. a. durch Abschreibungen aufgrund der Kursverluste infolge der veränderten Kapitalmarktsituation unter der im letztjährigen Prognosebericht geäußerten Erwartung von 2,4 %. Für das Kapitalanlageergebnis wurden die Erwartungen des letztjährigen Prognoseberichts – ein Ergebnis ungefähr auf der Höhe des Vorjahres – ebenfalls verfehlt.

Die Gesamterträge aus Kapitalanlagen verringerten sich um 8,1 % auf 146,4 (159,4) Mio. Euro. Diese Entwicklung war insbesondere auf einen Rückgang der laufenden Erträge auf 133,6 (156,1) Mio. Euro zurückzuführen. In den laufenden Erträgen ist u. a. eine Ausschüttung der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG enthalten, da diese Beteiligung im Geschäftsjahr 2022 von der Provinzial Holding AG an die Provinzial Versicherung AG übertragen wurde. Die außerordentlichen Erträge stiegen auf 12,9 (3,3) Mio. Euro. Wesentlicher Bestandteil waren die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 12,6 (3,2) Mio. Euro, die vor allem aus dem Verkauf von Beteiligungen stammten.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 42,1 (16,9) Mio. Euro mehr als verdoppelt. Hier wirkten sich gestiegene Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 12,4 (0,5) Mio. Euro aus. Zudem erhöhten sich die Abschreibungen, die infolge der Kapitalmarktentwicklungen insbesondere auf Wertpapierfonds anfielen, auf 14,7 (2,6) Mio. Euro. Die Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen betrugen 14,9 (13,9) Mio. Euro.

Nettoverzinsung und laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen



* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis schloss mit -37,0 (-78,8) Mio. Euro. Sonstigen Erträgen in Höhe von 271,4 (262,1) Mio. Euro standen dabei sonstige Aufwendungen in Höhe von 308,4 (340,9) Mio. Euro gegenüber. Beide Positionen beinhalten zum Großteil Erträge bzw. Aufwendungen aus Dienstleistungen. Darunter fallen z. B. Dienstleistungen für verbundene Unternehmen, die aus der gesellschaftsübergreifenden Arbeitsorganisation im Provinzial Konzern resultieren. Auch die Versicherungsvermittlung für die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG sowie die Vermittlung von Rechtsschutzversicherungen für die ÖRAG sind Teil des Dienstleistungssaldos. Zwar ist das Verrechnungsvolumen insgesamt hoch, der Effekt daraus jedoch nahezu ergebnisneutral, da Dienstleistungs- und Vermittlungserträgen entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen.

Eine weitere wichtige Position bilden die Zinsen auf die personenbezogenen Rückstellungen, insbesondere auf Pensionsrückstellungen für Versorgungsberechtigte der ehemaligen Provinzial Rheinland Versicherung AG. Trotz des deutlichen

Zinsanstiegs an den Kapitalmärkten verringerte sich der Rechnungszinssatz für die Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen aufgrund der zehnjährigen Durchschnittsbildung von 1,87 % auf 1,78 % und damit in geringerem Maße als in den Vorjahren. Folglich fielen die Zinsänderungsaufwendungen mit einer Höhe von 11,1 (51,8) Mio. Euro deutlich geringer aus. Der Rechnungszinssatz für sonstige langfristige personenbezogene Rückstellungen erhöhte sich sogar von 1,35 % auf 1,44 %. Infolgedessen entstanden Zinsänderungserträge in Höhe von 0,5 (0,0) Mio. Euro. Insgesamt gingen die Zinsen auf personenbezogene Rückstellungen unter Berücksichtigung der zugehörigen Rückdeckungsversicherungen auf per saldo 26,1 (69,3) Mio. Euro zurück. Darüber hinaus fallen sonstige Zinsaufwendungen und Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes unter das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis.

Jahresergebnis vor und nach Steuern

Insgesamt ergab sich ein Gesamtergebnis vor Gewinnabführung und Steuern in Höhe von 63,7 Mio.

Euro. Die im letztjährigen Prognosebericht geäußerte Erwartung eines Jahresergebnisses im Bereich von 130 Mio. Euro wurde aufgrund der gegenüber der Prognose deutlich erhöhten Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle nicht erreicht. Im Vorjahr hatten die außergewöhnlichen Belastungen durch das Unwetterereignis „Bernd“ trotz der erheblichen Entlastung durch die Rückversicherung und die Auflösung von Schwankungsrückstellungen zu einem Jahresverlust vor Steuern in Höhe von –120,6 Mio. Euro geführt.

Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft führt die Provinzial Holding AG als Organträgerin die Ertragsteuern der Provinzial Versicherung AG ab. Somit wird die Ergebnisrechnung nur durch ertragsunabhängige Steuern in Höhe von 1,7 (1,1) Mio. Euro belastet. Das Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 62,0 Mio. Euro wurde im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags in voller Höhe an die Provinzial Holding AG abgeführt, nachdem diese im Vorjahr den Jahresfehlbetrag nach Steuern in Höhe von 121,7 Mio. Euro ausgeglichen hatte.

Entstehung und Verwendung des Jahresüberschusses	2022 Mio. EUR	2021 Mio. EUR
Versicherungstechnisches Nettoergebnis Gesamtgeschäft	–0,5	–181,5
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	64,1	60,9
davon Kapitalanlageergebnis	104,4	142,5
Gesamtergebnis vor Steuern	63,7	–120,6
Steuern	–1,7	–1,1
Gesamtergebnis nach Steuern	62,0	–121,7
Verlustübernahme durch die Provinzial Holding AG	–	121,7
Gewinnabführung an die Provinzial Holding AG	–62,0	–
Jahresüberschuss	–	–

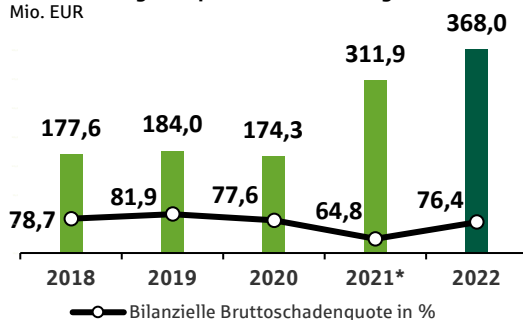
Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen

Bruttobeitragseinnahmen nach Versicherungszweigen	2022 Mio. EUR	2021 Mio. EUR	Veränd. %	Anteil %
Unfallversicherung	174,6	171,6	1,8	5,7
Haftpflichtversicherung	297,7	287,7	3,5	9,7
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	482,0	481,4	0,1	15,7
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	372,1	373,1	-0,3	12,1
davon Fahrzeugvollversicherung	322,4	322,9	-0,2	10,5
davon Fahrzeugteilversicherung	49,7	50,2	-1,0	1,6
Feuerversicherung	158,6	149,6	6,0	5,2
davon Feuer-Industrie-Versicherung	27,7	24,7	12,3	0,9
davon Landwirtschaftliche Feuerversicherung	35,1	33,8	3,7	1,1
davon Sonstige Feuerversicherung	95,8	91,1	5,2	3,1
Verbundene Hausratversicherung	172,4	168,6	2,2	5,6
Verbundene Wohngebäudeversicherung	901,4	814,0	10,7	29,3
Sonstige Sachversicherung	314,5	289,2	8,7	10,2
davon Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung	42,5	39,5	7,8	1,4
davon Leitungswasserversicherung	60,9	56,1	8,5	2,0
davon Glasversicherung	35,8	33,7	6,2	1,2
davon Sturmversicherung	70,1	63,6	10,2	2,3
davon Technische Versicherungen	42,7	39,3	8,7	1,4
davon Extended Coverage (EC)-Versicherung	60,2	54,7	10,1	2,0
davon übrige Sachversicherungen	2,4	2,4	-1,0	0,1
Transport- und Luftfahrtversicherung	10,1	9,3	8,6	0,3
Beistandsleistungsverversicherung	10,9	10,9	0	0,4
Sonstige Versicherungen	36,1	32,3	11,7	1,2
davon Betriebsunterbrechungsverversicherung	26,7	24,3	9,9	0,9
davon übrige Versicherungen	9,4	8,0	17,4	0,3
Selbst abgeschlossenes Geschäft	2.930,3	2.787,8	5,1	95,3
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	144,7	110,4	31,1	4,7
Gesamte Bruttobeitragseinnahmen	3.075,1	2.898,1	6,1	100,0

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Die Bruttobeitragseinnahmen in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung lagen im Berichtsjahr 2022 mit 482,0 (481,4) Mio. Euro nur geringfügig über dem Vorjahresniveau. Insbesondere das Neugeschäft wurde durch das infolge der schwierigen wirtschaftlichen Lage niedrige Niveau der Kraftfahrzeug-Neuzulassungen beeinträchtigt. Die Bruttoschadenaufwendungen erhöhten sich im Zuge der schrittweisen Normalisierung des Mobilitätsverhaltens um 18,0 % auf 368,0 (311,9) Mio. Euro. Zusätzlich wirkten sich niedrigere Gewinne aus der Abwicklung von Vorjahresschäden aus. Insgesamt stieg die Combined Ratio auf 92,8 (80,8) %. Sie lag damit aber weiterhin unter dem Branchendurchschnitt von voraussichtlich 96 (88,3) %. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis verringerte sich deutlich auf 32,3 (89,3) Mio. Euro. Im Gegensatz zum Vorjahr, in dem das Rückversicherungsergebnis mit 9,0 Mio. Euro zugunsten der Rückversicherer ausgefallen war, entlasteten diese das Ergebnis im Berichtsjahr um 1,3 Mio. Euro. Insgesamt sank das Nettoergebnis auf 33,6 (80,4) Mio. Euro.

Bruttoschadenaufwendungen in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
Mio. EUR



* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

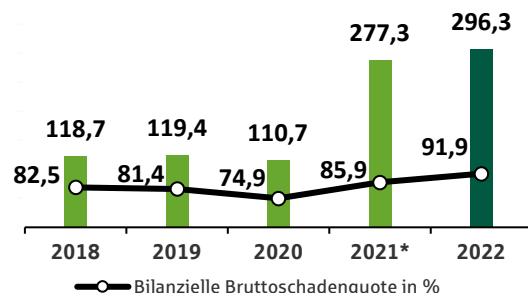
Sonstige Kraftfahrtversicherungen

Im Versicherungszweig Sonstige Kraftfahrtversicherungen sind die Fahrzeugvoll- und die Fahrzeugteilversicherung zusammengefasst.

In der **Fahrzeugvollversicherung** lagen die gebuchten Bruttobeiträge mit 322,4 (322,9) Mio. Euro in etwa auf Vorjahresniveau. Der schadenmindernde Einfluss der aufgrund der Corona-Pandemie niedrigeren Kilometerleistungen normalisierte sich, sodass die Bruttoschadenaufwendungen um 6,9 % auf 296,3 (277,3) Mio. Euro stiegen, obschon das Unwetterer-

eignis „Bernd“ im Vorjahr hohe Kumulschäden verursacht hatte. Die Combined Ratio betrug 110,5 (104,7) % und lag damit wiederum oberhalb der kritischen 100-Prozent-Grenze. Folglich sank das Bruttoergebnis auf –34,8 (–16,5) Mio. Euro. Da, anders als im Vorjahr, auch die Schadenaufwendungen für das größte Kumulereignis, das Unwetterereignis „Emmelinde“, unterhalb des festgelegten Konzerneigenbehalts verblieben, wurden trotz der Verschlechterung des Bruttoergebnisses 4,0 Mio. Euro an die Rückversicherer abgeführt. Im Vorjahr hatten die Rückversicherer dagegen das Ergebnis in Höhe von 8,2 Mio. Euro entlastet. Die Schwankungsrückstellung in dieser Sparte war im Vorjahr wegen des Wegfalls der Voraussetzungen zur Bildung vollständig aufgelöst worden, sodass im Jahr 2021 ein Ertrag aus der Auflösung in Höhe von 53,1 Mio. Euro entstand. Im Berichtsjahr erfolgte daher kein Ausgleich durch die Schwankungsrückstellung. Insgesamt sank das versicherungstechnische Nettoergebnis auf –38,8 (44,8) Mio. Euro.

Bruttoschadenaufwendungen in der Fahrzeugvollversicherung
Mio. EUR



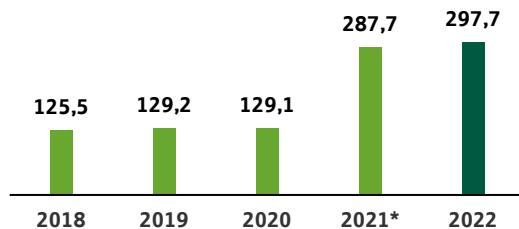
* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

In der **Fahrzeugteilversicherung** sanken die Beitragseinnahmen geringfügig auf 49,7 (50,2) Mio. Euro. Die Bruttoschadenaufwendungen verringerten sich gegenüber dem durch das Unwetterereignis „Bernd“ belasteten Vorjahr um 15,0 % auf 29,9 (35,2) Mio. Euro. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis verbesserte sich deutlich auf 1,5 (–3,3) Mio. Euro. Das Nettoergebnis sank dagegen gegenüber dem Vorjahr, in dem das Rückversicherungsergebnis zugunsten der Provinzial Versicherung AG geschlossen hatte und die Schwankungsrückstellung aufzulösen war, auf 0,7 (1,9) Mio. Euro.

Haftpflichtversicherung

Die Beitragseinnahmen in der Haftpflichtversicherung nahmen um 3,5 % auf 297,7 (287,7) Mio. Euro zu. Die Bruttoschadenaufwendungen verringerten sich leicht auf 124,5 (125,2) Mio. Euro. In Verbindung mit den steigenden Beiträgen verringerte sich die Combined Ratio auf 74,3 (77,7) %. Somit verbesserte sich das Bruttoergebnis auf 77,0 (64,3) Mio. Euro. Die Rückversicherer nahmen mit 2,9 (0,3) Mio. Euro am Ergebnis teil. Die Schwankungsrückstellung in dieser Sparte war im Vorjahr wegen des Wegfalls der Voraussetzungen zur Bildung vollständig aufgelöst worden. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis in Höhe von 74,1 (104,1) Mio. Euro.

BruttoBeitragseinnahmen in der Haftpflichtversicherung
Mio. EUR



* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

Unfallversicherung

Das Unfallversicherungsgeschäft umfasst die Allgemeine Unfall- und die Kraftfahrt-Unfallversicherung sowie die Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr. Die Bruttobeiträge in dieser Sparte nahmen um 1,8 % auf 174,6 (171,6) Mio. Euro zu. Die Bruttoschadenaufwendungen verringerten sich aufgrund eines höheren Ergebnisses aus der Abwicklung von Vorjahresschäden um 4,6 % auf 70,8 (74,2) Mio. Euro. Somit verbesserte sich die Combined Ratio auf 68,1 (71,6) %. Insgesamt wurde ein versicherungstechnisches Nettoergebnis in Höhe von 58,0 (49,5) Mio. Euro erzielt.

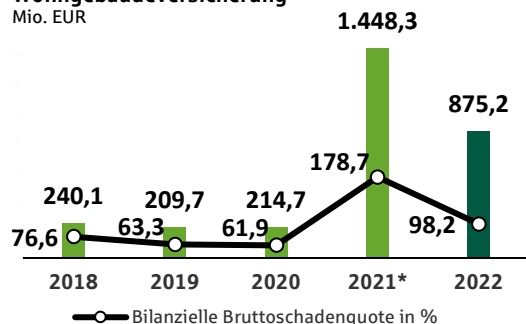
Verbundene Wohngebäudeversicherung

Die gebuchten Beitragseinnahmen in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung konnten um 10,7 % auf 901,4 (814,0) Mio. Euro gesteigert werden. Hier wirkten sich neben den Indexanpassungen auch ein gutes Neugeschäft sowie erfolgreiche Bestands-

sanierungen aus. Auch das sehr gute wohnungswirtschaftliche Geschäft trug zur positiven Entwicklung bei.

Gegenüber dem Vorjahr, das aufgrund des schwersten Unwetterereignisses der Unternehmensgeschichte „Bernd“ eine außergewöhnliche Schadenbelastung ausgewiesen hatte, sanken die Bruttoschadenaufwendungen um 39,6 % erheblich auf 875,2 (1.448,3) Mio. Euro. Dennoch blieb die Schadenbelastung aufgrund der Wintersturmserie und des Unwetterereignisses „Emmelinde“, das im Mai Tornados und Hagelschläge mit sich brachte, im Mehrjahresvergleich hoch. Zudem wurden aufgrund steigender Baupreise die bestehenden Rückstellungen für Schäden durch das Unwetterereignis „Bernd“ erhöht, und es ergab sich ein negatives Ergebnis aus der Abwicklung der Vorjahresschäden. Die Combined Ratio lag daher mit 119,3 (201,3) % wieder über der kritischen Grenze von 100 % und auch über dem voraussichtlichen Marktdurchschnitt von 105 %.

Bruttoschadenaufwendungen in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung
Mio. EUR



* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

Insgesamt verbesserte sich das versicherungstechnische Bruttoergebnis sehr deutlich auf –194,3 (–841,4) Mio. Euro, blieb aber weiter negativ. Die Rückversicherung entlastete das Bruttoergebnis um 43,7 (330,6) Mio. Euro. Im Vorjahr war die Schwankungsrückstellung dagegen aufgrund der exorbitanten Schadenbelastung durch eine Entnahme in Höhe von 160,7 Mio. Euro vollständig aufgelöst worden, sodass im Berichtsjahr 2022 keine weitere Entlastung erfolgte. Folglich verblieb erneut ein versicherungstechnischer Nettoverlust in Höhe von –150,7 (–350,1) Mio. Euro.

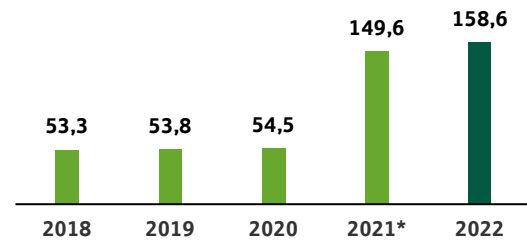
Verbundene Hausratversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge in der Verbundenen Hausratversicherung erhöhten sich um 2,2 % auf 172,4 (168,6) Mio. Euro. Gegenüber dem vom Unwetterereignis „Bernd“ stark belasteten Vorjahr sanken die Bruttoschadenaufwendungen trotz der Kumulereignisse im Berichtsjahr deutlich auf 48,7 (149,8) Mio. Euro. Die Combined Ratio verbesserte sich auf 58,9 (120,0) %, sodass sich das Bruttoergebnis auf 66,4 (–37,6) Mio. Euro erholte. Während im Vorjahr die Rückversicherer das Ergebnis mit 67,1 Mio. Euro gestützt hatten, waren nunmehr 17,8 Mio. Euro abzuführen. Insgesamt stieg das versicherungstechnische Nettoergebnis auf 48,6 (29,5) Mio. Euro.

Feuerversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge in der gesamten Feuerversicherung wuchsen um 6,0 % auf 158,6 (149,6) Mio. Euro. In der sonstigen Feuerversicherung wurde ein Beitragsplus von 5,2 % auf 95,8 (91,1) Mio. Euro erzielt. Die Beitragseinnahmen in der Landwirtschaftlichen Feuerversicherung stiegen um 3,7 % auf 35,1 (33,8) Mio. Euro. Auch die Beitragsentwicklung in der Feuer-Industrie-Versicherung verlief mit einer Steigerung um 12,3 % auf 27,7 (24,7) Mio. Euro positiv. Die Bruttoschadenbelastung in der Feuerversicherung lag mit insgesamt 116,7 (95,5) Mio. Euro noch über dem Vorjahr. Ursächlich waren insbesondere großschadenbedingt gestiegene Geschäftsjahresschadenaufwendungen in der Sonstigen Feuerversicherung. Die Schadenbelastung im industriellen Geschäft ging dagegen im Vergleich mit dem stark von Großschäden geprägten Vorjahr zurück. Insgesamt war das versicherungstechnische Bruttoergebnis in der Feuerversicherung mit –11,5 (2,5) Mio. Euro negativ. Das Rückversicherungsergebnis schloss mit 1,7 Mio. Euro zugunsten der Rückversicherer, nachdem diese im Vorjahr das Ergebnis um 7,5 Mio. Euro entlastet hatten. Der Schwankungsrückstellung waren 2,0 Mio. Euro zu entnehmen, nach einer Zuführung in Höhe von 4,0 Mio. Euro im Jahr 2021. Insgesamt belief sich das Nettoergebnis auf –11,1 (6,0) Mio. Euro.

Bruttobeitragseinnahmen in der Feuerversicherung
Mio. EUR



* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

Transport- und Luftfahrtversicherung

In der Transport- und Luftfahrtversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen auf 10,1 (9,3) Mio. Euro. Die Bruttoschadenaufwendungen stiegen deutlich auf 6,8 (4,2) Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der Rückversicherung und der gebotenen Veränderung der Schwankungsrückstellung betrug das versicherungstechnische Nettoergebnis insgesamt –2,0 (–1,1) Mio. Euro.

Beistandsleistungsverversicherung

Die Beitragseinnahmen in der Beistandsleistungsverversicherung lagen mit 10,9 (10,9) Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Gleichzeitig sanken die Bruttoschadenaufwendungen auf 5,3 (6,6) Mio. Euro, sodass das versicherungstechnische Nettoergebnis auf 1,8 (0,5) Mio. anstieg.

Sonstige Sachversicherung

In der Sonstigen Sachversicherung sind insbesondere die Sturm-, Leitungswasser-, Glas-, Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung sowie die Technischen Versicherungen und die Extended Coverage (EC)-Versicherung zusammengefasst. Die Beitragseinnahmen stiegen um 8,7 % auf insgesamt 314,5 (289,2) Mio. Euro.

Größter Geschäftszweig innerhalb der Sonstigen Sachversicherung ist die **Sturmversicherung**. Hier konnte ein überdurchschnittliches Beitragswachstum von 10,2 % auf 70,1 (63,6) Mio. Euro erzielt werden. Die Schadenbelastung durch die Wintersturmserie sowie das Unwetterereignis „Emmelinde“ im Mai führten zu Bruttoschadenaufwendungen in Höhe von 72,7 (315,2) Mio. Euro. Gegenüber dem vom verheerenden Unwetterereignis „Bernd“ geprägten Vorjahr bedeutete dies jedoch einen deutlichen Rückgang um 76,9 %. Das Bruttoergebnis verbesserte

sich daher auf –24,3 (–272,3) Mio. Euro, blieb aber negativ. Die Rückversicherer entlasteten das Ergebnis um 9,6 (160,8) Mio. Euro. Ein Ausgleich durch die Schwankungsrückstellung erfolgte nicht, da diese aufgrund der außerordentlich hohen Schadenbelastung des Vorjahres komplett aufgelöst worden war. Insgesamt betrug der versicherungstechnische Nettoverlust –14,7 (–76,8) Mio. Euro.

In den **Technischen Versicherungen** konnte im Geschäftsjahr ein Beitragswachstum von 8,7 % auf 42,7 (39,3) Mio. Euro erzielt werden. Die bilanziellen Bruttoschadenaufwendungen sanken auf 14,0 (28,7) Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der Beteiligung der Rückversicherer am Ergebnis in Höhe von 3,2 Mio. Euro – im Gegensatz zur Entlastung in Höhe von 6,4 Mio. Euro im Vorjahr – erhöhte sich das versicherungstechnische Nettoergebnis auf 11,4 (9,5) Mio. Euro.

In der **Leitungswasserversicherung** stiegen die Beitragseinnahmen auf 60,9 (56,1) Mio. Euro. Der Bruttoschadenaufwand verringerte sich auf 52,0 (57,6) Mio. Euro. Insgesamt war das versicherungstechnische Nettoergebnis unter Berücksichtigung der Rückversicherung und der Veränderung der Schwankungsrückstellung mit –7,3 (–5,1) Mio. Euro erneut negativ. Bei gestiegenen Beitragseinnahmen in Höhe von 35,8 (33,7) Mio. Euro und Bruttoschadenaufwendungen in Höhe von 10,9 (12,5) Mio. Euro konnte in der **Glasversicherung** das versicherungstechnische Nettoergebnis auf 10,3 (6,4) Mio. Euro gesteigert werden. In der **Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung** stiegen die Beitragseinnahmen auf 42,5 (39,5) Mio. Euro. Die Bruttoschadenaufwendungen erhöhten sich deutlich auf 14,2 (10,4) Mio. Euro, weil der positive Einfluss der Corona-Pandemie auf die Einbruchdiebstahlschäden nachließ. Daher verringerte sich das versicherungstechnische Nettoergebnis auf 8,8 (12,3) Mio. Euro.

Die gebuchten Bruttobeiträge in der **Extended Coverage (EC)-Versicherung** stiegen auf 60,2 (54,7) Mio. Euro. Die Bruttoschadenaufwendungen sanken gegenüber dem vom Unwetterereignis „Bernd“ extrem belasteten Vorjahr auf 20,8 (252,3) Mio. Euro. Dazu trug auch ein Sondereffekt im Rahmen der Abwicklung der Rückstellungen für Vorjahresschäden bei. Das Rückversicherungsergebnis schloss mit 6,5 (–118,4) Mio. Euro zugunsten der Rückversicherer. Die im Vorjahr aufgrund des hohen Schadenaufkommens vollständig aufgelöste Schwankungsrückstel-

lung wurde mithilfe einer gebotenen Zuführung in Höhe von 31,8 (–18,1) Mio. Euro wieder aufgebaut. Das versicherungstechnische Nettoergebnis verbesserte sich im Vorjahresvergleich auf –18,3 (–79,5) Mio. Euro.

Sonstige Versicherungen

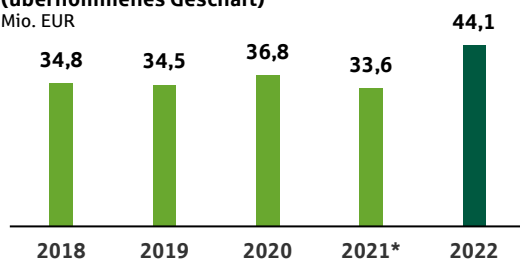
Größter Geschäftszweig der Sonstigen Versicherungen ist die **Betriebsunterbrechungsversicherung**, deren Beitragseinnahmen um 9,9 % auf 26,7 (24,3) Mio. Euro anstiegen. Die Bruttoschadenaufwendungen reduzierten sich gegenüber dem durch Großschäden geprägten Vorjahr auf 13,6 (37,4) Mio. Euro. Unter Berücksichtigung des zugunsten der Rückversicherer ausfallenden Rückversicherungsergebnisses in Höhe von 5,9 (–18,4) Mio. Euro ergab sich mit –2,8 (–2,4) Mio. Euro wiederum ein negatives Nettoergebnis.

In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Das von der Provinzial Versicherung AG in Rückdeckung übernommene Geschäft wird überwiegend am nationalen Markt gezeichnet. Es beschränkt sich im Wesentlichen auf Gesellschaften des Provinzial Konzerns und auf Pool-Gemeinschaften der deutschen Versicherungswirtschaft. Es betrifft vor allem die Verbundene Wohngebäude-, Feuer-, Kranken (Restschuld)- und Haftpflichtversicherung. Die gebuchten Beitragseinnahmen stiegen im Geschäftsjahr 2022 auf 144,7 (110,4) Mio. Euro. Die periodengerecht auf das Geschäftsjahr abgegrenzten, verdienten Bruttobeitragseinnahmen beliefen sich auf 145,4 (121,2) Mio. Euro. Der Anstieg der gebuchten Beiträge ergab sich aus der Neukonzeption der konzernweiten Rückversicherungsordnung: Sturm- und Elementarissen werden teilweise inkl. damit verbundener Gefahren in Verbundenen Versicherungen nur noch bei der Provinzial Holding AG zusammengeführt. Die Provinzial Versicherung AG übernimmt dagegen ab dem Geschäftsjahr 2022 grundsätzlich die Rückversicherung sonstiger Risiken, insbesondere der konzerninternen Feuerrisiken.

Der größte Anteil der gebuchten Bruttobeitragseinnahmen im in Rückdeckung übernommenen Geschäft entfiel auf die **Verbundene Wohngebäudeversicherung**. Bei einem Beitragsvolumen von 44,1 (33,6) Mio. Euro und gleichzeitig rückläufigen Bruttoschadenaufwendungen von 22,9 (30,9) Mio. Euro war das Nettoergebnis nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 12,7 (–3,5) Mio. Euro mit insgesamt 0,1 (0,7) Mio. Euro knapp positiv.

BruttoBeitragseinnahmen in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung (übernommenes Geschäft)
Mio. EUR



* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

Die gebuchten Beiträge in der **Feuerversicherung** erhöhten sich auch aufgrund der Neuordnung der konzerninternen Rückversicherung auf 25,7 (18,5) Mio. Euro. Auch die Bruttoschadenaufwendungen stiegen auf nunmehr 23,3 (10,1) Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der versicherungstechnischen Ausgleichsmechanismen betrug das versicherungstechnische Nettoergebnis –0,2 (0,9) Mio. Euro.

In die Sparte **Krankenversicherung (Restschuldversicherung)** fließt hauptsächlich das in Rückdeckung übernommene Restkreditversicherungsgeschäft der ProTect Versicherung AG ein. Rückversichert wird in erster Linie die Gefahr der Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit. Der Ausweis in der externen Rechnungslegung erfolgt unter dem Versicherungszweig Krankenversicherung (betrieben nach Art der Schadenversicherung als Arbeitsunfähigkeitsversicherung). Die gebuchten BruttoBeiträge lagen mit 21,8 (21,9) Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Die Schadenaufwendungen in diesem Versicherungszweig erhöhten sich auch aufgrund des geringeren Ergebnisses aus der Abwicklung von Vorjahresschäden auf 13,3 (10,5) Mio. Euro. Nach Beteiligung der Rückversicherer betrug das versicherungstechnische Nettoergebnis –2,9 (0,9) Mio. Euro.

Das Beitragsvolumen in der **Haftpflichtversicherung** stieg deutlich auf 13,2 (6,5) Mio. Euro. Die Bruttoschadenaufwendungen erhöhten sich auch aufgrund der Geschäftsausweitung auf 4,6 (1,3) Mio. Euro. Das versicherungstechnische Nettoergebnis lag unter Berücksichtigung der Zuführung zu Schwankungs- und ähnlichen Rückstellungen in Höhe von 6,0 (7,8) Mio. Euro mit –11,1 (–12,2) Mio. Euro erneut im Minus.

Finanzlage

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Provinzial Versicherung AG am 31. Dezember 2022 betrug insgesamt 1.002,8 (905,2) Mio. Euro. Aufgrund einer Kapitalerhöhung durch Sacheinlage im Zuge der Übertragung der Beteiligungen an der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG und der Lippischen Landesbrandversicherung AG erhöhte sich die Kapitalrücklage auf 882,5 (785,0) Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg auf 42,4 (36,0) % der gebuchten Nettobeitragseinnahmen. Bezogen auf die Bilanzsumme belief sich die Eigenkapitalquote auf 16,0 (14,8) %.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2022 verringerten sich die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung auf 3.852,6 (3.987,6) Mio. Euro. Das entspricht 163,0 (158,4) % der gebuchten Nettobeitragseinnahmen bzw. 61,6 (65,3) % der Passiva. Hier wirkte sich vor allem der Rückgang der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle aus, die im Vorjahr aufgrund des Unwetterereignisses „Bernd“ besonders hoch ausgefallen waren.

Die nach Abzug der Rückversicherungsanteile verbleibenden Nettoschadenrückstellungen beliefen sich auf 3.206,8 (3.416,3) Mio. Euro, das sind 135,7 (135,7) % der gebuchten Nettobeitragseinnahmen.

Die nach den Rechnungslegungsvorschriften zu bildenden Schwankungsrückstellungen dienen dazu, Schwankungen im Schadenverlauf über mehrere Jahre auszugleichen. Sie erhöhten sich inkl. der ähnlichen Rückstellungen auf insgesamt 187,2 (149,8) Mio. Euro. Dazu trug insbesondere die Zuführung in der Extended Coverage (EC)-Versicherung bei, die aus einem Sondereffekt bezüglich der Abwicklung der Vorjahresschäden resultierte. Entnahmen aus den Schwankungsrückstellungen fielen dagegen u. a. in der Feuer- und in der Transportversicherung an.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der Provinzial Versicherung AG wuchsen zum Bilanzstichtag auf insgesamt 459,8 (282,6) Mio. Euro; das sind 7,4 (4,6) % der Bilanzsumme. Der Anstieg war auf die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen, die sich auf 229,1 (46,8) Mio. Euro erhöhten. Hierzu zählen – neben den Verbindlichkeiten aus dem laufenden Abrechnungsverkehr und konzernin-

ternen Rückversicherungsbeziehungen – vor allem die Verbindlichkeit aus der Gewinnabführung an die Provinzial Holding AG. Im Vorjahr bestand dagegen aufgrund des Verlusts der Provinzial Versicherung AG eine Forderung aus Verlustübernahme. Zudem stiegen im Zuge der Neukonzeption der Rückversicherungsordnung die Abrechnungsverbindlichkeiten aus konzerninternen Rückversicherungsbeziehungen.

Weitere Verbindlichkeiten in Höhe von 149,9 (151,2) Mio. Euro entfielen auf Versicherungsnehmer:innen, 19,8 (17,9) Mio. Euro auf Versicherungsvermittler:innen. Die übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von 61,0 (66,8) Mio. Euro betrafen die noch abzuführende Versicherungssteuer, Lohn- und Kirchensteuer, Verbindlichkeiten aus externen Rückversicherungsbeziehungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zusammensetzung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	2022 Mio. EUR	Anteil %	2021 Mio. EUR	Anteil %
Rückstellung für Beitragsüberträge	383,0	9,9	340,8	8,5
Deckungsrückstellung	43,7	1,1	43,5	1,1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3.206,8	83,2	3.416,3	85,7
Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	16,7	0,4	16,9	0,4
Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen	187,2	4,9	149,8	3,8
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	15,1	0,4	20,3	0,5
Gesamt	3.852,6	100,0	3.987,6	100,0

Liquidität

Ihre Zahlungsverpflichtungen konnte die Provinzial Versicherung AG im Berichtsjahr uneingeschränkt erfüllen. Auch sind aktuell keine Liquiditätsengpässe erkennbar. Am Bilanzstichtag betrugen die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand 27,5 (81,0) Mio. Euro. Darüber hinaus stehen Tages- und Termingelder bzw. kurzfristig liquidierbare Mittel in einem Wertpapierspezialfonds im Umlaufvermögen zur Verfügung. Informationen zum Liquiditätsmanagement sind im Risikobericht enthalten.

Vermögenslage

Die Aktiva der Provinzial Versicherung AG umfassten am Bilanzstichtag 6.251,7 (6.104,6) Mio. Euro. Hier von entfielen 93,0 (89,9) % auf die Kapitalanlagen.

Kapitalanlagen

Die Portfoliozusammensetzung wird kontinuierlich angepasst, um das vorhandene Risikokapital möglichst effizient zu nutzen und so das Verhältnis von Rendite und Risiko zu optimieren. Im Geschäftsjahr 2022 prägten im Wesentlichen der drastische Zinsanstieg sowie rückläufige Entwicklungen an den

Aktienmärkten die Anlageentscheidungen. Es wurden Zinsträger – insbesondere Unternehmensanleihen – zulasten von optionsbasierten Portfoliobausteinen ausgebaut. Überdies wurde das Portfolio sukzessive um illiquide Assetklassen erweitert.

Der Kapitalanlagenbestand zu Buchwerten stieg im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 5,9 % auf 5.812,6 (5.488,3) Mio. Euro. Die Bruttoneuanlagen hatten im Berichtsjahr 2022 ein Volumen von insgesamt 390,7 (233,4) Mio. Euro. Infolge des deutlichen Zinsanstiegs, der sich u. a. im Anstieg der Umlaufrendite für zehnjährige Bundesanleihen auf 2,57 (–0,18) % zeigte, und der Verluste an den Aktienmärkten entwickelten sich die Bewertungsreserven stark rückläufig. Sie sanken im Berichtsjahr um 58,4 % auf 535,1 (1.286,6) Mio. Euro. Die Reservequote reduzierte sich auf 9,2 (23,4) %.

Die Bilanzposition Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere bildete mit einem Buchwert von 4.292,3 (4.100,4) Mio. Euro weiterhin den größten Posten der Aktiva. Der Anteil am gesamten Kapitalanlagenbestand belief sich zum Jahresende auf 73,8 (74,7) %. Hierbei handelte es sich vor allem um gemischte Investmentfonds, die sowohl Aktien als auch Rentenpapiere beinhalten. Die Aktienquote zu

Marktwerten erhöhte sich als Ergebnis der strategischen Asset Allocation 2022 auf 17,9 (15,9) %. Der Großteil der eingesetzten Aktienkonzepte weist durch Strategievorgaben und Derivateinsatz gegenüber reinen Aktieninvestments abweichende, defensivere Risikoprofile auf. Das marktwertige Aktienexposure, das die Maßnahmen zur Risikobegrenzung der Aktienbestände berücksichtigt, betrug 15,8 (14,3) %.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres auf 490,4 (366,5) Mio. Euro. Dieser deutliche Anstieg war insbesondere auf die Übertragung der Beteiligungen an der Hamburger Feuerkasse Versiche-

rungs-AG und der Lippischen Landesbrandversicherung AG auf die Provinzial Versicherung AG zurückzuführen. Der Bestand an Hypotheken-, Grundschuld und Rentenschuldforderungen ging auf 33,4 (38,3) Mio. Euro zurück. Die Liquiditätshaltung hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres geringfügig erhöht. Der Anteil der Einlagen bei Kreditinstituten an den Kapitalanlagen lag dennoch mit 1,1 (1,1) % auf Vorjahresniveau.

Einsatz derivativer Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Währungsrisiken sowie im Rahmen der Aktienkonzepte und spezieller Rentenfondskonzepte eingesetzt.

Zusammensetzung des Kapitalanlagenbestands	31.12.2022 Mio. EUR	Anteil %	31.12.2021 Mio. EUR	Anteil %
Grundstücke	11,0	0,2	5,4	0,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	490,4	8,4	366,5	6,7
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	125,0	2,2	125,0	2,3
Beteiligungen	197,5	3,4	198,9	3,6
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	12,4	0,2
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.292,3	73,8	4.100,4	74,7
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	370,9	6,4	341,5	6,2
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	33,4	0,6	38,3	0,7
Sonstige Ausleihungen	224,5	3,9	235,6	4,3
Einlagen bei Kreditinstituten	65,4	1,1	61,9	1,1
Andere Kapitalanlagen	1,9	0,0	1,9	0,0
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft	0,3	0,0	0,5	0,0
Kapitalanlagen gesamt	5.812,6	100,0	5.488,3	100,0

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Unsere Mitarbeiter:innen

Wesentliche nichtfinanzielle Erfolgsfaktoren sind die hohe Mitarbeiterloyalität, die in einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit und einer niedrigen Fluktuationsrate zum Ausdruck kommt, sowie die Fachkompetenz der Mitarbeiter:innen.

Nach der erfolgreichen Umsetzung der Fusion in den organisatorischen Strukturen des Provinzial Konzerns konnte im Jahr 2022 das Augenmerk auf die prozessuale und kulturelle Weiterentwicklung gelegt werden, um den Konzern zukunftsfähig zu machen.

Die Gestaltung neuer Arbeitswelten im Projekt „#OurNewWork“ inkl. der Erarbeitung von sog. Team-Chartas in allen Organisationseinheiten sowie ein systematischer Kulturprozess, in den sich ein großer Anteil der Belegschaft engagiert eingebracht hat, führten zu weiterer Vernetzung zwischen den Bereichen und Standorten. Sie trugen damit wesentlich zur weiteren Integration bei.

Konzernweit einheitliche Maßnahmen der Führungskräfte- und Personalentwicklung schafften zusätzliche Begegnungsmöglichkeiten und Perspektiven. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei im Jahr 2022 auf dem Auf- und Ausbau von Karrierewegen im Kon-

zern. Diese reichen von Nachwuchs- bis hin zu Karriereprogrammen und umfassen neben der Führungs- auch die Projektlaufbahn. Damit tragen sie wesentlich zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeiter:innen bei und sind in einem sich steigernden Wettbewerb um Arbeitnehmer:innen von hoher Bedeutung.

Top-Bewertungen und hohe Weiterempfehlungsraten auf Arbeitgeberplattformen wie kununu sind Zeichen unserer starken Arbeitgebermarke, die aus der Zufriedenheit unserer Mitarbeiter:innen resultiert. Die Bereitschaft der Mitarbeiter:innen, sich innerhalb unseres Konzerns beruflich zu verändern, zeigt das Vertrauen in den Konzern und die Motivation, sich weiterzuentwickeln und bestmöglich einzubringen.

Personalbestand leicht gesunken

Im Geschäftsjahr 2022 waren bei der Provinzial Versicherung AG durchschnittlich 3.672 (3.710) Mitarbeiter:innen (ohne Auszubildende) beschäftigt. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten betrug 46,6 Jahre, die durchschnittliche Beschäftigungsdauer 19,1 Jahre. Der Anteil der Mitarbeiterinnen belief sich auf 45,8 %. Der Anteil der weiblichen Führungskräfte betrug auf der 1. Führungsebene 21,1 % und auf der 2. Führungsebene 32,3 %.

Entwicklungen im Bereich der Erstausbildung

Zum Ende des Geschäftsjahres wurden 784 Auszubildende von der Provinzial Versicherung AG und ihren Vertriebspartner:innen betreut. Diese verteilen sich wie folgt:

- 539 Auszubildende in den Provinzial Agenturen,
- 26 Auszubildende in den Sparkassenagenturen,
- 219 Auszubildende in der Direktion, davon 80 im dualen Studium.

Bereits zum Start der Ausbildung steht die intensive Begleitung der Auszubildenden im Fokus. Zahlreiche Ausbilder:innen sowie weitere persönliche Ansprechpartner:innen im Innen- und Außendienst fördern die Persönlichkeitsentwicklung und vermitteln Fachwissen. Die Auszubildenden nutzen intensiv den – persönlichen und digitalen – standortübergreifenden Austausch und die Chance, schon früh zum Zusammenwachsen im Provinzial Konzern beizutragen.

Die Provinzial nutzt insbesondere ihr konzernweites Instagram-Profil „provi.azubi“, um sich als attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb vorzustellen.

Weitere Aktivitäten stärken den Konzern im Bewerbermarkt. Dazu zählen das Angebot von vielfältigen Ausbildungsgängen, Informationen zu Perspektiven für junge Mitarbeiter:innen, Teilnahme an Berufsveranstaltungen und Messen und das Angebot von Bewerbertrainings. Die Kooperation mit ausgewählten Schulen sowie Praktika gewähren Einblicke in das Versicherungsleben.

Dank an die Mitarbeiter:innen

Das Jahr 2022 führte uns mit der Rückkehr an den Arbeitsplatz und dem Beginn der Testphase „#Our-NewWork“ einen großen Schritt in Richtung neuer Realität. Die Herausforderung, die Integration nun auch in den Prozessen umzusetzen und gemeinsam zu gestalten, haben unsere Mitarbeiter:innen ohne Zögern angenommen und sich beim weiteren Zusammenwachsen unseres Konzerns engagiert eingebracht. Wir bedanken uns ausdrücklich bei unseren Mitarbeiter:innen für ihr Vertrauen, ihre Loyalität sowie ihr Engagement und ihre herausragenden Leistungen.

Etablierte Marke, hohe Kundenzufriedenheit und Kundennähe als immaterielle Assets

Zu den immateriellen Assets gehören neben der hohen Mitarbeiterloyalität für die Provinzial Versicherung AG vor allem der hohe Bekanntheitsgrad der Marke Provinzial, die Kundenzufriedenheit und unsere Vertriebskanäle.

Die Provinzial Versicherung AG ist in ihrem Geschäftsgebiet traditionell gut etabliert. Die Marke und das Unternehmen sind im Geschäftsgebiet eine bekannte Größe. In gestützten Befragungen zur Bekanntheit liegt sie auf Platz 2 aller hier tätigen Versicherungsunternehmen. Beim Abschluss von Versicherungsverträgen gilt die Provinzial im Vergleich zu Wettbewerbern überdurchschnittlich häufig als „erste Wahl“ und gehört in der Region zu den Top 3 aller hier tätigen Versicherungen. Diese Ergebnisse zeigen, dass die Marke ein hohes Vertrauen bei den Verbraucher:innen genießt. Auch die Werbebotschaften mit dem Schutzengel und das Markenversprechen „Immer da. Immer nah.“ sind gut im Bewusstsein der Verbraucher:innen etabliert.

Regelmäßige Kundenbefragungen durch unabhängige Marktforschungsinstitute zeichnen immer wieder die sehr gute Kundenbetreuung und die Serviceleistungen aus und belegen eine hohe Kundenzufriedenheit und eine starke Kundenbindung. Service-

qualität und Kundenzufriedenheit sind wiederholt „TÜV-geprüft“. Der TÜV Saarland bestätigt unseren ausgezeichneten Kundenservice.

Auch unsere Vertriebsorganisation stellt einen wichtigen immateriellen Vermögenswert dar. Mit einem sehr dichten Netz von Geschäftsstellen sowie den Sparkassen sind wir für unsere Kund:innen im gesamten Geschäftsgebiet überall schnell und persönlich zu erreichen. Hier bieten wir ihnen eine qualifizierte Beratung und einen hervorragenden Service.

(–121,7) Mio. Euro erzielt. Vor dem Hintergrund der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen bewerten wir den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr sowie die Finanz- und Vermögenslage insgesamt als zufriedenstellend.

Hinweis zur nichtfinanziellen Erklärung

Die Provinzial Versicherung AG gibt aufgrund der Einbeziehung in den Konzernlagebericht der Provinzial Holding AG keine eigenständige nichtfinanzielle Erklärung ab.

Der Provinzial Konzern nutzt für seine nichtfinanzielle Erklärung im Rahmen des Corporate-Social-Responsibility(CSR)-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes den Berichtsstandard auf Basis der Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Der CSR-Bericht wird gemeinsam mit dem Konzernlagebericht im Bundesanzeiger offengelegt. Zusätzlich wird der CSR-Bericht im Konzernportal der Provinzial unter dem Link

<https://www.provinzial-konzern.de/content/konzern/nachhaltigkeit/>

veröffentlicht.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Ein erfreuliches, über dem Marktdurchschnitt liegendes Beitragswachstum sowie eine deutlich rückläufige Schadenbelastung im Vergleich zu dem durch das verheerende Unwetterereignis „Bernd“ stark belasteten Vorjahr prägten die Entwicklung der Provinzial Versicherung AG. Trotz mehrerer Unwetterereignisse konnte ein positives versicherungstechnisches Bruttoergebnis erzielt werden. Das Kapitalanlageergebnis war aufgrund der Entwicklung an den Kapitalmärkten rückläufig. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 62,0

Risikobericht

Die Übernahme und Steuerung der Risiken seiner Kund:innen ist das Kerngeschäft des Provinzial Konzerns. Die gegebenen Versprechen zur Vorsorge und Risikoabsicherung müssen wir jederzeit erfüllen können; daher sind die Festigung der Finanzkraft und die Erhaltung der Sicherheitslage der Provinzial Konzernunternehmen von besonderer Bedeutung. Unternehmerische Risiken, wie sie beispielsweise vom Kapitalmarktumfeld ausgehen, werden durch die zielgerichteten Risikomanagementaktivitäten konzernweit gesteuert, die in einen umfangreichen Risikomanagementprozess eingebettet sind. Dieser Prozess wird nachfolgend detaillierter beschrieben.

Der Risikomanagementprozess

Die Risikostrategie stellt die Basis für die Risikomanagementaktivitäten des Provinzial Konzerns dar. Sie setzt den strategischen Rahmen für das Management von Risiken und beschreibt die Auswirkungen der Geschäftsstrategie auf die Risikosituation des Konzerns, den Umgang mit den vorhandenen Risiken und die Fähigkeit, neu hinzugekommene Risiken zu tragen.

Dezentrales und zentrales Risikomanagement

Das darauf aufbauende ganzheitliche und in einer eigenständigen Leitlinie geregelte Risikomanagementsystem, das sich an den aufsichtsrechtlichen Vorgaben von Solvency II orientiert, besteht aus zentralen und dezentralen Komponenten. Zu den wesentlichen Komponenten gehört die Durchführung eines Own-Risk-and-Solvency-Assessment (ORSA)-Prozesses, der einen mehrjährigen Betrachtungshorizont für die Risikolage der einzelnen Konzernunternehmen beinhaltet. Dezentral werden in den zuständigen Fach- und Funktionsbereichen Einzelrisiken identifiziert, analysiert, bewertet, kommuniziert sowie individuell innerhalb der zulässigen Limite gesteuert. Durch diesen dezentralen Risikomanagementansatz werden die langjährigen Erfahrungen und Kenntnisse der Fachbereiche bezüglich der Risiken ihres Geschäftsfelds und ihrer Arbeitsprozesse in das Risikomanagementsystem integriert. Ergänzt wird diese wichtige Komponente durch das

Gesamtrisikomanagement, das die unabhängige Risikocontrollingfunktion (uRCF) bei der bereichsübergreifenden und konzernweiten Überwachung der Risikosituation unterstützt. Kernaufgaben sind neben der Koordination und Integration der Risikomanagementaktivitäten insbesondere die Pflege, Aktualisierung und Auswertung der aus den Fachbereichen gemeldeten Risikoinformationen, die Risikoaggregation, ein regelmäßiges Maßnahmencontrolling sowie eine umfangreiche Berichterstattung an den Vorstand. Dieser kombinierte Ansatz soll es ermöglichen, Risiken frühzeitig zu erkennen, einzuschätzen und vorausschauend zu steuern, um dadurch eine bestandsgefährdende Situation zu vermeiden. Darüber hinaus prüft die Interne Revision die Funktionsfähigkeit der Systeme der gesamten Geschäftsorganisation in einem risikoorientierten Turnus, wobei auch Bestandteile des Risikomanagements risikoorientiert mitbetrachtet werden.

Das Risikomanagement stellt als integraler Bestandteil der Unternehmensführung einen kontinuierlichen Prozess dar. Es ist in die bestehende Organisation und die vorhandenen Berichtswege integriert. Auf diese Weise ist eine feste Verankerung mit allen Unternehmensbereichen und Geschäftsprozessen gewährleistet. Die Verknüpfung mit der operativen Planung sorgt für eine frühzeitige Identifikation und Erfassung von wesentlichen Risiken.

Der Risikomanagementprozess beginnt mit der Identifizierung der Risiken in den dezentralen Geschäftsbereichen. Im Anschluss daran erfolgt die Risikoanalyse. Hier werden die identifizierten Risiken bezüglich ihrer Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Bei der Risikobewertung werden bereits ergriffene Maßnahmen und vorhandene Steuerungsinstrumente berücksichtigt und, sofern notwendig, weitere Maßnahmen geplant. Ziel dieser Risikoinventur ist es, alle Risiken entsprechend ihrem Gefährdungspotenzial in eine Rangordnung zu bringen, um die Risikosteuerung effizient auszurichten. Die Risikoinventur mündet in regelmäßigen Berichten an die Unternehmensleitung mit dem Ziel einer zeitnahen und bedarfsgerechten Versorgung der Entscheidungsträger mit Risikoinformationen, um

Transparenz und eine Entscheidungsgrundlage zu schaffen.

Im Rahmen der Risikoüberwachung werden in den dezentralen Einheiten regelmäßig die entsprechenden Risikoeinflussfaktoren (auch Risikoindikatoren genannt) beobachtet und bei kritischer Entwicklung der Einflussfaktoren das zentrale Risikomanagement und die Unternehmensleitung informiert.

Das Risikomanagementsystem des Provinzial Konzerns sieht zudem ein umfassendes Berichtswesen vor. Dabei gibt es neben regelmäßigen Risikoberichten zur gesamten Risikosituation im Bedarfsfall auch die Sofortberichterstattung zur kurzfristigen Information über negative Risikoentwicklungen oder neue Risiken.

Unterstützung des Risikomanagementsystems durch eine Komiteestruktur

Weitere Bestandteile des Risikomanagementprozesses sind verschiedene Komitees, die sich mit der Würdigung, Koordination und Kommunikation risikorelevanter Themen befassen.

Die Komiteestruktur besteht aus dem Konzern-Risikokomitee, dem Asset-Liability-Management(ALM)-Komitee, dem Komitee Methoden, Instrumente und Modelle (MIM), dem Investmentkomitee, dem Nachhaltigkeitskomitee und dem Sanierungskomitee.

Das Konzern-Risikokomitee dient der Abstimmung und Steuerung der zentralen und dezentralen Risikomanagementaktivitäten.

Daneben nimmt das Investmentkomitee die Aufgabe wahr, ein hohes Maß an Transparenz über die Kapitalanlagen zu schaffen und die Entscheidungsprozesse bei der Risikonahme bereichs- und ressortübergreifend zu verbessern. In dem Komitee werden alle wichtigen Entscheidungen in der Kapitalanlage besprochen. Es dient ferner dazu, zeitnahe und angemessene Reaktionen auf besondere, sich ad hoc ergebende Risiken oder Chancen sicherzustellen, insbesondere Maßnahmen im Rahmen der Asset Allocation.

Die ALM-Komitees jeweils für die Kompositversicherung und die Lebensversicherung verknüpfen die Risikomanagementaktivitäten des zentralen Risikomanagements mit der in den Fachbereichen stattfindenden Risikosteuerung und dienen zudem der ri-

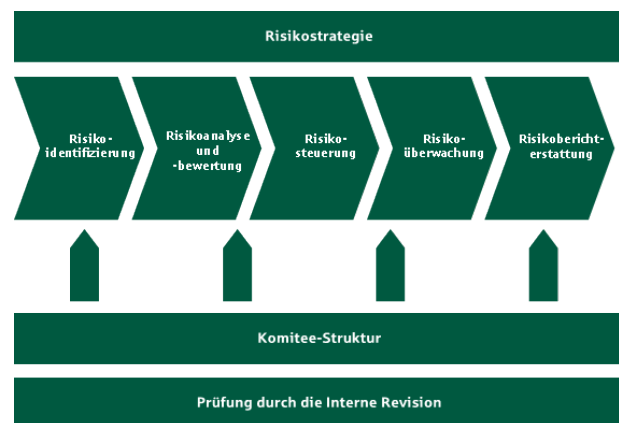
siko- und ertragsorientierten Abstimmung von Aktiva und Passiva.

Des Weiteren befassen sich die sog. MIM-Komitees für die Kompositversicherung und die Lebensversicherung mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung der im Provinzial Konzern verwendeten Modelle, die zur Unternehmenssteuerung wie auch für aufsichtsrechtliche Zwecke herangezogen werden.

Ferner ergänzt ein Sanierungskomitee auf Konzernebene die Komiteestruktur. Das Sanierungskomitee übernimmt eine koordinierende Rolle bei der Einhaltung, Pflege und Umsetzung des allgemeinen Sanierungsplans der Provinzial Gruppe.

Eine weitere, nicht institutionalisierte Möglichkeit zur Besprechung risikoorientierter Themen bilden Risikogespräche. Bei den Risikogesprächen handelt es sich um anlassbezogene Zusammenkünfte von Risikoverantwortlichen und Expert:innen zur Erörterung von Risiken und risikobehafteten Sachverhalten. Diese Gespräche sind je nach Themenstellung unterschiedlich besetzt, stets jedoch unter Beteiligung des Gesamtrisikomanagements. Mit den Risikogesprächen sollen die Transparenz und die Risikokommunikation, die einen wesentlichen Beitrag zur Risikofrüherkennung leisten, weiter gefördert werden.

Unser Risikomanagementsystem



Versicherungstechnische Risiken

Für einen Schaden- und Unfallversicherer sind zwei wesentliche Arten der versicherungstechnischen Risiken von Bedeutung:

- Zeichnungsrisiken, d. h. die Beiträge reichen nicht aus, um die zukünftigen Schäden und Kosten des Anfalljahres zu decken;
- Reserverisiken, d. h. Risiken einer Abweichung zwischen dem endgültigen Schadenaufwand und dem als Schadenrückstellung in der Bilanz zurückgestellten Schadenaufwand.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Inflationsrate in Deutschland deutlich gestiegen. Diese Preissteigerungen führen zu einer Erhöhung des realisierten und erwarteten Schadenaufwands (Schadeninflation) in der Schaden- und Unfallversicherung. Durch eine anhaltend hohe Schadeninflation können sich sowohl das Prämien- als auch das Reserverisiko erhöhen. Zur Reduktion des Prämienrisikos stehen in der Versicherungstechnik aber ausreichende Instrumente (beispielsweise Beitrags- und Indexanpassungen) zur Verfügung. Das Reserverisiko wird durch eine das Inflationsgeschehen adäquat berücksichtigende Reservesetzung im Schadenmanagement minimiert. Zusammenfassend wird eine deutliche Reduktion der Risikotragfähigkeit aufgrund der erhöhten Schadeninflation derzeit nicht erwartet.

Risiken aus Naturgefahren wie Sturm oder Überschwemmung und sonstige Großrisiken stellen für

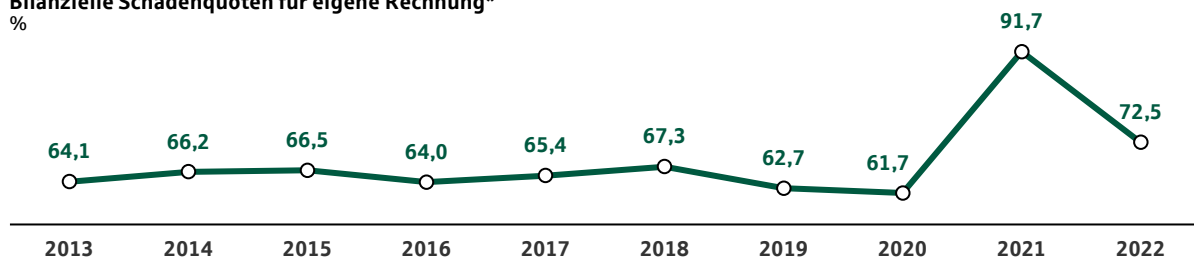
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen wesentliche Treiber von Bruttozeichnungsrisiken dar; bei der Provinzial Versicherung AG dominieren die Risiken aus Naturgefahren und hier insbesondere die Sturmrisiken. Diese Schadenfälle können als Folge von Naturkatastrophen auch kumulativ eintreten. Dies kann dazu führen, dass das Schadenvolumen in einem Geschäftsjahr deutlich von den für ein Normal- bzw. Durchschnittsjahr kalkulierten Aufwendungen abweicht.

Genaue Beobachtung und Analyse des Schadenverlaufs

Zur Beurteilung der aktuellen Schadensituation und Abschätzung der künftigen Entwicklung wird der Schadenverlauf in den verschiedenen Geschäftsfeldern und Versicherungszweigen monatlich genau beobachtet und analysiert. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der aktuell erhöhten Schadeninflation. Um möglichen Risiken aus der vorherrschenden Inflation zu begegnen, werden die Entwicklungen laufend durch eine gegründete interdisziplinäre Arbeitsgruppe beobachtet und analysiert. Dieses Vorgehen dient dazu, erforderliche Maßnahmen frühzeitig abzuleiten und Inflationsszenarien betrachten zu können. Indikator für die Auskömmlichkeit der geforderten Versicherungsprämien sind die Schadenquoten.

In der folgenden Grafik sind die Schadenquoten nach Abzug der auf die Rückversicherer entfallenden Anteile der letzten zehn Jahre für das Gesamtgeschäft dargestellt.

Bilanzielle Schadenquoten für eigene Rechnung*
%



* Bezogen auf das Gesamtgeschäft.

Schadenrückstellungen angemessen dotiert

Das sog. Reserverisiko besteht darin, dass zukünftige Auszahlungen für eingetretene Schäden die dafür

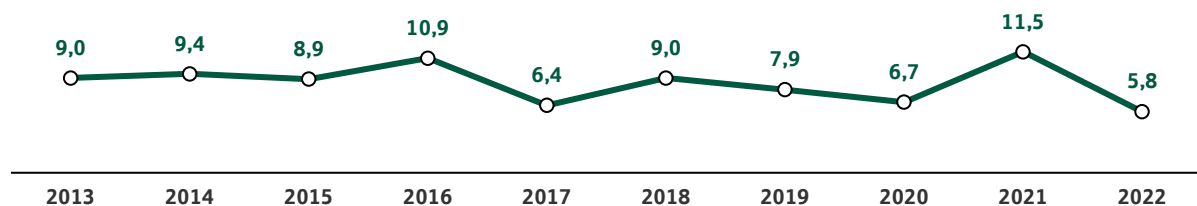
gebildeten Rückstellungen übersteigen. Für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle bilden wir vorsichtig bemessene Rückstellungen. Ihre Abwicklung

wird ständig überwacht, und die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen wiederum in die aktuellen Bedarfsschätzungen ein.

In der nachfolgenden Grafik sind für die letzten zehn Jahre die Abwicklungsergebnisse im Verhältnis zur Eingangsschadenrückstellung dargestellt.

Zum Ausgleich jährlicher Schwankungen des Schadenverlaufs werden darüber hinaus gesetzlich vorgeschriebene Schwankungsrückstellungen gebildet.

Abwicklungsergebnisse im Verhältnis zu den Eingangsschadenrückstellungen für eigene Rechnung*
%



* Bezogen auf das Gesamtgeschäft.

Rückversicherung zur Begrenzung von Zeichnungsrisiken

Zur Begrenzung der eigenen Haftung gibt die Provinzial Versicherung AG einen Teil der übernommenen Risiken an Rückversicherer weiter. Um Größenvorteile, Synergieeffekte und die konzernweite Diversifikation der versicherungstechnischen Risiken effizient zu nutzen, werden große Teile der Rückversicherungsaktivitäten der Provinzial Gesellschaften durch die Provinzial Holding AG und die Provinzial Versicherung AG gebündelt.

Zum 1. Januar 2022 richteten die öffentlichen Versicherer eine Rückversicherungslösung im Rahmen eines gruppeninternen Naturkatastrophen-Schadenpools ein. Dieser federt künftig die mögliche Schadenbelastung nach einem regional konzentrierten, extremen Naturgefahrenereignis ab. Hierdurch wird der bestehende Rückversicherungsschutz gegen Elementarrisiken erweitert. Im Falle eines extremen Elementarereignisses profitiert die Provinzial von den Rückversicherungsleistungen der anderen öffentlichen Versicherer.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Forderungen im Versicherungsgeschäft bestehen insbesondere gegenüber Versicherungsnehmer:innen und Versicherungsvermittler:innen sowie Rückversicherern. Die am 31. Dezember 2022 bestehenden Forderungen (fällige Ansprüche) gegenüber Versicherungsnehmer:innen und Versicherungsvermittler:innen werden in der folgenden Tabelle dargestellt.

Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern		31.12.2022
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern	Mio. EUR	89,7
davon älter als 90 Tage	Mio. EUR	52,4
Durchschnittliche Ausfallquote* der letzten drei Geschäftsjahre	%	0,2

* Bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft.

Potenziellen Forderungsausfallrisiken wird durch die Bildung einer angemessenen Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Aufgrund der breiten Diversifikation von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmer:innen und Versicherungsvermittler:innen wird das Risiko unerwarteter Verluste in diesem

Bereich als vernachlässigbar gering eingestuft. Jedoch könnte das Forderungsausfallrisiko im Zuge der konjunkturellen Eintrübung im Jahr 2023 zunehmen.

Aus unseren Rückversicherungsbeziehungen resultierten am Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von insgesamt 923,4 Mio. Euro. Forderungsausfälle waren in den letzten Jahren nicht zu verzeichnen. Aufgeteilt nach externen Ratingklassen gliedert sich dieser Forderungsbestand, wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

Forderungen gegenüber Rückversicherern	31.12.2022 Mio. EUR	Anteil %
Ratingklasse gemäß Standard & Poor's		
AA	162,7	17,6
A	247,7	26,8
Not rated*	513,1	55,6
Gesamte Forderungen	923,4	100,0

* Die unter „Not rated“ aufgeführten Forderungen betreffen fast ausschließlich die von den öffentlichen Versicherern getragene VöV Rückversicherung KÖR bzw. die Provinzial Holding AG. Die VöV Rückversicherung KÖR verfügt über ein Rating der Assekurata von A+.

Risiken aus Kapitalanlagen

Bei den Risiken im Kapitalanlagenbereich ist hauptsächlich zwischen Markt-, Liquiditäts- und Kreditrisiken zu unterscheiden.

Strenge Anlagevorgaben minimieren Marktrisiken

Marktrisiken entstehen vor allem durch Zins-, Kurs- und Währungsschwankungen. Hieraus kann ein dauerhafter Wertverlust der Kapitalanlagen resultieren. Ziel unseres Kapitalanlagemanagements ist eine Vermögensanlage, deren Qualitätsstandards gewährleisten, dass unter Berücksichtigung der Kapitalmarktrisiken und definierter Risikolimits die Kapitalanlagen zur Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva ausreichen, sodass alle vertraglichen Verpflichtungen gegenüber den Versicherten jederzeit bedient werden können. Gleichzeitig sollen die Kapitalerträge dazu beitragen, den Unternehmenswert nachhaltig zu sichern und langfristig zu steigern. Zu diesem Zweck investieren wir in sorgfältig ausgewählte Anlagen unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung. Dem Sicherheitsaspekt wird

auch durch spezielle Sicherungsstrategien Rechnung getragen.

Die Anlagen erfolgen vor allem in festverzinslichen Wertpapieren sowie in Aktien, Immobilien und Beteiligungen. Falls es bei entsprechenden Marktentwicklungen notwendig ist, nutzen wir Termingeschäfte zu Absicherungszwecken, z. B. zur Absicherung von Fremdwährungsbeständen.

Regelmäßiges Risikocontrolling

Das Marktrisikomanagement ist organisatorisch vollständig vom Asset Management getrennt, das durch die Provinzial Asset Management GmbH vorgenommen wird. Es umfasst die laufende Beobachtung und Steuerung von Risiken und Erträgen aus den Kapitalanlagen und soll gewährleisten, dass die Risiken aus Kapitalanlagen stets in Einklang mit der Risikotragfähigkeit stehen. Sollte eine Kapitalmarktsituation drohen, deren Risiken das festgelegte Maximalniveau übersteigen, werden frühzeitig Maßnahmen zur Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen eingegangenem Risiko und Risikotragfähigkeit ergriffen.

Ausführliche Szenarioanalysen

Einen Schwerpunkt bei der laufenden Risikobewertung bilden Szenarioanalysen. Die Berechnungen werden einerseits regelmäßig für den standardmäßigen Risikomanagementprozess mit fixierten Stressparametern eingesetzt. Andererseits werden zusätzliche Risikoanalysen durchgeführt, um die Risikotragfähigkeit in extremen Kapitalmarktszenarien sicherstellen zu können.

Ausgewogenes Chance-Risiko-Profil

Die Kapitalanlageziele sollen durch eine klar definierte Portfoliokonstruktion erreicht werden. Hierzu wird ein systematischer Risikosteuerungsmechanismus angewandt, der sowohl die Erreichbarkeit des Zielergebnisses im Erwartungswert als auch die Realisierbarkeit eines definierten Mindestergebnisses in einem adversen Kapitalmarktumfeld laufend überwacht.

Die Europäische Zentralbank (EZB) ist infolge der hohen Inflation von der Niedrigzinspolitik der vergangenen Jahre abgerückt und hat den Leitzins im Jahr 2022 deutlich erhöht. Die Chancen und Risiken des volatilen Marktumfelds werden laufend überwacht. Bei der Portfoliozusammenstellung wird dabei vor allem auf eine breite Diversifikation der Risikoquellen sowie hohe Transparenz und Steuerbarkeit geachtet.

Vor dem Hintergrund des gestiegenen Zinsniveaus hat der Vorstand im Jahr 2022 eine neue strategische Asset Allocation beschlossen. Diese beinhaltet den strategischen Aufbau herkömmlicher Rentenbausteine zulasten risikoreicherer Anlagen.

Diversifizierte Aktieninvestments

Risiken aus Aktienanlagen resultieren für die Provinzial Versicherung AG ausschließlich aus den Aktien im Fondsbestand. Die Aktienbestände werden im Wesentlichen in speziellen Zielfonds gehalten, die jeweils spezifische Aktienkonzepte zur Erzielung von Kurs-, Dividenden- und Selektionserträgen sowie zur Vereinnahmung von Optionsprämien beinhalten. Der überwiegende Teil der Konzepte beinhaltet Sicherungsstrategien, die eine deutliche Risikobegrenzung bewirken.

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 betrug das marktwertige Aktienexposure 15,8 %. Das Aktienrisiko wird im Rahmen des Marktrisikomanagements regelmäßig anhand definierter Stressszenarien überwacht, und insbesondere die bilanzielle Stabilität der Konzepte wird überprüft.

Private Markets

Zur Risikostreuung investiert die Provinzial Versicherung AG einen Teil ihrer Anlagen in Private-Market-Investments. Aus diesen Investments können verschlechterte Refinanzierungsmöglichkeiten und eingetrübte Geschäftsaussichten als Folge negativer wirtschaftlicher Gesamtentwicklungen zu Ertragsausfällen bzw. Abschreibungen führen. Im Rahmen des Marktrisikomanagements werden diese Risiken ebenfalls regelmäßig anhand definierter Stressszenarien überwacht.

Die Provinzial Versicherung AG war per Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 mit einem Marktwert von 357,6 Mio. Euro in Private Markets investiert. Dies entsprach 5,6 % der gesamten Kapitalanlagen.

Inhabertitel mit gutem Rating vermindern Kreditrisiken

Kreditrisiken umfassen neben dem Ausfall von Schuldnern auch deren mögliche Bonitätsverschlechterung und Marktwertverluste aufgrund von Bewertungsabschlägen. Diese Risiken begrenzen wir durch eine breite Streuung und eine sorgfältige Auswahl der Emittenten unter Hinzuziehung von Ratings anerkannter Agenturen sowie auf Basis eines eigenen Ratingprozesses. So verfügten über 99 % der

verzinslichen Inhaberpapiere der Provinzial Versicherung AG zum Bilanzstichtag über ein Investmentgrade-Rating (Kategorien AAA bis BBB–). Marktwertig waren 60 % der Zinsträger in Unternehmensanleihen investiert, während 40 % auf Pfandbriefe, Staatsanleihen und Anleihen mit Gewährträgerhaftung sowie Hypotheken entfielen. Daneben wurde ein geringer Anteil der Zinsträger über Renten-Publikumsfonds gehalten.

Zur Überwachung des Rentenbestands haben wir darüber hinaus einen Ausfall-Vermeidungsprozess implementiert, der die Vereinnahmung der Risikoprämien ermöglicht und gleichzeitig die negative Betroffenheit aus Ratingherabstufungen und Kreditereignissen minimiert. Neben der gezielten Analyse der Emittenten besteht ein Emittenten-Limitsystem, das über alle Assetklassen und Bilanzpositionen hinweg die Entstehung von Klumpenrisiken laufend überwacht und verhindert.

Zinsträger	Marktwert 31.12.2022 Mio. EUR
Staatsanleihen / Gewährträgerhaftung	401,6
Pfandbriefe	577,8
Hypotheken	32,8
Unternehmensanleihen	1.525,0
Renten-Publikumsfonds	27,4
Summe	2.564,6

Anlageschwerpunkt Europa mindert Währungsrisiko

Währungsrisiken begrenzen wir, indem wir unsere Kapitalanlagen schwerpunktmäßig im Euroraum tätigen und für das Fremdwährungsexposure derivative Sicherungsinstrumente einsetzen. Das Management möglicher Wechselkursverluste von Anlagen in Fremdwährung wird durch ein monatliches Berichtswesen über eingegangene Währungsrisiken unterstützt.

Insgesamt betrug der Umfang der ungesicherten, in Fremdwährung notierten Kapitalanlagen am Jahresultimo 2022 21,2 % des gesamten Marktwertbestands. Der Großteil der ungesicherten Fremdwährungsbestände entfällt auf US-Dollar, britische Pfund und Schweizer Franken.

Immobilieninvestments bewirken weitere Risikostreuung

Zur weiteren Risikodiversifikation hält die Provinzial Versicherung AG einen Teil ihrer Anlagen in Immobilien. Marktpreiserückgänge sind auch im vergleichsweise wertstabilen Immobilienbereich nicht ausgeschlossen. Zum Bilanzstichtag war die Provinzial Versicherung AG mit 498,6 Mio. Euro Marktwert bzw. 7,9 % der Kapitalanlagen in breit diversifizierten und hauptsächlich deutschen Immobilien engagiert.

Liquiditätsrisiken gut beherrschbar

Die Planung und Kontrolle der Liquiditätslage erfolgt über ein konzerneinheitliches Liquiditätsmanagement, das die planmäßigen Ein- und Auszahlungen erfasst, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Das spezifische Cashflow-Profil mit dem zeitlichen Auseinanderfallen von Beitragsvereinnahmung und Leistungserbringung berücksichtigen wir bereits im Rahmen der Portfoliogrundkonstruktion, indem wir ein separates Liquiditätsportfolio dotieren, das durch Geldmittel und Anleihen mit kurzen Restlaufzeiten die Liquiditätserfordernisse bestmöglich abbildet.

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht oder nicht in voller Höhe bedient werden können. Für die Provinzial Versicherung AG mit ihrem stabilen Zahlungsstrom aus den Prämieinnahmen resultiert das Liquiditätsrisiko vor allem aus Schwankungen im Schadenverlauf. Für hoch exponierte Sparten enthalten unsere Rückversicherungsverträge deshalb Klauseln, die eine schnelle Bereitstellung liquider Mittel durch die Rückversicherer vorsehen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, unvorhergesehenen Liquiditätsbedarf im Konzernverbund auszugleichen.

Quantifizierung der Marktrisiken über Stresstests

Marktrisiken beinhalten die Gefahr möglicher Wertverluste der gehaltenen Kapitalanlagen aufgrund von Veränderungen von Marktpreisen. Der Messung und dem Controlling der gegebenen Marktrisiken kommt eine zentrale Bedeutung zu. Zur Quantifizierung der Marktrisiken aus Kapitalanlagen führen wir neben weiteren Szenariorechnungen folgenden Stresstest durch:

Stresstest	31.12.2022 Mio. EUR
Zeitwert der Aktien und der Aktien in Investmentfonds	1.001,5
Wertverlust durch 10-prozentigen Kursverfall	89,2
Wertverlust durch 20-prozentigen Kursverfall	178,3
Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere und Ausleihungen	2.564,6
Wertverlust durch Anstieg der Zinskurve um 1 Prozentpunkt	-180,4
Wertzuwachs durch Rückgang der Zinskurve um 1 Prozentpunkt	180,4

Ein Marktwertrückgang aufgrund eines Zinsanstiegs hat lediglich unmittelbar bilanzielle Konsequenzen für Titel, die im Umlaufvermögen geführt und gemäß dem strengen Niederstwertprinzip bewertet werden. In der Provinzial Versicherung AG werden Zinsträger im Direktbestand (585,4 Mio. Euro) sowie drei gemischte Wertpapierspezialfonds (3.887,8 Mio. Euro) nach den Bewertungsgrundsätzen für das Anlagevermögen bilanziert. In den vorgenannten gemischten Wertpapierspezialfonds werden überwiegend Zinsträger und der Großteil der Aktien gehalten, sodass sich die in der Tabelle dargestellten Wertverluste nicht vollständig bilanziell niederschlagen würden. Im Umlaufvermögen werden gemäß den Vorschriften des strengen Niederstwertprinzips ein Wertpapierspezialfonds und ein alternativer Investmentfonds mit einem Volumen von insgesamt 206,8 Mio. Euro geführt. Der gemischte Fonds enthält dabei kurzlaufende Anleihen sowie ein Rentenkonzept, das auf die Vereinnahmung von Optionsprämien ausgerichtet ist.

Risiken durch extreme Kapitalmarktschwankungen

Das Jahr 2022 war geprägt durch den seit Februar anhaltenden Krieg in der Ukraine sowie eine signifikant gestiegene Inflation. Die dadurch ausgelöste Kurskorrektur an den weltweiten Aktienmärkten sowie die massiv gestiegenen Volatilitäten verschlechterten die Attraktivität von Aktien. Der massive Zinsanstieg führte zu einem starken Rückgang der Bewertungsreserven bei den Zinsträgern. Aufgrund der strengen internen Risikovorgaben und eines engen Risikocontrollings konnten die Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis minimiert werden.

Trotz aller Vorkehrungen lassen sich negative Auswirkungen von extremen Ausschlägen der Kapitalmärkte, wie beispielsweise der Ukraine-Krise, nicht vollständig ausschließen.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken verstehen wir die Risiken von Verlusten aufgrund unzulänglicher oder fehlgeschlagener interner Prozesse, aufgrund Mitarbeiter-, systembedingter oder aufgrund externer Vorfälle. Zu den operationellen Risiken gehören somit auch die Störung bzw. der Ausfall von Gebäuden und technischen Systemen oder der Informationstechnik. Auch Verstöße der Mitarbeiter:innen gegen relevante Gesetze, Vorschriften, Verordnungen, Richtlinien oder die Satzung wie auch interne kriminelle Handlungen und Bearbeitungsfehler werden hier erfasst.

Prozessrisiken

Im Rahmen des Notfallmanagements wurden vorbeugende Maßnahmen erarbeitet, um die Arbeitsfähigkeit in kritischen Prozessen und Abläufen auch in Notfällen und Krisensituationen auf einem zuvor festgelegten Mindestniveau (Notbetrieb) sicherzustellen und eine schnelle Wiederherstellung des Normalbetriebs zu ermöglichen.

Alle Verpflichtungsgeschäfte und Zahlungsströme basieren auf der funktionsorientierten Vergabe angemessener Entscheidungs- und Zahlungsanweisungsvollmachten sowie Zugriffsberechtigungen auf IT-Anwendungen und deren Daten. Im Rahmen der Ablauforganisation regeln Arbeitsanweisungen sowie Prozess- und Risikobeschreibungen das Verhalten der Mitarbeiter:innen und die Abwicklung von Geschäftsvorfällen. Manuelle (organisatorische) und maschinelle (programmierte) Kontrollen sind in die Arbeitsabläufe eingebaute Sicherungsmaßnahmen. Sie sollen Fehler und Manipulationen verhindern und die Sicherheit erhöhen. Beispiele sind programmierte Plausibilitätsprüfungen in den IT-Anwendungen, Soll-Ist-Vergleiche und das durch entsprechende Freigaberegeln hinterlegte Vieraugenprinzip.

Unsere Führungskräfte sind gehalten, die Wirksamkeit der Sicherungsmaßnahmen und Kontrollen zu überwachen und beim erkennbaren Eintritt wesentlicher Schadenereignisse die uRCF zu informieren.

IT-Risiken

Umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen gewährleisten die Sicherheit der Datenhaltung, der DV-Programme, der Netzverbindungen und des laufenden Betriebs. Der Betrieb eines SIEM (Security-Information-und-Event-Management) und eines rund um die Uhr erreichbaren SOC (Security Operations Center) verbessert neben der Überwachungsautomatisierung auch die Reaktionsgeschwindigkeit bei potenziellen Sicherheitsvorfällen.

Das zur Bewältigung der Corona-Pandemie umfassend eingeführte mobile Arbeiten führt zu einer dauerhaften Veränderung der Arbeitswelten. Auch wenn der Aspekt der Pandemieabwehr zurückgeht, erhält mobiles Arbeiten eine neue und dauerhafte Relevanz. Die damit verbundene Risiko- und Bedrohungslage konnte durch intensive Vorkehrungen abgewehrt werden, und der Versicherungsbetrieb war uneingeschränkt sichergestellt.

Ein ordnungsgemäßes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) ist durch die Leitlinie zur Informationssicherheit und geeignete organisatorische Maßnahmen gewährleistet sowie nach ISO/IEC 27001 zertifiziert; das Business-Continuity-Managementsystem (BCMS) ist nach ISO 22301 zertifiziert. Neben der Etablierung und Weiterentwicklung verbindlicher Vorgaben für Informationssicherheit und Notfallmanagement sowie der Wahrnehmung von Überwachungsaufgaben erfolgt auch eine Einbindung des Bereichs Informationssicherheit in relevante Vorgänge und Projekte. Die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung des Informationssicherheitsmanagements und des Notfallmanagements ist konzernweit vereinheitlicht.

Essenziell für den Versicherungsbetrieb ist die Absicherung der Daten, der Anwendungen, des IT-Betriebs, der internen und externen Netzwerkinfrastruktur und der Auslagerungen. Eine Vielzahl von Maßnahmen bis hin zum Betrieb eines SIEM verbessert neben der Überwachungsautomatisierung auch die Reaktionsgeschwindigkeit bei potenziellen Sicherheitsvorfällen. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird u. a. durch externe Expert:innen im Rahmen von Pentests bestätigt.

Eine kontinuierliche Analyse und Bewertung der Risiko- und Bedrohungslage finden fortlaufend statt, um angemessene Schutzmaßnahmen weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der Digitalisierung ergibt sich durch die direkte Einbindung der Kund:innen und Interessent:innen in unsere Abläufe eine potenzielle Risikohöherung, ebenso durch den Einsatz von Cloud-Technologien. Zur Risikominimierung erfolgt im Vorfeld eine umfassende Prüfung, um Datenschutz und Informationssicherheit sowie die Erfüllung sonstiger Anforderungen, z. B. aus der Ausgliederungsleitlinie, zu gewährleisten. Die Sicherheit wird in der Entwicklung und im Betrieb durch entsprechende technische, methodische und architektonische Maßnahmen gewährleistet, z. B. durch automatisierte Schwachstellenscans, Schulungsmaßnahmen zur sicheren Softwareentwicklung und Einführung eines Secretsmanagements.

Neue Verfahren und Technologien werden regelmäßig vor ihrem Einsatz hinsichtlich der Informationssicherheitsrisiken durch externe Expert:innen überprüft.

Umgang mit fusionsinduzierten IT-Risiken

Der Aufbau und die Einführung einer gemeinsamen IT-Landschaft – von der Systeminfrastruktur über Entwicklungsplattformen bis hin zur Anwendungslandschaft – stellen durch ihre hohe Veränderungsrate eine potenzielle Risikoquelle für die nächsten Jahre dar. Um diese zu managen, werden strenge Kriterien für den Übergang in die neuen System- und Anwendungslandschaften festgelegt.

Zur Absicherung der Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben, u. a. aus dem IT-Sicherheitsgesetz und den Versicherungsaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die IT (VAIT), ist für die fusionierte IT-Organisation der Bereich „IT Governance und zentrale Aufgaben“ eingerichtet worden. Zur systematischen Bearbeitung beanstandeter Mängel aus der Jahresabschlussprüfung und einem „VAIT Readiness Check“ wurde ein Projekt „VAIT 2.0“ etabliert und priorisiert.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken resultieren aus vertraglichen Vereinbarungen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Hierunter fallen Risiken aus neuen gesetzlichen Regelungen, nachteiligen Änderungen bestehender gesetzlicher Rahmenbedingungen oder deren ungünstige Auslegung.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltiges Handeln und die Berücksichtigung der drei ESG-Kriterien (ökologische, soziale und Governance-Kriterien) stehen in allen Unternehmensbereichen des Provinzial Konzerns im Fokus. Dies verdeutlichen einerseits die Gründung eines Nachhaltigkeitskomitees auf Gruppenebene, das die strategische Ausrichtung in den wesentlichen Handlungsfeldern Kapitalanlage, Digitalisierung, Versicherungsprodukte, Kundenbegeisterung, Arbeitgeberattraktivität sowie Ressourcenschonung vorantreibt, und andererseits die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die etablierten Risikoarten und -prozesse durch das Gesamtrisikomanagement.

Als Nachhaltigkeitsrisiken werden Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung definiert, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation des Provinzial Konzerns haben können. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Kontrolle und Steuerung der physischen Klimarisiken wie beispielsweise Extremwetterereignisse, der transitorischen Risiken, wie beispielsweise potenzielle Wertverluste von Kapitalanlagen in CO₂-intensiven Branchen, sowie der Reputationsrisiken durch klimaschädliches Handeln.

Der Provinzial Konzern berücksichtigt diese Risiken in der Geschäfts- und Risikostrategie, integriert sie sukzessive in die etablierten Risikoarten und -prozesse und führt außerdem Stress- und Szenarioanalysen im Rahmen der unternehmenseigenen Solvabilitäts- und Risikobeurteilung durch, um die Risikotragfähigkeit des Provinzial Konzerns zu jeder Zeit sicherzustellen. Der Provinzial Konzern hat sich zudem den Principles for Responsible Investment (UN PRI) angeschlossen.

Eine besondere Bedeutung innerhalb der Nachhaltigkeitsrisiken nehmen Risiken des Klimawandels ein. Aufgrund der globalen Erderwärmung ist zukünftig sowohl mit häufigeren als auch mit schwereren Überschwemmungsereignissen zu rechnen. Auch die Anzahl und Intensität schwerer Sturm- und Hagelereignisse wird voraussichtlich zunehmen. Mitarbeiter:innen des Provinzial Konzerns arbeiten aktiv in entsprechenden Arbeitsgruppen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft mit, die sich intensiv mit diesen Problematiken beschäftigen. Darüber hinaus werden die Risikobewertungs-

modelle für die Schaden- und Unfallversicherungsgesellschaften jeweils an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst, sodass die Folgen des Klimawandels in den Berechnungen des versicherungstechnischen Risikos der Schaden- und Unfallversicherer bestmöglich Berücksichtigung finden. Zur Quantifizierung dieser Risiken wird im Rahmen des ORSA für den Konzern und die signifikant betroffenen Konzerngesellschaften ein Klimastresstest durchgeführt.

Einen wesentlichen Aspekt der Nachhaltigkeitsstrategie stellt zudem der Beitritt des Provinzial Konzerns zur Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) dar, durch den sich die Unternehmen der Provinzial aus eigenem Antrieb zu einer Dekarbonisierungsstrategie in der Kapitalanlage verpflichten.

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken gehören vor allem Reputationsrisiken, Zinsrisiken aus den Pensionsrückstellungen sowie geopolitische Risiken.

Reputationsrisiken

Zu den wesentlichen sonstigen Risiken gehört das Reputationsrisiko. Das Reputationsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufs infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Reputationsrisiken entstehen in der Regel im Zusammenhang mit operationellen Risiken, können jedoch auch als isolierte Einzelrisiken auftreten. Die Kontrolle und die Entwicklung von Maßnahmen zur Vermeidung von Reputationsrisiken erfolgt durch das Risikomanagement, die Rechtsabteilung und die Konzernkommunikation, die sich hierzu anlassbezogen austauschen.

Zinsrisiken aus Pensionsrückstellungen

Im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen sind insbesondere Zinsrisiken von Bedeutung. Durch die mehrjährige Durchschnittsbildung wirkt sich der im Jahr 2022 beobachtete Zinsanstieg erst mit zeitlichem Verzug sukzessive auf den Rechnungszins zur Diskontierung der Pensionsrückstellungen aus. Für das Jahr 2022 ergab sich wie in den Vorjahren sogar noch ein Zinsänderungsaufwand aus dem Rückgang des Rechnungszinssatzes. Bei den Zinsänderungsaufwendungen handelt es sich um bilanzielle Vorzieheffekte, die in späteren Jahren nachhaltig die

Zinsaufwendungen aus der jährlichen Aufzinsung der Rückstellungen entlasten.

Im Falle einer nachhaltigen Zinswende würden sich in den kommenden Jahren sukzessive Erträge aus Zinsänderung ergeben, denen bei länger anhaltenden Inflationstendenzen und steigenden Tarifabschlüssen allerdings spürbare Kostenbelastungen aus der Erhöhung des bei der Bewertung der Pensionsrückstellung zu berücksichtigenden Gehalts- und Rententrends gegenüberstehen könnten. Aus einem neuerlichen Zinsrückgang könnten dagegen auch weitere Zinsänderungsaufwendungen resultieren.

Geopolitische Risiken

Unter geopolitischen Risiken wird die ungewisse Gefahr eines möglichen Verlusts durch das Handeln politischer Akteure, durch politische Ereignisse oder sich verändernde politische Bedingungen verstanden. Die Bedrohung durch derartige Risiken hat deutlich zugenommen und die deutsche Volkswirtschaft, die Kapitalmärkte und damit auch die Versicherungswirtschaft vor Herausforderungen gestellt. Der Abbruch politischer und wirtschaftlicher Beziehungen infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, die Umkehr der Energiepolitik des letzten Jahrzehnts, zunehmende Handelsbarrieren und die weltweite Suche nach neuen Partnern für dringend benötigte Rohstoffe läuten eine Zeitenwende in der Geopolitik ein.

Risiken im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus

Infolge der Corona-Pandemie ergeben sich für die Provinzial neben den Risiken aus Konjunkturerbrüchen sowie den hieraus resultierenden Verwerfungen auf den Kapitalmärkten interne Risiken im operativen Geschäftsbetrieb. Diese Risiken bestehen insbesondere in der Beeinträchtigung des Geschäftsbetriebs infolge einer spontan eintretenden hohen Krankheitsrate im Innen- und Außendienst und vorsorglicher Quarantänemaßnahmen.

Die konzernweit ergriffenen umfangreichen Hygienemaßnahmen wurden stets an das aktuelle Infektionsgeschehen, die Empfehlungen des Robert Koch-Instituts und die Verordnungen der Bundes- und Landesregierung angepasst. Der eingerichtete Krisenstab kann kurzfristig zusätzliche

Schutzmaßnahmen in Kraft setzen. Die bereits in den letzten Jahren deutlich ausgebaute Option zur mobilen Arbeit machte es möglich, den Geschäftsbetrieb auch unter schwierigen Bedingungen aufrechtzuerhalten und die Ansteckungsgefahr im Unternehmen zu reduzieren.

Darüber hinaus ist das Notfallmanagement des Konzerns auch auf den Notbetrieb vorbereitet, der eine Fortführung der wichtigsten Unternehmenstätigkeiten sicherstellt.

Ein weiteres Risiko stellt das Auftreten von Virusmutationen dar, deren Auswirkungen auf das Infektionsgeschehen und die Wirksamkeit von Impfstoffen nicht eingeschätzt werden können. Die Provinzial wird die Entwicklung daher genau weiterverfolgen.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Das vorhandene Risikomanagementsystem gewährleistet die rechtzeitige Identifikation, Bewertung und Kontrolle der Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Provinzial Versicherung AG haben könnten.

Die Provinzial Versicherung AG kann den Verpflichtungen aus den bestehenden Versicherungsverträgen selbst bei unterstellten extremen Stressszenarien nachkommen. Bestandsgefährdende Risiken zeichnen sich derzeit nicht ab. Außergewöhnliche Entwicklungen im Unternehmensumfeld durch die Veränderungen der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, die zunehmenden Handelsbarrieren sowie die steigenden Inflationssorgen könnten die Risikolage jedoch stark beeinträchtigen.

Bedeckung nach Solvency II

Die Solvenzkapitalanforderungen nach Solvency II werden von der Provinzial Versicherung AG jederzeit erfüllt. Die Solvenzquote liegt dauerhaft oberhalb der aufsichtsrechtlich geforderten Quote von 100 %.

Die Veröffentlichung der Solvenzquote zum 31. Dezember 2022 erfolgt innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Frist im Solvency and Financial Condition Report (SFCR). Der SFCR ist nicht Bestandteil des Lageberichts und wird durch den Abschlussprüfer nicht geprüft.

Chancenbericht

Chancenmanagement

Große Herausforderungen dieser Zeit sind nach wie vor Themen wie die fortschreitende Digitalisierung, der demografische Wandel und der Klimawandel. Zusätzlich beeinträchtigen der Ukraine-Krieg und das u. a. daraus resultierende schwierige wirtschaftliche Umfeld die unternehmerischen Tätigkeiten massiv. Für Versicherungsunternehmen gilt es, sich in diesem Spannungsfeld zu positionieren und die sich daraus ergebenden Chancen zu erkennen. Chancen zu nutzen ist ein wesentlicher Faktor für nachhaltiges Wachstum und die Steigerung der Profitabilität – gerade in Krisenzeiten. Hierbei dürfen die mit der Nutzung von Chancen verbundenen Risiken nicht außer Acht gelassen werden.

Die Nutzung von Chancen setzt zunächst einmal die Identifikation der künftigen Handlungs- und Wachstumsfelder voraus. Mit dem Innovationsmanagement sollen innovative Produkt-, Dienstleistungs- sowie Geschäftsideen systematisch generiert und bewertet werden. Im Provinzial Konzern ist der Bereich Innovation deshalb auch organisatorisch fest verankert. Gleichzeitig ist er eng mit dem Digitalisierungs- und Projektmanagement verknüpft.

Chancen für das laufende Geschäftsjahr 2023

Im Prognosebericht geben wir einen Überblick darüber, wie sich unser Geschäft unter den genannten Rahmenbedingungen im laufenden Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich entwickeln wird. Die Chancen, dass sich unser Geschäft in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres besser entwickelt als für das Jahr 2023 prognostiziert, sind auf diese kurze Sicht naturgemäß begrenzt. So dürften etwa eine positivere wirtschaftliche Gesamtentwicklung und ein Rückgang der Inflationsrate im Jahr 2023 unser Versicherungsgeschäft erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung beleben. Auch bessere Wiederanlagesätze in der Kapitalanlage aufgrund des Zinsanstiegs wirken sich erst mit einem gewissen Zeitverzug spürbar aus.

Allerdings könnte das versicherungstechnische Ergebnis im laufenden Jahr trotz inflationsbedingter Belastungen von einem günstigeren Schadenverlauf profitieren. Zudem würde sich ein besseres Ergebnis aus Kapitalanlagen unmittelbar positiv auf das erwartete Jahresergebnis auswirken.

Mittel- und langfristige Chancenpotenziale

Bei den mittel- und langfristigen Chancen handelt es sich um externe oder interne Entwicklungspotenziale, die es ermöglichen können, die Planziele der nächsten Jahre zu übertreffen.

Chancen durch positive externe Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit sowie auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Sollten sich die wirtschaftlichen Perspektiven für die Verbraucher:innen stabilisieren bzw. verbessern, könnten hierdurch die Nachfrage nach Versicherungsprodukten und damit unsere Beitragseinnahmen stärker steigen als geplant. Zudem hat die Entwicklung der Inflationsrate direkte Auswirkungen auf die Höhe der zukünftigen Schadenaufwendungen.

Chancen durch den neuen Konzernverbund

Der im Jahr 2020 entstandene fusionierte Provinzial Konzern kombiniert die Tradition und Regionalität seiner Tochterunternehmen mit den Marktchancen und der Leistungskraft eines großen deutschen Versicherungskonzerns. Fortan besteht die Chance, Synergien zu heben und die eigene Position am Markt zu festigen. Indem Kräfte gebündelt und Aktivitäten zusammengeführt werden, sollen sowohl finanzielle Investitionsspielräume genutzt als auch bestehende Geschäftsprozesse im Sinne unserer Kund:innen verbessert werden. Eine erste Erfolgsbestätigung erfuhr der Provinzial Konzern über die Auszeichnung mit dem German Brand Award für den im Jahr 2022 neu eingeführten Markenkern. Von einem größeren Investitionspotenzial sollen vor allem die Digitalisierungsprojekte profitieren.

Zudem eröffnet die Fusion neue Optionen für die Kapitalanlage der Provinzial. Die Bündelung der Anlagevolumina ermöglicht den Zugang zu neuen, größenbeschränkten Assetklassen, wodurch sich verbesserte Rendite- und Diversifikationschancen am Kapitalmarkt ergeben. Um das Potenzial auszunutzen, werden nahezu alle Kapitalanlagen der Konzerngesellschaften zentral durch die Provinzial Asset Management GmbH verwaltet.

Gleichwohl erfordert die Fusion auch die Erarbeitung einer gemeinsamen Unternehmenskultur. Studien belegen den positiven Einfluss der bewussten Beschäftigung mit der Unternehmenskultur auf den Unternehmenserfolg. Zudem könnte sich die Provinzial bei potenziellen Arbeitnehmer:innen noch besser positionieren, da diese ihren Eindruck von einer attraktiven Unternehmenskultur in ihre Arbeitgeberauswahl einbeziehen. Dieser Aspekt ist insbesondere aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels von großer Bedeutung. Im Jahr 2022 ist unter Beteiligung sämtlicher Hierarchieebenen der Kulturprozess des Provinzial Konzerns angelaufen. Der Prozess besteht aus den drei Phasen der Kulturanalyse, des Kulturdesigns und der Kulturentwicklung. Auf diese Weise werden viele Stimmen und Meinungsbilder zu einer Stimme des Konzerns zusammengeführt.

Chancen durch agile Arbeitsmodelle

Die Gestaltung der Arbeitsplätze in unserem Konzern ist ein wesentlicher Einflussfaktor für die Produktivität unserer Unternehmensgruppe. Aus diesem Grund sind wir ständig bestrebt, moderne und effiziente Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Die während der Corona-Pandemie gesammelten Erfahrungen mit der verstärkten Arbeit im Homeoffice beziehen wir in aktuelle Überlegungen zu einem Arbeitsmodell mit ein. Derzeit läuft eine Testphase unter dem Arbeitstitel „#OurNewWork“, um ein zum Selbstverständnis der Provinzial passendes und modernes Arbeitsmodell zu finden. Damit bleiben wir nicht nur attraktiv für die Mitarbeiter:innen, sondern sichern auch langfristig die Effizienz unserer Geschäftsprozesse.

Chancen durch Digitalisierung

Die Digitalisierung betrifft sämtliche Bereiche des Versicherungsgeschäfts und führt zu einer großen Bandbreite an technologischen Möglichkeiten für die Gesellschaft und die Wirtschaft. Wir nutzen bereits die Möglichkeit, Geschäftsprozesse durch digitale Technologien zu unterstützen und zu optimieren.

Gleichwohl ist die Digitalisierung ein dynamischer Prozess, der immer wieder neue Potenziale mit sich bringt. So ergeben sich beispielsweise neue Dimensionen der Datennutzung, die es auszuschöpfen gilt. Versicherer müssen daher eine agile und gut ausgestattete IT besitzen, die den digitalen Wandel voranbringt. Wir ergreifen diese Chance und investieren laufend in Digitalisierungsprojekte. Zudem nutzen wir Mitgliedschaften in Netzwerken, um mit nationalen und internationalen Partner:innen innovative Ideen voranzutreiben. Seit dem Jahr 2022 ist der Provinzial Konzern Mitglied in der Innovations- und Digitalisierungsfabrik InsurTech Hub Munich.

Chancen durch nachhaltiges Handeln

In der öffentlichen Wahrnehmung gewinnt das Thema Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung. Auch unsere Vertriebs- und Kooperationspartner:innen erwarten Fortschritt in Bezug auf eine nachhaltige Transformation. Wir sehen in dieser Entwicklung die Chance, uns weiterhin als verlässlicher Partner zu positionieren, der Verantwortung für soziale und gesellschaftliche Themen übernimmt. Überdies lassen Kund:innen Nachhaltigkeitsaspekte häufiger in ihre Kaufentscheidungen einfließen. Gleichzeitig ist u. a. die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Begriffswelt der ESG-Kriterien (ökologische, soziale und Governance-Kriterien) noch weitestgehend unbekannt. Es besteht Aufklärungsbedarf, der für die Provinzial die Chance bietet, Marktpotenziale zu heben und das Bedürfnis der Bevölkerung nach mehr Nachhaltigkeit zu bedienen.

Auch aus diesen Gründen wurde das Nachhaltigkeitsmanagement im Jahr 2022 fest in der Organisationsstruktur des Konzerns verankert. In den sechs Handlungsfeldern Kapitalanlage, Versicherungsprodukte, Kundenbegeisterung, Digitalisierung, Ressourcenschonung und Arbeitgeberattraktivität werden unsere Nachhaltigkeitsinitiativen zukünftig vorangetrieben. Konkrete Umsetzungsaspekte wurden bereits im sog. GREENPRINT schriftlich festgehalten. In der Schaden- und Unfallversicherung wird an der Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Wertschöpfungskette von Versicherungen gearbeitet. So werden für die Schadenregulierung Partner, Dienstleister und Materialien ausgewählt, die sich an Nachhaltigkeitskriterien ausrichten und Reparaturangebote statt Ersatz in den Vordergrund gestellt.

Wachstumschancen im Vertrieb

Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie gehört der Gebrauch digitaler Angebote für viele Menschen auch beim Abschluss von Versicherungsprodukten zur Normalität. Kund:innen möchten digitale Tools nutzen, dabei selbst auswählen, welche Themen sie besprechen, und überdies eine Beratung sowie personalisierte Angebote erhalten. Gewünscht ist ein hybrider Zugang zu Versicherungsprodukten. Aus dieser Entwicklung ergeben sich für unsere Vertriebspartner:innen neue Zugangsmöglichkeiten zu Kund:innen. Digitale Angebote sprechen zudem jüngere Altersgruppen an, die mitunter noch wenig abgesichert sind. Um die Chancen in der Kundenakquise zu nutzen, entwickelt eine strategische Sondergruppe eine konzernweite Hybridstrategie. Überdies setzen wir neben dem persönlichen Kontakt vor Ort bereits auf digitale Angebote wie das Kundenportal MeineProvinzial.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Stagnation der Wirtschaftsleistung

Der Ukraine-Krieg, die weiterhin hohen Energie- und Verbraucherpreise sowie der Fachkräftemangel belasten die Wirtschaft auch im laufenden Jahr 2023. Allerdings wird erwartet, dass im zweiten Halbjahr eine moderate weltwirtschaftliche Belebung einsetzt. Insgesamt geht die Bundesregierung von einem preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von nur 0,2 % aus. Die Prognose ist weiterhin mit hohen Unsicherheiten insbesondere im Hinblick auf die Folgen des Ukraine-Kriegs behaftet. Auch ein erneuter regionaler Ausbruch der Corona-Pandemie könnte aufgrund negativer Folgen für die globale Nachfrage und die Lieferketten die wirtschaftliche Entwicklung stark beeinträchtigen.

Vom Arbeitsmarkt wird voraussichtlich eine stabilisierende Wirkung für die konjunkturelle Entwicklung ausgehen, auch weil die Unternehmen aufgrund des Fachkräftemangels bestrebt sein werden, den vorhandenen Personalbestand in der Schwächephase zu halten. Höhere Tarifabschlüsse, die bereits im Herbst 2022 erfolgte Erhöhung des Mindestlohns und die Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung führen zum Anstieg des nominalen verfügbaren Einkommens. Aufgrund weiterhin hoher Inflationsraten wird nach den pandemiebedingten Nachholeffekten im Berichtsjahr dennoch ein leicht rückläufiger privater Konsum für das Jahr 2023 erwartet. Auch der Außenhandel kann kaum Wachstumsimpulse liefern.

Die Geldpolitik der Zentralbanken wird weiterhin von der Inflationsdynamik geprägt sein, sodass im laufenden Jahr ein weiterer Zinsanstieg zu erwarten ist. Sinkende Inflationsraten oder zunehmende Rezessionsorgen könnten aber dazu führen, dass die Notenbanken ihren zinspolitischen Kurs wieder lockern. Die Aktienmärkte setzten zu Beginn des Jahres den Aufwärtstrend des vierten Quartals 2022 fort und bewegten sich seitdem überwiegend seitwärts. Die weitere Entwicklung im Ukraine-Krieg, eine Verschärfung der Energiekrise oder hohe Inflationsraten könnten die Finanzmärkte aber erheblich belasten.

Marktentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung

Für das laufende Jahr 2023 geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) davon aus, dass die von der Inflation getriebenen Beitrags- und Summenanpassungen zu einer höheren Beitragsdynamik als im Jahr 2022 führen, auch wenn die konjunkturelle Abkühlung und der hohe Wettbewerb teilweise gegenläufig wirken.

Die Beitragsentwicklung in der privaten Sachversicherung wird weiterhin durch die steigenden Baupreise angetrieben, sodass der GDV in diesem Geschäftszweig ein Beitragswachstum von 12,9 % prognostiziert. In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung werden sogar 16,0 % erwartet. Auch in den gewerblich-industriellen Versicherungszweigen wird inflationsbedingt mit höheren Beiträgen gerechnet. Hohe Investitionen in erneuerbare Energien werden sich nachfragesteigernd auf die Technischen Versicherungen auswirken. Insgesamt wird eine Beitragssteigerung von 10,0 % in der gewerblich-industriellen Sachversicherung prognostiziert.

In der Kraftfahrtversicherung ergeben sich voraussichtlich positive Impulse für die Beitragsentwicklung aufgrund der Normalisierung der Neuzulassungszahlen und der stark steigenden Ersatzteilpreise. Diese Impulse werden jedoch durch den intensiven Preiswettbewerb gedämpft. Auch hohe Benzinpreise und attraktive Preise im Personennahverkehr durch die Einführung eines neuen 49-Euro-Tickets könnten das Mobilitätsverhalten beeinflussen. Insgesamt prognostiziert der GDV für das Jahr 2023 daher einen Beitragsanstieg in der Kraftfahrtversicherung in Höhe von 5,0 %. In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wird die Beitragssteigerung mit 2,0 % voraussichtlich geringer als im Berichtsjahr ausfallen, auch weil im ersten Halbjahr 2023 keine Beitragsanpassungsmöglichkeit besteht.

Insgesamt erwartet der GDV für die Schaden- und Unfallversicherung im laufenden Jahr 2023 einen Beitragszuwachs von 5,7 %.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2023

Die unsicheren Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sowie die Risiken einer weiteren Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage erschweren die Prognose. Die nachfolgenden Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Geschäftsentwicklung der Provinzial Versicherung AG im weiteren Jahresverlauf nicht von außergewöhnlichen Schadenereignissen sowie negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten u. a. infolge des Ukraine-Kriegs belastet wird.

Stabiles Beitragswachstum

Die Provinzial Versicherung AG plant im laufenden Geschäftsjahr 2023 im selbst abgeschlossenen Geschäft eine Steigerung der gebuchten Bruttobeiträge um etwa 5,0 %. Das Beitragsvolumen erhöht sich insbesondere in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung, aber auch in weiteren Sachzweigen. Wesentliche Ursache sind erneut inflationsgetriebene Indexanpassungen. Eine moderate Beitragssteigerung wird in der Kraftfahrtversicherung erwartet. Die Beiträge im in Rückdeckung übernommenen Geschäft werden voraussichtlich deutlich zunehmen.

Rückgang der Combined Ratio

Im laufenden Jahr 2023 werden sich die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft im Vergleich zu den beiden von Kumulereignissen belasteten Jahren 2021 und 2022 normalisieren. In der Sachversicherung und in den Sonstigen Kraftfahrtversicherungen wird der Geschäftsjahresschadenaufwand deutlich sinken. Dagegen werden die Geschäftsjahresschadenaufwendungen in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung voraussichtlich steigen. In der Planung werden die zunehmenden unsicheren Wetterlagen über eine ansteigende Schadenhäufigkeit in den betroffenen Versicherungszweigen berücksichtigt. Kumulereignisse werden mithilfe mathematischer Simulationsmodelle geplant. Zudem wird von einem inflationsbedingten Anstieg der Schadendurchschnitte ausgegangen. Insbesondere die Prognose der Inflationsauswirkungen ist jedoch mit hohen Unsicherheiten behaftet.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb im selbst abgeschlossenen Geschäft werden voraussichtlich moderat gegenüber dem von einem Sondereffekt in der Bewertung der Pensionsrückstellungen geprägten Berichtsjahr steigen. Die Provisionen erhöhen sich infolge des geplanten Beitragswachstums. Dieser Anstieg kann durch rückläufige

Betriebskosten nicht vollständig kompensiert werden. Aufgrund der steigenden Beiträge wird sich die bilanzielle Kostenquote dennoch verbessern. Auch die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) im selbst abgeschlossenen Geschäft wird unter den genannten Annahmen auf etwa 89 % sinken.

Die Rückversicherer werden im Jahr 2023 wieder am Ergebnis zu beteiligen sein. Die im Geschäftsjahr 2021 stark in Anspruch genommenen und im Jahr 2022 nur in geringem Umfang wieder aufgebauten Schwankungsrückstellungen werden im Jahr 2023 durch Zuführungen in der Größenordnung von rund 65 Mio. Euro sukzessive wieder aufgefüllt. Aufgrund dieser Effekte wird sich der deutliche Anstieg des versicherungstechnischen Bruttoergebnisses auf etwa 270 bis 290 Mio. Euro im Nettoergebnis des selbst abgeschlossenen Geschäfts in geringerem Umfang widerspiegeln. Im in Rückdeckung übernommenen Geschäft wird trotz eines deutlich positiven versicherungstechnischen Bruttoergebnisses aufgrund der Beteiligung der Rückversicherer ein ausgeglichenes Nettoergebnis vor Schwankungsrückstellungen prognostiziert. Somit wird sich das negative versicherungstechnische Nettoergebnis in Höhe der zu erwarteten Zuführung zu den Schwankungsrückstellungen bewegen. Im Gesamtgeschäft wird ein positives versicherungstechnisches Nettoergebnis in der Größenordnung von 80 bis 90 Mio. Euro erwartet.

Jahresergebnis vor Steuern

Das Kapitalanlageergebnis wird im Jahr 2023 höher als im Berichtsjahr ausfallen, sodass voraussichtlich eine Nettoverzinsung der Kapitalanlagen von 2,1 % erzielt wird. Insgesamt erwartet die Provinzial Versicherung AG ein Jahresergebnis in der Größenordnung von 170 bis 180 Mio. Euro.

Erklärung zur Unternehmensführung

Angaben zum Frauenanteil

gemäß § 289f Abs. 4 i. V. m. Abs. 2 Nr. 4 HGB

Der Aufsichtsrat der zur Provinzial Versicherung AG umfirmierten Provinzial Rheinland Versicherung AG hat im Jahr 2017 für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand Zielquoten festgelegt. Die zum 30. Juni 2022 angestrebte Frauenquote für den Vorstand wurde im Betrachtungszeitraum leicht unterschritten, da die Vorstandsmitglieder im Falle von auslaufenden Vorstandsbestellungen erneut bestellt wurden. Die angestrebte Frauenquote für den Aufsichtsrat wurde im Betrachtungszeitraum erreicht.

Auch der Vorstand der Provinzial Versicherung AG hat im Jahr 2017 für den Frauenanteil auf der 1. und 2. Führungsebene unterhalb des Vorstands Zielquoten bestimmt. Die Zielquoten bezogen sich bei Festlegung auf den Rechtsvorgänger der Provinzial Versicherung AG, die Provinzial Rheinland Versicherung AG. Die 1. Führungsebene umfasst alle leitenden An-

gestellten, die 2. alle Führungskräfte, die nicht gleichzeitig leitende Angestellte sind. Im Rahmen der strategischen Personalentwicklung werden insbesondere auch Mitarbeiterinnen gezielt auf die Übernahme von Führungsverantwortung vorbereitet. Das Ziel, per 30. Juni 2022 30,0 % der 1. Führungsebene mit Frauen zu besetzen, wurde nicht erreicht, da sich durch die Verschmelzung der Westfälischen Provinzial Versicherung AG auf die Provinzial Rheinland Versicherung AG zum 1. Januar 2021 der Frauenanteil zunächst reduzierte. Der Zielwert für die 1. Führungsebene der Westfälischen Provinzial Versicherung AG betrug ursprünglich 15,0 %. Die angestrebte Frauenquote für die 2. Führungsebene wurde im Betrachtungszeitraum erreicht.

Die Zielerreichung per 30. Juni 2022, die Istquoten per 31. Dezember 2022 sowie die neuen Zielquoten zum 15. Dezember 2025 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Frauenquoten	Zielquote 30.06.2022 %	Istquote 30.06.2022 %	Istquote 31.12.2022 %	Zielquote 15.12.2025 %
Aufsichtsrat	22,2	45,0	45,0	40,0
Vorstand	20,0	16,7	16,7	33,3
1. Führungsebene	30,0	19,6	21,1	21,0
2. Führungsebene	30,0	32,6	32,3	32,0

Münster, den 29. März 2023

Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft
Der Vorstand



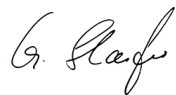
Dr. Wolfgang Breuer
Vorsitzender



Patric Fedlmeier
Stellvertretender Vorsitzender



Sabine Krummenerl



Guido Schaefer



Dr. Ulrich Scholten

Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung
(Allgemeine Unfallversicherung,
Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr,
Kraftfahrt-Unfallversicherung)

Haftpflichtversicherung
(Allgemeine Haftpflichtversicherung,
Luftfahrt-Haftpflichtversicherung)

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Sonstige Kraftfahrtversicherungen
(Fahrzeugvoll-, Fahrzeugteilversicherung)

Luftfahrtversicherung

Feuerversicherung
(Feuer-Industrie-Versicherung,
Landwirtschaftliche Feuerversicherung,
Sonstige Feuerversicherung)

Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

Leitungswasserversicherung

Glasversicherung

Sturmversicherung

Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Technische Versicherungen

Transportversicherung

Kredit- und Kautionsversicherung

Versicherung zusätzlicher Gefahren
zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebsunterbrechungs-
versicherung (Extended Coverage)

Betriebsunterbrechungsversicherung

Beistandsleistungsversicherung

Sonstige Schadenversicherung
(Sonstige Sachschadenversicherung,
Sonstige Vermögensschadenversicherung,
Sonstige gemischte Versicherung,
Vertrauensschadenversicherung)

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Krankenversicherung
(Restschuldversicherung)

Unfallversicherung
(Allgemeine Unfallversicherung, Kraftfahrt-Unfallversicherung)

Haftpflichtversicherung
(Allgemeine Haftpflichtversicherung,
Luftfahrt-Haftpflichtversicherung)

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Sonstige Kraftfahrtversicherungen
(Fahrzeugvoll-, Fahrzeugteilversicherung)

Luftfahrtversicherung

Feuerversicherung
(Feuer-Industrie-Versicherung,
Landwirtschaftliche Feuerversicherung,
Sonstige Feuerversicherung)

Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

Leitungswasserversicherung

Glasversicherung

Sturmversicherung

Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Hagelversicherung

Technische Versicherungen

Transportversicherung

Kredit- und Kautionsversicherung

Versicherung zusätzlicher Gefahren
zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebsunterbrechungs-
versicherung (Extended Coverage)

Betriebsunterbrechungsversicherung

Beistandsleistungsversicherung

Sonstige Schadenversicherung
(Sonstige Sachschadenversicherung,
Sonstige Vermögensschadenversicherung,
Sonstige gemischte Versicherung,
Vertrauensschadenversicherung)

— Jahresabschluss nach HGB

Firma: Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft
Sitz: Provinzialplatz 1, 40591 Düsseldorf
Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf HRB 41241

Bilanz

zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Anhang Nr.	2022 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			6.469		7.875
II. Geschäfts- oder Firmenwert			13.292		14.954
				19.761	22.829
B. Kapitalanlagen	1, 2				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3		10.965		5.359
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4	490.372			366.517
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		125.000			125.000
3. Beteiligungen	4	197.505			198.891
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		–			12.409
			812.876		702.817
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5	4.292.332			4.100.377
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		370.923			341.515
3. Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen		33.364			38.323
4. Sonstige Ausleihungen	6	224.531			235.591
5. Einlagen bei Kreditinstituten		65.400			61.900
6. Andere Kapitalanlagen		1.906			1.906
			4.988.455		4.779.613
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			255		526
				5.812.552	5.488.316
Übertrag				5.832.313	5.511.145

Aktiva	Anhang Nr.	2022 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Übertrag				5.832.313	5.511.145
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		79.057			69.597
2. Versicherungsvermittler		10.616			10.399
			89.673		79.996
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			152.595		172.622
davon an verbundene Unternehmen:					
42.054 (9.510) Tsd. EUR					
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:					
40.146 (44.939) Tsd. EUR					
III. Sonstige Forderungen			116.276		220.655
davon an verbundene Unternehmen:					
67.195 (166.622) Tsd. EUR					
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:					
28.082 (25.857) Tsd. EUR					
				358.544	473.273
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			19.513		24.218
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			27.525		81.009
III. Andere Vermögensgegenstände			343		384
				47.381	105.611
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			9.793		9.970
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			3.273		4.599
				13.066	14.569
F. Aktive latente Steuern	7			-	-
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8			352	-
Summe Aktiva				6.251.656	6.104.597

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Düsseldorf, den 29. März 2023



Matthias Löb
Der Treuhänder

Passiva	Anhang Nr.	2022 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
A. Eigenkapital					
I. Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital	9	100.000			100.000
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		–			–
			100.000		100.000
II. Kapitalrücklage	10		882.509		784.973
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage		10.000			10.000
2. Andere Gewinnrücklagen		10.253			10.253
			20.253		20.253
IV. Bilanzgewinn			–		–
				1.002.762	905.226
B. Genussrechtskapital				–	–
C. Nachrangige Verbindlichkeiten				–	–
D. Versicherungstechnische Rückstellungen	11				
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag		427.933			409.555
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		44.974			68.788
			382.958		340.767
II. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag		43.747			43.485
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		–			–
			43.747		43.485
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag		4.088.728			4.305.906
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		881.905			889.575
			3.206.823		3.416.331
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung					
1. Bruttobetrag	12	16.717			17.445
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		–			511
			16.717		16.934
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			187.205		149.771
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag		9.267			8.820
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		–5.861			–11.482
			15.128		20.302
				3.852.579	3.987.591
Übertrag				4.855.340	4.892.816

Passiva	Anhang Nr.	2022 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Übertrag				4.855.340	4.892.816
E. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13		844.442		831.480
II. Steuerrückstellungen			2.694		2.694
III. Sonstige Rückstellungen	14		89.339		94.975
				936.474	929.148
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				–	–
G. Andere Verbindlichkeiten	15				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:					
1. Versicherungsnehmern		149.917			151.237
2. Versicherungsvermittlern		19.804			17.858
			169.721		169.095
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: – (–) Tsd. EUR					
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			117.631		15.216
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 115.835 (14.780) Tsd. EUR					
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: – (–) Tsd. EUR					
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			–		–
IV. Sonstige Verbindlichkeiten			172.484		98.319
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 113.246 (31.981) Tsd. EUR					
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 204 (–) Tsd. EUR					
davon aus Steuern: 35.584 (36.823) Tsd. EUR					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 170 (170) Tsd. EUR					
				459.836	282.630
H. Rechnungsabgrenzungsposten				5	3
I. Passive latente Steuern	7			–	–
Summe Passiva				6.251.656	6.104.597

Versicherungsmathematische Bestätigung für die Unfall- und Haftpflichtversicherung gemäß § 2 Absatz 5 Nummer 1 der AktuarV:

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten D. II. 1. und D. III. 1 der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Altbestand im Sinne des § 336 VAG ist nicht vorhanden.

Düsseldorf, den 10. März 2023



Gerd Romund
Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	Anhang Nr.	2022 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung	16				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung (f. e. R.)					
a) Gebuchte Bruttobeiträge		3.075.057			2.898.128
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-711.065			-380.322
			2.363.992		2.517.806
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-18.378			3.504
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		-23.814			-33.264
			-42.192		-29.760
				2.321.800	2.488.046
2. Technischer Zinsertrag f. e. R.	17			3.222	2.783
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.				3.305	3.076
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	18				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		-2.449.519			-2.194.800
bb) Anteil der Rückversicherer		557.330			677.021
			-1.892.190		-1.517.778
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		217.358			-1.125.785
bb) Anteil der Rückversicherer		-7.670			361.360
			209.688		-764.426
				-1.682.502	-2.282.204
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a) Netto-Deckungsrückstellung			-262		-1.217
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			5.185		-10.557
				4.923	-11.774
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f. e. R.	19			-7.366	-7.551
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	20		-759.988		-747.310
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			186.935		93.496
				-573.052	-653.815
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.				-33.358	-28.303
9. Zwischensumme				36.972	-489.741
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				-37.434	308.267
11. Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.				-462	-181.474

	Anhang Nr.	2022 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Übertrag				-462	-181.474
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 7.251 (2.940) Tsd. EUR		15.662			26.945
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: 5.759 (5.764) Tsd. EUR	21	114.031			125.504
c) Erträge aus Zuschreibungen		239			91
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		12.630			3.195
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		3.861			3.654
			146.423		159.389
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und die Kapitalanlagen		-14.939			-13.869
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	22	-14.719			-2.558
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-12.412			-510
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		-			-
			-42.070		-16.937
			104.353		142.452
3. Technischer Zinsertrag			-3.222		-2.824
				101.131	139.628
4. Sonstige Erträge	23		271.411		262.115
5. Sonstige Aufwendungen	23		-308.418		-340.870
				-37.007	-78.755
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				63.662	-120.601
7. Außerordentliche Erträge			-		-
8. Außerordentliche Aufwendungen			-		-
9. Außerordentliches Ergebnis				-	-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24		-62		-132
11. Sonstige Steuern			-1.612		-1.001
				-1.674	-1.132
12. Erträge aus der Verlustübernahme				-	121.733
13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinn- abführungsvertrags abgeführte Gewinne				-61.988	-
14. Jahresüberschuss				-	-
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				-	-
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
17. Bilanzgewinn				-	-

Anhang

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen – Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) – und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

Fremdwährungen wurden entsprechend § 256a HGB zu den Kursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Zahlen des Jahresabschlusses sind auf volle Tausend Euro (gerundet) ausgewiesen. Die Addition der Einzelwerte kann daher von den Zwischen- und Endsummen um Rundungsdifferenzen abweichen. Auch in den Tabellen im Lagebericht, die die Daten des Jahresabschlusses auf einer höher verdichteten Ebene darstellen, wurden die Einzelwerte und Summen jeweils kaufmännisch auf- oder abgerundet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen, die planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgten, bewertet. Für die lineare Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts, der aus den zum 31. Dezember 2018 übernommenen Restkreditversicherungsverträgen resultierte, wurde eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von zwölf Jahren zugrunde gelegt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um plan- und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB, bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten, ggf. vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB, bzw. mit dem auf Dauer beizulegenden Wert bewertet.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dem Umlaufvermögen zugeordnet waren, wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsenwerten zum Bilanzstichtag bewertet. Bei ausländischen Wertpapieren wurden Währungskursveränderungen, soweit sie einen Abschreibungsbedarf ergaben, berücksichtigt. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die nach § 341b Abs. 2 HGB dazu bestimmt waren, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen, wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Diese Anteile an Investmentvermögen mit einem Buchwert von 4.038,7 Mio. Euro sowie einem Zeitwert von 3.901,9 Mio. Euro enthielten Lasten in Höhe von 274,6 Mio. Euro.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dem Umlaufvermögen zugeordnet waren, wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsenwerten zum Bilanzstichtag bewertet. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nach § 341b Abs. 2 HGB dazu bestimmt waren, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen, wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Diese Inhaberschuldverschreibungen mit einem Buchwert von 321,1 Mio. Euro sowie einem Zeitwert von 252,5 Mio. Euro enthielten stille Lasten in Höhe von 68,6 Mio. Euro. Inhaberschuldverschreibungen im Anlagevermögen wurden planmäßig linear amortisiert.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie **Sonstige Ausleihungen** wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich ggf. bis zum Stichtag zu leistender Tilgungen, ggf. vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB, bewertet. Sofern die Anschaffungskosten abweichend zum Nennwert waren, wurden Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie Schuldscheindarlehen gemäß § 341c Abs. 3 HGB planmäßig nach der Effektivzinsmethode und Namensschuldverschreibungen linear amortisiert.

Die im Bestand befindlichen strukturierten Produkte wurden unter Anwendung des Rechnungslegungshinweises IDW RS HFA 22 einheitlich bilanziert. Die Zero-Inhaberschuldverschreibung wurde mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Effektivverzinsung ermittelten Zinsforderung aktiviert.

Sofern die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestanden, wurden Zuschreibungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB vorgenommen.

Einlagen bei Kreditinstituten, Andere Kapitalanlagen, Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft, Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und Sonstige Forderungen wurden mit Nominalbeträgen bilanziert. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen, wenn es erforderlich war.

Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen, die planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgten, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis einschließlich 250 Euro wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben, Wirtschaftsgüter bis 1.000 Euro in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre linear abgeschrieben. **Vorräte** wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand, Andere Vermögensgegenstände, Abgegrenzte Zinsen und Mieten und Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit diesen Schulden zu verrechnen. Der die Verpflichtungen übersteigende Betrag ist nach § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB als **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** auszuweisen. Dieser ergibt sich aus der Differenz der Zeitwerte der zum Zweck der Insolvenzversicherung von Altersteilzeitguthaben der Mitarbeiter:innen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen und den für diese Verpflichtungen gebildeten Rückstellungen. Zudem wurden die Rückstellungen für die Verpflichtungen aus Langzeitguthaben sowie die Verpflichtungen aus den Versorgungsregelungen ProME und PZG zur Entgeltumwandlung mit dem Wertansatz für die zugehörigen Rückdeckungsversicherungen verrechnet. Die aus den Rückdeckungsversicherungen resultierenden Zinserträge wurden mit dem Zinsanteil an der Veränderung der Rückstellungen verrechnet.

Bei der Bewertung von rückgedeckten Pensionsverpflichtungen wurde erstmalig der IDW RH FAB 1.021 angewendet. Für die unter diesen Rechnungslegungshinweis des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) fallenden Verpflichtungen wurden die Rückdeckungsansprüche jeweils zahlungsstrombasiert mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag der korrespondierenden Pensionsrückstellung ("Primat der Passivseite") bewertet.

Passiva

Die Berechnung der **Beitragsüberträge** erfolgte im Berichtsjahr für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft grundsätzlich nach dem 1 / 360-System. Hiervon abweichend basierte die Berechnung in der Bauleistungsversicherung auf dem 1 / 48-System. Bei einigen Bauleistungsverträgen mit Einmalzahlungen erfolgte die Aufteilung der Beitragsüberträge gemäß zeitlich linear wachsendem Risiko. Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft sind für jeden Versicherungsvertrag – vor Abzug der nicht übertragungsfähigen Teile gemäß Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30. April 1974 – einzeln berechnet worden. Für einen Teilbestand der Kraftfahrt-Moped-Versicherungsverträge wurde bei der Dotierung der Beitragsüberträge eine Pauschalmethode angewandt. Die Rückstellung für Beitragsüberträge für das in Rückdeckung übernommene Geschäft wurde nach den Aufgaben der abgebenden Versicherer ermittelt. Die Ermittlung des Anteils der Rückversicherer erfolgte unter Berücksichtigung der Rückversicherungsverträge.

Die **Deckungsrückstellung** wurde für die Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückgewähr sowie für jede von der Beitragszahlung freigestellte Kinder-Unfallversicherung einzelvertraglich und prospektiv berechnet.

Die in der **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts enthaltenen Beträge sind für jeden am Bilanzstichtag noch nicht erledigten Schaden einzeln in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs ermittelt worden. Die verrechneten Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen wurden ebenfalls anhand der einzelnen Schadenfälle in Höhe der zweifelsfrei zu erwartenden Zahlungseingänge ermittelt. Die Rentendeckungsrückstellung wurde für jeden Rentenfall einzeln, prospektiv und mit explizit eingerechneten Kosten ermittelt. Für die noch unbekannten Schäden wurde eine Spätschadenrückstellung nach den Erfahrungen der Vorjahre unter Berücksichtigung aktueller Geschäftsentwicklungen gebildet. Die in der Rückstellung enthaltenen Regulierungskosten sind grundsätzlich entsprechend dem Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt worden; das Schadenereignis „Bernd“ aus dem Jahr 2021 wurde weiterhin gesondert berücksichtigt. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts wurde nach den Aufgaben der abgebenden Versicherer gebucht. Soweit keine Angaben vorlagen, wurden sie aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie aktueller Geschäftsentwicklungen geschätzt. Der Anteil der Rückversicherer wurde unter Berücksichtigung der Rückversicherungsverträge bilanziert.

Die **Rückstellung für Beitragsrückerstattung** wurde entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bzw. der Satzung gebildet. Der innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung ausgewiesene Fonds für Schlussgewinnanteile der Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückgewähr wurde gemäß § 28 Abs. 9 RechVersV nach dem in § 28 Abs. 7 RechVersV beschriebenen Verfahren einzelvertraglich und prospektiv mit einem Diskontsatz von 4,0 % berechnet. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts wurde nach den Aufgaben der abgebenden Versicherer ermittelt. Der Anteil der Rückversicherer wurde entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen abgesetzt.

Die **Schwankungsrückstellung** und die der Schwankungsrückstellung **ähnlichen Rückstellungen** wurden gemäß § 341h HGB in Verbindung mit §§ 29, 30 RechVersV berechnet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Stornorückstellung für Beitragsausfälle wurde aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit berechnet. Die Höhe der Rückstellung für vertragliche Beitragsnachverrechnungen wurde anhand des voraussichtlichen Beitragsguthabens ermittelt. Die Rückstellung aufgrund der Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e. V. wurde gemäß der Aufgabe des Vereins gebildet.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts wurden nach den Aufgaben der abgebenden Versicherer ermittelt. Der Anteil der Rückversicherer wurde entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen abgesetzt.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurde unter Anwendung des international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahrens mittels der sog. Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB durchgeführt. Für die biometrischen Wahrscheinlichkeiten wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt. Der mittlere Gehaltstrend, der einen altersindividuellen Karrieretrend beinhaltet, wurde insgesamt von 2,3 % auf 2,5 % angehoben. Für den Rententrend wurde eine Erhöhung von 1,8 % auf 1,9 % vorgenommen. Die Fluktuation wurde mit durchschnittlich 1,5 % berücksichtigt.

Für die unter den IDW RH FAB 1.021 fallenden rückgedeckten Pensionsverpflichtungen wurden die Rückdeckungsansprüche jeweils zahlungsstrombasiert mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag der korrespondierenden Pensionsrückstellung („Primat der Passivseite“) bewertet. Die Methodik zur Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen selbst hat sich dagegen nicht geändert.

Die Abzinsung erfolgte entsprechend dem im März 2016 geänderten § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre. Nach Maßgabe des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Die Bewertung zum 31. Dezember 2022 erfolgte zu dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz von 1,78 %. Die Änderungen des Diskontierungszinssatzes wurden im Zinsergebnis berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** wurden nach ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme ermittelt.

Sonstige Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläen und Langzeitguthaben wurde – analog zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen – nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) in Verbindung mit den o. g. versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen durchgeführt. Die Abzinsung erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre. Die für die Rückstellungen für Jubiläen und Langzeitguthaben angenommene Restlaufzeit betrug 15 Jahre. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2022 wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz von 1,44 % zugrunde gelegt.

Für Altersteilzeitverpflichtungen wurde von dem Wahlrecht, eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren anzunehmen, kein Gebrauch gemacht. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2022 wurde neben den grundsätzlichen o. g. versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen der Zinssatz entsprechend der tatsächlichen Restlaufzeit von einem Jahr in Höhe von 0,42 % zugrunde gelegt.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie Sonstige Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Erläuterungen zu den Aktiva

1 Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III

Aktivposten A, B I bis III	Bilanzwerte 31.12.2021 Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Um- buchungen Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	Zuschrei- bungen Tsd. EUR	Abschrei- bungen Tsd. EUR	Bilanzwerte 31.12.2022 Tsd. EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.875	260	–	–	–	1.666	6.469
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.954	–	–	–	–	1.662	13.292
	22.829	260	–	–	–	3.327	19.761
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.359	6.292	–	2	–	684	10.965
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	366.517	124.250	–	153	83	325	490.372
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	125.000	–	–	–	–	–	125.000
3. Beteiligungen	198.891	–	–	1.344	9	52	197.505
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.409	–	–	12.409	–	–	–
	702.817	124.250	–	13.906	92	377	812.876
B. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.100.377	205.469	–	3	147	13.658	4.292.332
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	341.515	50.048	–	20.641	–	–	370.923
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	38.323	856	–	5.815	–	–	33.364
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	177.166	–	–	10.555	–	–	166.611
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	57.956	253	–	715	–	–	57.494
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	–	–	–	–	–	–	–
d) Übrige Ausleihungen	470	81	–	125	–	–	426
5. Einlagen bei Kreditinst.	61.900	3.500	–	–	–	–	65.400
6. Andere Kapitalanlagen	1.906	–	–	–	–	–	1.906
	4.779.613	260.207	–	37.854	147	13.658	4.988.455
	5.510.618	391.009	–	51.761	239	18.047	5.832.058

2 Kapitalanlagen

Angaben zum Zeitwert der Kapitalanlagen gemäß § 54 RechVersV

	Buchwert 31.12.2022 Tsd. EUR	Zeitwert 31.12.2022 Tsd. EUR	Bewertungs- reserven 31.12.2022 Tsd. EUR
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.965	155.633	144.668
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	490.372	1.067.177	576.806
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	125.000	120.599	-4.401
3. Beteiligungen	197.505	263.525	66.020
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–
	812.876	1.451.301	638.424
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.292.332	4.158.048	-134.284
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	370.923	302.317	-68.606
3. Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	33.364	30.366	-2.998
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	166.611	132.084	-34.527
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	57.494	49.889	-7.604
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	–	–	–
d) Übrige Ausleihungen	426	426	–
5. Einlagen bei Kreditinstituten	65.400	65.400	–
6. Andere Kapitalanlagen	1.906	1.906	–
	4.988.455	4.740.436	-248.019
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	255	255	–
	5.812.552	6.347.626	535.074

Bewertungsmethoden zur Ermittlung der Zeitwerte

Die Zeitwerte der Grundstücke wurden grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. In Ausnahmefällen wurde ggf. zusätzlich das Sachwertverfahren angewandt. Die Grundstücksbewertung erfolgt jährlich.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erfolgte in Abhängigkeit von dem jeweils zugrunde liegenden Gesellschaftszweck nach dem Net-Asset-Value-Verfahren, dem Ertragswertverfahren/ DCF-Verfahren, unter Ansatz des (anteiligen) Eigenkapitals oder zu fortgeführten Anschaffungskosten. Sofern angezeigt, wurde in Einzelfällen der Buchwert angesetzt bzw. bei zeitnahe Erwerb als Zeitwert der Kaufpreis verwendet. In Ausnahmefällen erfolgte ggf. die Bewertung auf Basis des erwarteten Rückzahlungswerts.

Die Zeitwerte der Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen sowie Darlehen und Namensschuldverschreibungen wurden anhand einer Barwertmethode unter Heranziehung von Zinsstrukturkurven zur Festlegung des Kalkulationszinssatzes ermittelt.

Für die Zeitwertermittlung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere wurde der Börsenkurs bzw. Rücknahmepreis am Bilanzstichtag herangezogen. Bei Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden als Zeitwerte die Kurse am Bilanzstichtag zugrunde gelegt. Waren für einzelne Wertpapiere keine Börsenkurse vorhanden, so wurde deren Zeitwert mittels finanzmathematischer Bewertungsmethoden unter Heranziehung von Zinsstrukturkurven ermittelt.

Die Zeitwerte der übrigen Ausleihungen, Einlagen bei Kreditinstituten, anderen Kapitalanlagen und Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft entsprachen den Buchwerten.

In die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen

Zum 31. Dezember 2022 betrugen die Gesamtsumme der fortgeführten Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen 138.279 Tsd. Euro, die Gesamtsumme des beizulegenden Zeitwerts selbiger Kapitalanlagen 87.178 Tsd. Euro und der sich daraus ergebende Saldo –51.101 Tsd. Euro.

Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß § 285 Nr. 18 HGB

	Buchwert 31.12.2022 Tsd. EUR	Beizulegender Zeitwert 31.12.2022 Tsd. EUR
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	125.000	120.599
Beteiligungen	10.000	8.635
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.557.664	3.283.072
Inhaberschuldverschreibungen	315.099	246.466
Hypotheken	29.135	26.008
Sonstige Ausleihungen	212.886	170.190
	4.249.784	3.854.970

Gründe für das Unterlassen einer Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB:

Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen und den Beteiligungen handelt es sich um vorübergehende Wertminderungen. Aufgrund der Halteabsicht wurde auf außerplanmäßige Abschreibungen verzichtet.

Da der dauerhaft beizulegende Wert bei den Investmentanteilen über dem Zeitwert liegt und eine Halteabsicht besteht, wurden außerplanmäßige Abschreibungen vermieden.

Die unterlassenen Abschreibungen bei den Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus deren Bewertung nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften und der damit erklärten Halteabsicht. Bis zur Fälligkeit wird mit einer vollständigen Wertaufholung gerechnet.

Bei den Hypotheken und Sonstigen Ausleihungen wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen, weil beabsichtigt ist, diese Anlagen bis zu ihrer Endfälligkeit zu halten, und von einer nicht dauerhaften Wertminderung auszugehen ist.

Angaben für nicht zum Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente gemäß § 285 Nr. 19 HGB

Derivative Finanzinstrumente waren zum Bilanzstichtag nicht im Direktbestand.

3 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Unter der Position wurden u. a. die eigengenutzten Verwaltungsgebäude und die Provinzial Akademie, Münster, Provinzial-Allee 1 und 2, ausgewiesen. Sie wurden auf einem Erbbaurechtsgrundstück mit 10.544 Tsd. Euro bilanziert.

4 Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital Tsd. EUR	Ergebnis Tsd. EUR	Bilanz- stichtag
Unmittelbare Beteiligungen				
ALBAG Dienstleistungsgesellschaft für die Wohnungswirtschaft mbH, Essen	100,00	25.106	384	31.12.2021
Halle 11 GmbH, Düsseldorf	100,00	18.889	1.569	31.10.2022
Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG, Hamburg	100,00	65.377	–	31.12.2022
Immobilien-Gamma GmbH & Co. KG, Münster	100,00	72	–4	31.10.2022
PFB Provinzial-Feuer-Baubetreuungs-GmbH, Düsseldorf	100,00	11.146	19	31.10.2022
PR Equity GmbH, Düsseldorf	100,00	109.331	8.868	30.11.2022
ProKB Provinzial Rheinland Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100,00	3.414	382	31.10.2021
ProSA-Feuer Beteiligungsgesellschaft mbH, Münster	100,00	97.629	3.209	31.10.2022
ProTect Versicherung AG, Düsseldorf	100,00	20.000	–	31.12.2022
proefa GmbH, Düsseldorf	95,00	177	57	31.12.2021
KALVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. OHG, Grünwald	94,50	0	2.647	31.12.2022
Lippische Landesbrandversicherung AG, Detmold	89,90	52.445	–	31.12.2022
M-Immobilien Objekt Gerichtszentrum Koblenz GmbH & Co. KG, Düsseldorf	89,90	36.866	1.724	31.10.2022
N-Immobilien Objekt Tiefgarage Koblenz GmbH & Co. KG, Düsseldorf	89,90	10.100	199	31.10.2022
P-Immobilien Objekt Brühl GmbH & Co. KG, Düsseldorf	89,90	594	15	31.10.2022
Wohnungsbau und Treuhand AG (gbt), Trier	61,48	40.346	2.023	31.12.2022
ProLip-Service GmbH, Detmold	51,00	1.049	133	30.09.2021
S-Direkt-Verwaltungs-GmbH, Düsseldorf	51,00	81	3	31.12.2021
S-Direkt-Verwaltungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf	50,10	35.912	1.450	31.12.2021
ProImmo Provinzial-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Münster	50,00	87	8	31.12.2022
codecentric AG, Solingen	45,02	25.455	9.565	31.12.2021
INIZIO Internationaler Immobilien Dachfonds Nummer Eins GmbH & Co. KG, Düsseldorf	42,70	71.266	1.643	31.12.2021
Office Capital Partners GmbH, Düsseldorf	33,53	81.222	237	31.10.2022
INIZIO Internationaler Immobilien Dachfonds Nummer Zwei GmbH & Co. KG, Düsseldorf	33,33	28.754	19	31.10.2022
VöV Rückversicherung KöR, Berlin und Düsseldorf	19,51 ¹⁾	83.708	2.116	31.12.2021
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG i. L., Mainz	16,65	895	–13	31.12.2021
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz Nr. 2 GmbH & Co. KG i. L., Mainz	16,65	649	–16	31.12.2021
NWAK GmbH Versicherungsmakler Netzwerk Assekuranzkontor GmbH Versicherungsmakler, Lübeck	15,02	865	426	31.12.2021
Handwerksbau Niederrhein AG, Düsseldorf	14,26	29.481	1.874	31.12.2021

	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital Tsd. EUR	Ergebnis Tsd. EUR	Bilanz- stichtag
Bauen für Menschen GmbH, Köln (vormals: Rheinische Beamten-Baugesellschaft mbH, Köln)	10,00	30.480	1.531	31.12.2021
OEV Online-Dienste GmbH, Düsseldorf	9,81	3.243	171	31.12.2021
Litos Immobilien AG, Pöcking	8,65	87.273	1.810	31.12.2022
COREplus Private Equity Partners GmbH & Co. KG, Düsseldorf	8,24	396	-65	31.12.2022
Gummersbacher Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung, Gummersbach	7,34	13.764	631	31.12.2021
MEDIA TOWER Fixtures GmbH, Hamburg	6,00	1.099	-19	31.12.2020
MEDIA TOWER GmbH, Hamburg	6,00	6.215	4.605	31.12.2020
GWG-Gladbecker Wohnungsbaugesellschaft mbH, Gladbeck	5,17	7.757	323	31.12.2021
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH, Würselen	4,88	20.206	565	31.12.2021
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG, Bonn	4,35	97.719	6.462	31.12.2021
EBZ Service GmbH, Bochum	4,20	6.242	-62	31.12.2021
KTI Kraftfahrzeugtechnisches Institut und Karosseriewerkstätte GmbH & Co. KG, Lohfelden	3,63	737	37	31.12.2021
Bauverein Wesel Aktiengesellschaft, Wesel	3,53	31.595	1.786	31.12.2021
GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Kreuznach	2,96	27.779	1.626	31.12.2021
Wohnbau Dinslaken GmbH, Dinslaken	2,55	46.204	8.955	31.12.2021
Wohnstätte Krefeld Wohnungs-Aktiengesellschaft, Krefeld	1,61	87.507	9.318	31.12.2021
GEWAG Wohnungsaktiengesellschaft Remscheid, Remscheid	1,45	65.142	5.693	31.12.2021
GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg	1,51 ²⁾	29.653	983	31.12.2021
WRW Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland-Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf	1,24	1.449.186	240.848	31.12.2020
Baugesellschaft Nettetal Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen Aktiengesellschaft, Nettetal	0,68	15.568	390	31.12.2021
Mittelbare Beteiligungen				
Pinguin-System PG GmbH, Dornburg-Dorndorf	100,00	-2.748	-480	31.12.2021
Pöppinghaus & Wenner Trocknungs-Service GmbH, Kerpen	100,00	3.165	588	31.12.2021
Sparkassen DirektVersicherung AG, Düsseldorf	50,10	15.079	-	31.12.2021
GRR AG, Nürnberg	29,76	98.493	8.507	31.05.2022
Schroder Adveq Technology VIII L.P., Luxemburg	6,50	310.435	120.772	31.12.2021
Madison International Real Estate Liquidity Fund VII, S.C.S.	5,48	119.281	16.579	31.12.2021
Schroder Adveq Asia IV L.P., Luxemburg	4,68	157.753	35.466	31.12.2021
German Access Fund L.P., London, Großbritannien	4,65	235.498	25.507	31.12.2021
Yielco Private Debt SCS, SICAV-RAIF, Luxemburg	4,63	203.929	10.627	31.12.2021
Schroder Adveq Technology IX S.C.S., Luxemburg	4,41	344.696	158.593	31.12.2021
Partners Group Secondary 2015 (EUR), L.P. Inc., St. Peter Port (Guernsey, Kanalinseln)	3,86	293.298	77.802	31.12.2021
Yielco Infrastruktur I S.C.S., SICAF-RAIF, Luxemburg	3,23	218.050	15.524	31.12.2021
Private Capital Pool SICAF-SIF Teilfonds XII, Luxemburg	2,81	285.322	37.858	31.12.2021
ACF VI Growth Buy-out Europe GmbH & Co. geschlossene Spezial-Investment KG, München	2,03	313.551	103.894	31.12.2021
Golding Infrastructure 2016 SCS SICAF-FIS, Luxemburg	1,33	4.612	-38	31.12.2021
Crown Premium Private Equity VIII Master S.C.S. SICAF-FIS, Luxemburg	1,14	874.011	216.622	31.12.2021
Pemberton European Mid-Market Debt Fund II (A), Luxemburg	0,79	1.166.177	56.633	31.12.2021

¹⁾ Unmittelbare Beteiligungsquote 17,88 %.

²⁾ Unmittelbare Beteiligungsquote 1,39 %.

Auf die Angabe von mittelbaren Beteiligungen wurde gemäß § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB verzichtet, wenn diese für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung waren.

5 Investmentvermögen

Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB

Name des Investmentvermögens	Herkunfts- staat	Buchwert 31.12.2022 Tsd. EUR	Zeitwert 31.12.2022 Tsd. EUR	Bewertungs- reserve 31.12.2022 Tsd. EUR	Aus- schüttung 2022 Tsd. EUR
Gemischte Fonds					
HI-WPV-Kernportfolio-1-Fonds	Deutschland	1.588.709	1.476.213	-112.496	46.828
HI-PRV-SAA-Fonds	Deutschland	1.237.101	1.148.855	-88.247	10.754
HI-WPV-Chancenportfolio-1-Fonds	Deutschland	1.203.809	1.262.703	58.894	13.280
HAL-PV-AI-Fonds Inhaber-Anteile	Luxemburg	29.580	29.580	-	-
Rentenfonds					
HI-WPV-Masterfonds-UV-1-Fonds	Deutschland	177.182	177.182	-	1.763
Immobilienfonds					
IntReal Parkhäuser und Tiefgaragen	Deutschland	20.863	23.227	2.364	259
Agrippa Quartier GmbH & Co. Geschlossene Investment KG	Deutschland	9.107	14.166	5.059	-

Mit Ausnahme der Immobilienfonds können die hier aufgeführten Fonds börsentäglich zurückgegeben werden. Die Rückgaberechte des Immobilienfonds entsprechen dem § 98 KAGB, d. h. jeder Anleger hat das Recht, Anteilscheine zurückzugeben. Die Bewertungsmethoden werden im Anhang im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Die aufgeführten Ausschüttungen wurden ertragswirksam vereinnahmt.

6 Sonstige Ausleihungen

	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Namensschuldverschreibungen	166.611	177.166
Schuldscheinforderungen und Darlehen	57.494	57.956
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	-	-
Übrige Ausleihungen	426	470
	224.531	235.591

7 Latente Steuern

Es besteht eine steuerliche Organschaft mit der Provinzial Holding AG. Die latenten Steuern sind dem Organträger zuzuordnen. Insoweit sind keine Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 29 HGB zu machen.

8 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Angaben gemäß § 285 Nr. 25 HGB

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit diesen Schulden zu verrechnen. Der die Verpflichtungen übersteigende Betrag ist nach § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auszuweisen. Dieser ergibt sich aus der Differenz der Zeitwerte von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und den für die zugehörigen Verpflichtungen gebildeten Rückstellungen. Die betroffenen Rückdeckungsversicherungen wurden konzernintern bei der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG und der Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG abgeschlossen.

	Zeitwert der Rückdeckungsversicherung 31.12.2022 Tsd. EUR	Erfüllungsbetrag der Rückstellung 31.12.2022 Tsd. EUR	Aktiver Unterschiedsbetrag 31.12.2022 Tsd. EUR
Verpflichtungen aus Altersteilzeitguthaben	1.070	718	352
Verpflichtungen aus Langzeitguthaben	37.313	46.966	– ¹⁾
Verpflichtungen aus der Versorgungsregelung PZG	4.256	4.256	–
Verpflichtungen aus der Versorgungsregelung ProME	83	125	– ²⁾
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			352

¹⁾ Da der Erfüllungsbetrag der Rückstellung höher ausfällt als der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung, ist der Differenzbetrag in Höhe von 9.653 Tsd. Euro unter den Sonstigen Rückstellungen auszuweisen.

²⁾ Da der Erfüllungsbetrag der Rückstellung höher ausfällt als der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung, ist der Differenzbetrag in Höhe von 42 Tsd. Euro unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auszuweisen.

Die aus den Rückdeckungsversicherungen resultierenden Zinserträge wurden mit dem Zinsanteil an der Veränderung der zugehörigen Rückstellungen verrechnet.

	Zinsertrag aus der Rückdeckungsversicherung 31.12.2022 Tsd. EUR	Zinsaufwand aus der Rückstellung 31.12.2022 Tsd. EUR	Nach Verrechnung verbleibender Zinsertrag /-aufwand * 31.12.2022 Tsd. EUR
Verpflichtungen aus Altersteilzeitguthaben	8	3	5
Verpflichtungen aus Langzeitguthaben	858	598	260
Verpflichtungen aus der Versorgungsregelung PZG	235	235	0
Verpflichtungen aus der Versorgungsregelung ProME	2	3	–1

* Ein positiver Saldo stellt einen Zinsertrag, ein negativer Saldo einen Zinsaufwand dar. Der jeweils verbleibende Saldo wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Sonstige Erträge bzw. Sonstige Aufwendungen ausgewiesen.

Erläuterungen zu den Passiva

9 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 100.000.002 (100.000.000) Euro ist eingeteilt in 100.000.002 (100.000.000) Namensstückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1 Euro.. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden. Das Recht auf Verbriefung ist ausgeschlossen. Die Aktien werden von der Provinzial Holding AG gehalten. Die Mehrheitsbeteiligung ist uns gemäß § 20 Abs. 4 AktG von der Provinzial Holding AG mitgeteilt worden.

10 Kapitalrücklagen

	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Stand am 1. Januar	784.973	415.399
Sachkapitaleinlage im Zuge der Übertragung der Beteiligungen an der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG und der Lippischen Landesbrandversicherung AG	97.536	–
Zugang im Rahmen der Verschmelzung	–	369.574
Stand am 31. Dezember	882.509	784.973

11 Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungsbranche	Bruttorückstellungen gesamt		Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle		Schwankungsrück- stellung und ähnliche Rückstellungen	
	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Unfallversicherung	446.047	428.853	381.178	365.082	–	–
Haftpflichtversicherung	849.286	855.005	795.778	801.976	47	37
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.116.142	1.118.990	1.109.532	1.111.832	–	–
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	91.884	79.732	88.980	76.593	–	–
Feuer- und Sachversicherungen	1.878.430	2.028.326	1.544.706	1.748.236	73.707	37.874
davon Feuerversicherung	212.431	190.929	178.855	156.682	12.456	14.475
davon Verbundene Hausratversicherung	89.831	98.553	45.227	55.454	–	–
davon Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.042.287	1.103.742	897.745	968.660	–	–
davon Sonstige Sachversicherung	533.881	635.102	422.879	567.440	61.250	23.399
Transport- und Luftfahrtversicherung	13.293	12.768	6.143	5.596	5.812	6.206
Beistandsleistungsversicherung	2.287	2.052	2.057	1.975	141	–
Sonstige Versicherungen	86.746	89.495	72.041	76.968	10.763	8.170
Selbst abgeschlossenes Geschäft	4.484.116	4.615.221	4.000.416	4.188.259	90.470	52.287
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	289.481	319.761	88.312	117.647	96.735	97.484
Gesamtes Versicherungsgeschäft	4.773.597	4.934.982	4.088.728	4.305.906	187.205	149.771

12 Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Diese Bilanzposition beinhaltet die entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bzw. der Satzung zu bildende Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung.

Die darin enthaltene vertragliche Beitragsrückerstattung in der Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückgewähr, die nach Art der Lebensversicherung betrieben wird, entwickelte sich wie folgt:

	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Stand am 1. Januar	1.585	1.709
Entnahme im Geschäftsjahr	93	124
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	–	–
Stand am 31. Dezember	1.492	1.585
Hiervon entfallen auf		
bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	22	23
bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	97	86
den Fonds für Schlussüberschussanteile (ohne vorstehende Schlussüberschussanteile)	1.298	1.376
den ungebundenen Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	75	100

Die Anteilssätze für die Überschussbeteiligung in der Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückgewähr werden im Anhang unter den Sonstigen Angaben genannt und erläutert.

Die ebenfalls hier ausgewiesene Rückstellung für Beitragsrückerstattung für die in Teilen der Versicherungsbedingungen zur Allgemeinen Unfallversicherung beschriebene Überschussbeteiligung im Leistungsfall entwickelte sich folgendermaßen:

	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Stand am 1. Januar	428	518
Entnahme im Geschäftsjahr	153	196
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	693	107
Stand am 31. Dezember	968	428
Hiervon entfallen auf		
bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	173	153
bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	–	–
den Fonds für Schlussüberschussanteile (ohne vorstehende Schlussüberschussanteile)	–	–
den ungebundenen Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	795	275

Die Renten in der Kinder-Invaliditäts-Zusatzversicherung wurden zum 1. Januar 2022 um 0,35 % erhöht. Die überschussberechtigten Renten aus dem Produkt Unfall-Rente (ab Bedingungswerk AUB Mai 2009) wurden zum 1. Januar 2022 ebenfalls um 0,35 % erhöht.

13 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrugen im Geschäftsjahr 844.442 (831.480) Tsd. Euro. Hierbei handelt es sich insbesondere um die arbeitgeberfinanzierten Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Provinzial Rheinland Versicherung AG sowie um die Verpflichtungen aus den Versorgungsregelungen zur Entgeltumwandlung (VO 1999, ProME und PZG) und die Pensionsverpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen der ehemaligen Westfälischen Provinzial Versicherung AG. Die arbeitgeberfinanzierten Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Westfälischen Provinzial Versicherung AG werden gemäß den geschlossenen Schuldbetrittserklärungen grundsätzlich bei der Muttergesellschaft Provinzial Holding AG ausgewiesen.

Angaben gemäß § 253 Abs. 6 HGB

Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB wurde mit dem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst. Unter Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes über sieben Jahre in Höhe von 1,44 % wären die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 44.327 Tsd. Euro höher ausgefallen.

14 Sonstige Rückstellungen

	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Provisionen	33.924	39.307
Rückstellung für Jubiläumszuwendungen	11.239	11.798
Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben	11.167	11.233
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	9.966	5.418
Rückstellung für Langzeitguthaben*	9.653	10.473
Rückstellungen für Sonderzahlungen und Tantiemen	3.854	3.430
Rückstellung für Ausgleichsansprüche gemäß § 89b HGB	2.066	3.213
Rückstellung für Jahresabschlusskosten	1.887	1.800
Rückstellung für Unterhalt und Instandsetzung Verwaltungsgebäude	1.424	2.361
Rückstellungen für Altersteilzeit*	377	294
Rückstellung für Restrukturierung	–	103
Übrige Rückstellungen	3.781	5.546
	89.339	94.975

* Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB wurden diese Rückstellungen mit den sie bedeckenden Rückdeckungsversicherungen verrechnet. Sofern die Zeitwerte der Rückdeckungsversicherungen den Erfüllungsbetrag überstiegen, wurden die die Rückstellungen übersteigenden Beträge auf der Aktivseite unter der Bilanzposition Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

15 Andere Verbindlichkeiten

In dieser Position befinden sich Verbindlichkeiten in Höhe von 255 (305) Tsd. Euro mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Sie betrafen vollständig die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern. Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestanden nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

16 Versicherungstechnische Rechnung

Versicherungszweige	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge	
	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Unfallversicherung	174.634	171.607	174.246	171.289	173.256	170.112
Haftpflichtversicherung	297.700	287.718	297.244	286.594	287.792	267.492
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	481.954	481.447	481.942	481.426	479.193	471.124
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	372.076	373.148	372.064	373.130	368.168	366.565
Feuer- und Sachversicherungen	1.546.923	1.421.393	1.529.642	1.415.878	868.269	1.088.989
davon Feuerversicherung	158.573	149.576	157.108	149.465	98.792	93.466
davon Verbundene Hausratversicherung	172.362	168.573	170.876	168.636	139.556	158.504
davon Verbundene Wohngebäudeversicherung	901.441	813.995	891.282	810.233	411.572	629.223
davon Sonstige Sachversicherung	314.547	289.249	310.376	287.543	218.350	207.796
Transport- und Luftfahrtversicherung	10.060	9.261	9.682	9.136	8.909	9.034
Beistandsleistungsver­si­che­rung	10.899	10.898	10.889	10.919	10.875	10.880
Sonstige Versicherungen	36.063	32.281	35.549	32.043	20.555	18.038
Selbst abgeschlossenes Geschäft	2.930.309	2.787.752	2.911.257	2.780.416	2.217.017	2.402.235
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	144.749	110.376	145.422	121.216	104.783	85.812
Gesamtes Versicherungsgeschäft	3.075.057	2.898.128	3.056.679	2.901.633	2.321.800	2.488.046

Versicherungszweige	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		Bruttoaufwendungen für den Versicherungs- betrieb		Rückversicherungs- saldo gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1. f) RechVersV*	
	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Unfallversicherung	70.842	74.230	47.876	48.352	434	-554
Haftpflichtversicherung	124.526	125.243	96.254	97.478	-2.831	-339
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	367.997	311.900	79.310	77.057	1.270	-8.940
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	326.197	312.467	78.482	79.328	-4.803	12.164
Feuer- und Sachversicherungen	1.225.586	2.370.948	381.446	374.907	16.160	701.104
davon Feuerversicherung	116.730	95.458	45.107	44.357	-5.336	3.994
davon Verbundene Hausratversicherung	48.690	149.761	51.962	52.686	-17.932	67.254
davon Verbundene Wohngebäudeversicherung	875.223	1.448.290	187.724	182.339	39.423	336.999
davon Sonstige Sachversicherung	184.943	677.439	96.653	95.525	5	292.857
Transport- und Luftfahrtversicherung	6.760	4.208	4.932	3.934	-310	-66
Beistandsleistungsver­si­che­rung	5.261	6.644	3.661	3.732	-14	-39
Sonstige Versicherungen	15.173	40.727	14.232	12.049	-7.373	18.734
Selbst abgeschlossenes Geschäft	2.142.342	3.246.367	706.194	696.836	2.534	722.063
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	89.819	74.219	53.793	50.474	-818	-3.773
Gesamtes Versicherungsgeschäft	2.232.162	3.320.585	759.988	747.310	1.716	718.291

* – = Ertrag der Rückversicherer.

Versicherungszweige	Versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung		Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen*		Versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung	
	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Unfallversicherung	58.015	49.396	–	115	58.015	49.511
Haftpflichtversicherung	74.157	64.010	–10	40.112	74.147	104.122
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	33.567	80.364	–	–	33.567	80.364
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	–38.124	–7.662	–	54.321	–38.124	46.659
Feuer- und Sachversicherungen	–85.997	–666.998	–35.832	220.050	–121.830	–446.948
davon Feuerversicherung	–13.156	9.996	2.019	–4.024	–11.137	5.972
davon Verbundene Hausratversicherung	48.621	29.465	–	–	48.621	29.465
davon Verbundene Wohngebäudeversicherung	–150.664	–510.772	–	160.665	–150.664	–350.108
davon Sonstige Sachversicherung	29.201	–195.686	–37.852	63.409	–8.651	–132.278
Transport- und Luftfahrtversicherung	–2.325	889	394	–1.962	–1.931	–1.073
Beistandsleistungsversicherung	1.991	542	–141	–	1.850	542
Sonstige Versicherungen	–1.052	–1.512	–2.594	–876	–3.645	–2.388
Selbst abgeschlossenes Geschäft	40.233	–480.970	–38.183	311.759	2.049	–169.210
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	–3.260	–8.771	749	–3.492	–2.512	–12.263
Gesamtes Versicherungsgeschäft	36.972	–489.741	–37.434	308.267	–462	–181.474

* – = Zuführung zur Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen.

17 Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

In dieser Position ist die Zinszuführung zu den Brutto-Rentendeckungsrückstellungen aus dem selbst abgeschlossenen Unfall-, Haftpflicht- und Kraftfahrzeug-Haftpflichtgeschäft enthalten. Der technische Zinsertrag wurde hierfür mittels eines Rechnungszinses aus dem mittleren Jahresbestand bzw. aus dem abgezinsten Jahresendbestand der Rückstellungen ermittelt. Dabei orientieren sich die Rechnungszinsen an den Regelungen zum jeweiligen Höchstrechnungszins gemäß Deckungsrückstellungsverordnung.

Die Position für die Kinder-Invaliditäts-Zusatzversicherung (KIZ) und die Unfall-Rente (ab Bedingungswerk AUB Mai 2009) beinhaltet außerdem den Zinsertrag des anteiligen Sicherungsvermögens in Höhe von 2,91 %.

Zudem umfasst die Position die Erträge aus den Kapitalanlagen des für die Brutto-Beitragsdeckungsrückstellung für die Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr gebildeten Sicherungsvermögens. Der technische Zinsertrag wurde mittels der für das Sicherungsvermögen ausgewiesenen Rendite ermittelt.

18 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Die Ergebnisse aus der Abwicklung der Schadenrückstellung für Vorjahresversicherungsfälle für eigene Rechnung betrugen insgesamt 9,3 % der verdienten Beiträge für eigene Rechnung. Sie sind hauptsächlich auf die Unfall-, die Haftpflicht- sowie die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung zurückzuführen.

19 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung

	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
erfolgsabhängig	693	107
erfolgsunabhängig	6.673	7.444
	7.366	7.551

20 Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Abschlussaufwendungen	368.357	355.699
Verwaltungsaufwendungen	391.631	391.611
	759.988	747.310

21 Erträge aus anderen Kapitalanlagen

	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.035	10.561
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	103.996	114.943
	114.031	125.504

22 Abschreibungen auf Kapitalanlagen

	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	14.719	2.558
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB	377	140

23 Sonstige Erträge und Aufwendungen

	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Sonstige Erträge	271.411	262.115
davon Zinserträge gemäß § 277 Abs. 5 HGB	437	–
davon Erträge aus der Währungsumrechnung gemäß § 277 Abs. 5 HGB	53	4
Sonstige Aufwendungen	308.418	340.870
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung gemäß § 277 Abs. 5 HGB	26	64
davon Zinsaufwendungen gemäß § 277 Abs. 5 HGB	26.508	69.283

Die Zinsaufwendungen gemäß § 277 Abs. 5 HGB fielen für die personenbezogenen Rückstellungen an und sind infolge der gesunkenen Zinsänderungsaufwendungen rückläufig.

24 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zwischen der Provinzial Versicherung AG und der Provinzial Holding AG besteht eine ertragsteuerliche Organisation. Die Provinzial Holding AG führt als Organträgerin die Ertragsteuern der Provinzial Versicherung AG ab.

Sonstige Angaben

Angaben gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1. i) RechVersV

Anzahl der selbst abgeschlossenen mindestens einjährigen Schaden- und Unfallversicherungsverträge	2022	2021
Versicherungszweige		
Unfallversicherung	526.899	532.823
Haftpflichtversicherung	1.705.722	1.720.088
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.781.970	1.751.503
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	1.469.289	1.437.634
Feuer- und Sachversicherungen	3.747.675	3.761.740
davon Feuerversicherung	323.545	326.150
davon Verbundene Hausratversicherung	1.017.434	1.034.682
davon Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.110.941	1.120.131
davon Sonstige Sachversicherung	1.295.755	1.280.777
Transport- und Luftfahrtversicherung	14.046	14.717
Beistandsleistungsver sicherung	825.918	819.065
Sonstige Versicherungen	129.980	107.849
	10.201.499	10.145.419

Angaben gemäß § 51 Abs. 5 RechVersV

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen	2022 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	390.001	385.340
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	11.186	10.755
Löhne und Gehälter	247.768	246.468
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	41.786	41.068
Aufwendungen für Altersversorgung	17.465	54.231
	708.206	737.864

Der Rückgang der Aufwendungen für Altersversorgung ist vor allem auf die aufgrund eines Sondereffekts ungewöhnlich hohen Aufwendungen des Vorjahres zurückzuführen.

Angaben gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 3 RechVersV in Verbindung mit § 28 Abs. 9 RechVersV**Überschussbeteiligung für die Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückgewähr (UBR)**

Alle Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr sind in der Bestandsgruppe UBR zusammengefasst. Sie erhalten eine Gewinnbeteiligung auf Grundlage der „Besonderen Bedingungen für die Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr“ und der „Grundlagen für die Überschussbeteiligung in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr“. Danach erhalten beitragspflichtige UBR-Versicherungen einen Grundanteil sowie einen Zinsanteil gutgeschrieben.

Die gutgeschriebenen Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Verträge, die die vertraglich vereinbarte Beitragszahlungsdauer erfüllt haben, erhalten bei Ablauf des Vertrags einen zusätzlichen Schlussüberschussanteil. Im Fall des vorzeitigen Todes werden die in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung finanzierten Mittel für den Schlussgewinnanteil gezahlt.

Für die im Kalenderjahr 2023 beginnenden Versicherungsjahre werden folgende Überschussanteilssätze festgesetzt:

	Grundanteil in % des Jahresrückgewähr- betrags	Zinsüberschussanteil in % des Deckungs- kapitals zum Ende des Versicherungsjahres vor dem Zuteilungstermin	Schlussüberschussanteil in % der erreichten Rückgewährsumme
Beitragspflichtige Versicherungen	– (–)	0,0 % (0,0 %)	3,90 % (4,20 %)
Tariflich beitragsfreie Versicherungen	– (–)	0,0 % (0,0 %)	3,90 % (4,20 %)
Beitragsfreie Versicherungen	– (–)	0,0 % (0,0 %)	– (–)

Versicherungen mit dem Überschussbeteiligungssystem „Verzinsliche Ansammlung“ erhalten neben der Verzinsung mit dem tariflichen Rechnungszins einen zusätzlichen Ansamlungsüberschussanteil auf das mit dem Rechnungszins verzinste Vorjahresguthaben.

Rechnungszins	Ansamlungs- überschussanteil
2,75 % (2,75 %)	0,0 % (0,0 %)

Angaben gemäß § 251 HGB und § 285 Nr. 3 bzw. Nr. 3a HGB

Aufgrund der Mitgliedschaft im Solidaritätspool der öffentlichen Versicherer zur Deckung von Terrorismusschäden ist die Provinzial Versicherung AG verpflichtet, die für die Sicherstellung des Poolschutzes erforderlichen Mittel, ihrem Pool-Anteil entsprechend, bis zu einem Betrag von 52.473 Tsd. Euro zur Verfügung zu stellen.

Aus der Mitgliedschaft der Provinzial Versicherung AG in der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft besteht für den Fall, dass eines der übrigen Mitglieder zahlungsunfähig wird, eine anteilige Bürgschaft. Gleichartige Verpflichtungen bestehen aufgrund von Verträgen mit dem Deutschen Luftpool. Der Deutsche Luftpool, der seit dem 1. Januar 2004 die aktive Risikozeichnung eingestellt und sich auf die Restabwicklung der Altverträge konzentriert hatte, wurde zum 31. Dezember 2022 aufgelöst. Aufgrund der gesetzlichen Nachhaftungsfristen besteht bis zum 31. Dezember 2027 weiterhin eine gesamtschuldnerische Haftung.

Die arbeitgeberfinanzierten Pensions- und Beihilfeverpflichtungen insbesondere für Versorgungsberechtigte der ehemaligen Westfälischen Provinzial Versicherung AG sowie die Verpflichtungen aus dem Gesetz zu Artikel 131 GG sind durch eine Schuldbeitrittserklärung mit Erfüllungsübernahme auf die Provinzial Holding AG übergegangen. Als schuldbeitretendes und bilanzierendes Unternehmen hat sich die Provinzial Holding AG verpflichtet, die Versorgungsleistungen zu übernehmen. Für die Provinzial Versicherung AG als ursprünglich verpflichtetes Unternehmen besteht weiterhin eine Gewährleistungsverpflichtung. Zum 31. Dezember 2022 belief sich diese Verpflichtung auf 872.950 Tsd. Euro. Hingegen werden die arbeitgeberfinanzierten Pensionsverpflichtungen insbesondere für Versorgungsberechtigte der ehemaligen Provinzial Rheinland Versicherung AG sowie die Verpflichtungen aus dem Gesetz zu Artikel 131 GG in der Provinzial Versicherung AG selbst bilanziert. Die seitens der ehemaligen Provinzial Rheinland Versicherung AG bestehenden Beihilfeverpflichtungen wurden 2002 von der Provinzial Rheinland Holding AöR übernommen. Die Provinzial Versicherung AG haftet für diese Verpflichtungen, die einen Teil der in der Provinzial Rheinland Holding AöR bilanzierten Beihilfeverpflichtungen ausmachen, gesamtschuldnerisch in Höhe von 153.802 Tsd. Euro.

Die Provinzial Versicherung AG war im Berichtsjahr Mitglied des Vereins Verkehrsofferhilfe e. V. Aufgrund dieser Mitgliedschaft ist sie verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung der Vereinszwecke erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend ihrem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben. Ferner war die Provinzial Versicherung AG im Berichtsjahr Mitglied des Vereins Deutsches Büro Grüne Karte e. V.

Die Provinzial Versicherung AG hat mit der ProTect Versicherung einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Mit der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG besteht ab dem 17. Januar 2023 ein Beherrschungsvertrag. Daraus ergibt sich die Pflicht der Provinzial Versicherung AG, eventuell auftretende Jahresfehlbeträge auszugleichen.

Gegenüber der ProSA-Feuer Beteiligungsgesellschaft bestanden offene Zusagen über Kapitaleinzahlungen für Investitionstätigkeiten in Höhe von 8.000 Tsd. Euro. An der VöV Rückversicherung KÖR hat die Provinzial Versicherung AG im Berichtsjahr satzungsgemäß Anteile am Stammkapital gehalten. Die Anteile beliefen sich auf 2.325 Tsd. Euro. Stammkapitaleinzahlungen wurden bisher nicht eingefordert. Weitere finanzielle Verpflichtungen bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 37.420 Tsd. Euro sowie gegenüber Beteiligungsunternehmen in Höhe von 495 Tsd. Euro.

Zudem bestanden Einzahlungsverpflichtungen in Wertpapier- und Immobilienfonds bis zu einer Höhe von 603.210 Tsd. Euro sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 341 Tsd. Euro aus zugesagten, noch nicht ausgezahlten Hypothekendarlehen. Bei den anderen Kapitalanlagen bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungssummen aus Genossenschaftsanteilen in Höhe von 4 Tsd. Euro.

Nach unserem aktuellen Kenntnisstand gehen wir auch für die Zukunft davon aus, dass das Risiko der Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen wie in der Vergangenheit zu keinem wesentlichen zusätzlichen Aufwand für die Provinzial Versicherung AG führen wird.

Angaben gemäß § 285 Nr. 7 HGB

Im Geschäftsjahr 2022 waren bei der Provinzial Versicherung AG durchschnittlich 3.672 Mitarbeiter:innen beschäftigt, von denen 1.935 Mitarbeiter:innen über einen Doppelarbeitsvertrag auch bei der Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG angestellt sind. Insgesamt entfielen auf den Innendienst 3.321 und auf den Außendienst 351 Mitarbeiter:innen.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9. a) HGB

Bezüge der Mitglieder des Vorstands

Die nach den Vorgaben des § 285 Nr. 9. a) HGB berechneten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der Provinzial Versicherung AG betrugen 1.863 Tsd. Euro. Bezüge für die Tätigkeit in verbundenen Unternehmen sind in den Angaben nicht enthalten.

Mitglieder des Vorstands	Gezahlte fixe Bezüge	Gezahlte variable Bezüge für Vorjahre	Sonstige Bezüge ¹⁾	Gesamt- bezüge	Ansprüche auf variable Bezüge für das Ge- schäftsjahr ²⁾
	2022 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR	2022 Tsd. EUR
Dr. Wolfgang Breuer, Vorsitzender	180	33	64	277	72
Patric Fedlmeier, Stellvertretender Vorsitzender	273	53	124	451	92
Dr. Markus Hofmann	181	23	67	270	68
Sabine Krummenerl	327	53	174	554	109
Dr. Thomas Niemöller (bis 28. Februar 2022)	60	–	17	77	12
Guido Schaefers	59	35	26	120	26
Dr. Ulrich Scholten	143	24	51	218	50
Summe	1.224	220	522	1.966	429

¹⁾ Die sonstigen Bezüge umfassen Dienstzeitaufwendungen in Höhe von 311 Tsd. Euro bzw. Zahlungen zum Aufbau einer individuellen Altersversorgung sowie sonstige Sachbezüge (z. B. aus der Nutzung von Dienstfahrzeugen).

²⁾ Hierbei handelt es sich um die Tantiemen für das Geschäftsjahr 2022 aufgrund der voraussichtlichen Zielerreichung im Jahr 2022 und unter der Annahme, dass die Gruppensolvabilität in den Jahren 2023, 2024 und 2025 jeweils mindestens 120 % beträgt.

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat der Provinzial Versicherung AG betrugen 218.232 Euro. Bezüge für die Aufsichtsrats­tätigkeit in verbundenen Unternehmen sind hierin nicht enthalten. Das Vergütungssystem für die Aufsichtsräte beinhaltet keine erfolgsbezogenen Komponenten. In der folgenden Tabelle sind die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder im Jahr 2022 dargestellt:

Mitglieder des Aufsichtsrats	Fixe Bezüge* EUR
Prof. Dr. Liane Buchholz (seit 7. Februar 2022), Vorsitzende seit 7. Februar 2022	14.800
Ansgar Pöppelmann (seit 3. August 2022), Stellvertretender Vorsitzender seit 16. September 2022	6.168
Ulrike Lubek (bis 2. Februar 2022, seit 7. Februar 2022), Vorsitzende bis 2. Februar 2022	14.355
Michael Eßer (vom 28. Februar 2022 bis 2. August 2022), Stellvertretender Vorsitzender vom 18. März 2022 bis 2. August 2022)	6.363
Thomas Hendele (bis 2. Februar 2022), Stellvertretender Vorsitzender bis 2. Februar 2022	995
Halil Bektas (vom 28. Februar 2022 bis 2. August 2022)	4.247
Sören Börding (bis 2. Februar 2022, seit 28. Februar 2022)	11.359
Götz Bormann (seit 7. Februar 2022)	10.863
Dr. Martin Creutz (seit 3. August 2022)	3.723
Rolf Einmahl (bis 2. Februar 2022)	814
Rolf Fliß (bis 2. Februar 2022)	814
Roman Frank (bis 2. Februar 2022, vom 7. Februar 2022 bis 30. September 2022)	6.633
Frank Grebe (bis 2. Februar 2022)	814
Marco Grünberg (bis 2. Februar 2022)	814
Eva Irrgang (seit 7. Februar 2022)	8.288
Rainer Jahnke (bis 2. Februar 2022, seit 7. Februar 2022)	12.248
Prof. Dr. Christoph Landscheidt (bis 2. Februar 2022, seit 7. Februar 2022)	9.373
Kristin Lange (seit 28. Februar 2022)	7.970
Matthias Löb (vom 7. Februar 2022 bis 30. Juni 2022)	5.014
Dr. Georg Lunemann (seit 1. Juli 2022)	6.049
Mira Mende (seit 28. Februar 2022)	10.545
Friederike Michels-Funcke (seit 28. Februar 2022)	10.545
Anke Paletta (bis 2. Februar 2022, seit 28. Februar 2022)	11.730
Janis Pasoldt (bis 2. Februar 2022)	814
Sabine Pertek (bis 2. Februar 2022)	814
Prof. Dr. Jürgen Rolle (bis 2. Februar 2022)	814
Dr. Eckhard Ruthemeyer (seit 7. Februar 2022)	11.819
Frank Schischefsky (seit 3. August 2022)	3.723
Manfred Schnur (bis 2. Februar 2022, seit 7. Februar 2022)	9.101
Peter Scholten (bis 2. Februar 2022, seit 1. Oktober 2022)	3.230
Alexandra Skubella (seit 28. Februar 2022)	7.770
Dietmar Weiland (bis 2. Februar 2022)	1.085
Anne Wimmersberg (seit 28. Februar 2022)	10.493
Björn Wißuwa (vom 28. Februar bis 2. August 2022)	4.047
Gesamtbezüge	218.232

* Nach beamtenrechtlichen Grundsätzen werden die Bezüge einzelner Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat teilweise oder vollständig an den Dienstherrn im Hauptamt abgeführt. Nach Beschluss des Deutschen Gewerkschaftsbundes sind Arbeitnehmervertreter:innen im Aufsichtsrat, die Mitglied einer Gewerkschaft sind, ebenfalls dazu verpflichtet, ihre Vergütung teilweise oder vollständig an die Gewerkschaft abzuführen.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9. b) HGB

Die Versorgungsbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen der Provinzial Versicherung AG betrugen 1.662 Tsd. Euro. Die Rückstellung für Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen hatte einen Bilanzwert von 28.063 Tsd. Euro.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9. c) HGB

Am Bilanzstichtag bestanden Darlehensforderungen gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrats in Höhe von 80 Tsd. Euro. Der durchschnittliche Zinssatz betrug 3,2 %. Es erfolgten keine Rückzahlungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Darlehensforderungen erlassen. Eine im Vorjahr angegebene Darlehensverpflichtung in Höhe von 80 Tsd. Euro ist aufgrund des Ausscheidens des Aufsichtsratsmitglieds nicht mehr angabepflichtig.

Angaben gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind in den Kapiteln Vorstand und Aufsichtsrat aufgeführt. Diese Kapitel sind Bestandteil des Anhangs.

Angaben gemäß § 285 Nr. 14 HGB

Die Provinzial Versicherung AG wird in den Konzernabschluss der Provinzial Holding AG, Münster, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister bekannt gemacht. Die Gesellschaft ist somit gemäß § 291 Abs. 1 HGB von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit.

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Provinzial Holding AG.

Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben zu dem vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 berechneten Gesamthonorar sind in den Anhangangaben zum Konzernabschluss der Provinzial Holding AG enthalten. Die dort berücksichtigten Honorare für Abschlussprüfungsleistungen betrafen die Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Solvabilitätsübersicht. Honorare für andere Bestätigungs- und Bewertungsleistungen fielen für weitere gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen an. Sonstige Leistungen wurden für projektbezogene Beratungen erbracht.

Angaben gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage wesentlich sind, wurden im Berichtsjahr 2022 nicht getätigt.

Angaben gemäß § 285 Nr. 23 HGB

Bewertungseinheiten entsprechend § 254 HGB waren am Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Angaben gemäß § 285 Nr. 33 HGB – Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im laufenden Geschäftsjahr 2023 bislang nicht eingetreten.

Münster, den 29. März 2023

Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr. Wolfgang Breuer
Vorsitzender



Patric Fedlmeier
Stellvertretender Vorsitzender



Sabine Krummenerl



Guido Schaefers



Dr. Ulrich Scholten

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung der Kapitalanlagen
- Bewertung der Schadenrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- Bewertung der Kapitalanlagen
 1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von T€ 5.812.552 (93,0 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB können gewisse Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet werden. In diesem Fall werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip) und nur vorübergehende Wertminderungen als stille Lasten in Folgejahre vorgetragen. Eine Bestimmung als dauernd dem Geschäftsbetrieb dienend setzen eine Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für diese Kapitalanlagen voraus. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts wird – soweit vorhanden – der Marktpreis der jeweiligen Kapitalanlage herangezogen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei Immobilien, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen) besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, des Umfangs der in Folge des gemilderten Niederstwertprinzips vorgetragenen stillen Lasten sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
 2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen, die von der Gesellschaft verwendeten und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksam-

keit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen gewürdigt. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Darüber hinaus haben wir von der Gesellschaft erstellte sowie eingeholte Bewertungsgutachten (einschließlich der angewendeten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen) für Beteiligungen und (indirekt gehaltene) Immobilien der Gesellschaft gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.
- Bewertung der Schadenrückstellungen
1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von T€ 4.088.728 brutto (65,4 % der Bilanzsumme) bzw. T€ 3.206.823 netto (51,3 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Dies beinhaltet auch die erwarteten Auswirkungen gestiegener Inflationsraten auf die Bildung der Schadenrückstellungen in den betroffenen Sparten. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
 2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen gestiegener Inflationsraten auf die betroffenen Sparten gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vor-

genommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Schadenrückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstel-

lung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im

Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 1. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Christine Keller.

Düsseldorf, den 6. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christine Keller
Wirtschaftsprüferin

Patrik Bensch
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft hat sich in vier ordentlichen Sitzungen durch mündliche und schriftliche Vorstandsberichte und im Rahmen der Quartalsberichterstattung über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie alle wichtigen Geschäftsvorgänge der Gesellschaft unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht. Ferner hat sich der Aufsichtsrat über die beabsichtigte Geschäftspolitik/Unternehmensplanung sowie über die Grundlagen des Risikomanagements und die Risikosituation informiert. Der Aufsichtsrat hat die IT-Strategie mit dem Vorstand erörtert und sich intensiv mit den aufsichtsrechtlichen Solvenzvorgaben (Solvency II) und deren Umsetzung im Unternehmen sowie mit den jährlichen ORSA-Berichten befasst. Außerdem wurden der Jahresbericht der Internen Revision sowie der Compliance-Bericht zur Kenntnis genommen.

Im Zuge der zum 1. September 2020 vollzogenen Fusion hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig über die Entwicklung der Fusionsumsetzung im Konzern vom Vorstand berichten lassen. Dabei hat er insbesondere die Neuordnung von Gesellschaftsanteilen der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-Aktiengesellschaft sowie der Lippische Landesbrandversicherung Aktiengesellschaft aktiv begleitet. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat mit der Geschäftsverteilung und Personalia im Vorstand.

Aufgrund der volatilen Entwicklungen der Kapitalmärkte sowie der deutlich gestiegenen Inflation hat sich der Aufsichtsrat über Berichte des Vorstands zu den Auswirkungen auf die Provinzial regelmäßig informiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben ferner – entsprechend den Vorgaben der Versicherungsaufsicht – eine jährliche Selbsteinschätzung über ihre Kenntnisse in wichtigen Themenfeldern abgegeben. Eine ausführliche Schulung der Aufsichtsratsmitglieder zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Versicherungssektor sowie zur Ausgestaltung des Rückversicherungsprogramms auf Basis der ganzheitlich finanzwirtschaftlichen Steuerung wurde im März 2022 abgehalten.

Über die Arbeit des Prüfungs- und Risikoausschusses wurde dem Aufsichtsrat berichtet. Im Prüfungs- und Risikoausschuss und im Aufsichtsrat wurden die Solvabilitätsübersicht für die Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie der diesbezügliche Bericht des Abschlussprüfers behandelt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 rechtzeitig erhalten. Die Abschlussunterlagen wurden im Prüfungs- und Risikoausschuss am 10. Mai 2023 und in der Sitzung des Aufsichtsrats am 17. Mai 2023 beraten. Die Beratung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Verantwortliche Aktuar hat an der Sitzung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Der Aufsichtsrat erhebt gegen den Bericht des Verantwortlichen Aktuars keine Einwendungen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 sind von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Der Prüfungsbericht wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet.

An den Beratungen des Jahresabschlusses der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft im Aufsichtsrat sowie an der vorbereitenden Sitzung des Prüfungs- und Risikoausschusses hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Prüfungs- und Risikoausschuss hat

sich mit der Qualität der Abschlussprüfung sowie mit den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen befasst.

Der Aufsichtsrat erhebt gegen das Ergebnis der Abschlussprüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft keine Einwendungen. Bemerkungen zum Bericht des Abschlussprüfers sind nicht zu machen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 am 17. Mai 2023 gebilligt. Der Jahresabschluss der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 ist damit nach § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiter:innen für ihre Leistungen und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2022.

Düsseldorf, den 17. Mai 2023

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, reading "Liane Buchholz". The signature is written in a cursive, flowing style.

Prof. Dr. Liane Buchholz
Vorsitzende

Glossar

Die Erläuterung der aufgeführten Fachbegriffe soll das Verständnis des Geschäftsberichts erleichtern. Anspruch auf Vollständigkeit wird nicht erhoben.

Abschlussaufwendungen

Summe der durch den Abschluss eines Versicherungsvertrags entstehenden Kosten (z. B. Abschlussprovisionen, Kosten der Antragsprüfung und -bearbeitung).

Aktienexposure

Aktienquote unter Berücksichtigung von Sicherungsmaßnahmen.

Asset Management

Steuerung der Kapitalanlagetätigkeit nach Risiko- und Ertragsgesichtspunkten. Umfasst die Vorbereitung und Umsetzung von Anlageentscheidungen.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Abschluss und die Verwaltung von Versicherungsverträgen (z. B. Provisionen, Gehälter, Sachkosten).

Beiträge, gebuchte / verdiente

Gebuchte Beiträge sind alle im Geschäftsjahr fällig gewordenen Beiträge. Verdiente Beiträge sind die auf das Geschäftsjahr entfallenden (periodengerecht abgegrenzten) Beiträge.

Bewertungsreserven

Differenz zwischen dem Zeitwert und dem Buchwert der Kapitalanlagen.

Brutto / Netto

In der Versicherung bedeutet „brutto“ die Darstellung der jeweiligen versicherungstechnischen Position vor Rückversicherungsabgabe und „netto“ nach Rückversicherungsabgabe.

Combined Ratio

Englische Bezeichnung für Schaden-Kosten-Quote. Verhältnis der Schadenaufwendungen und der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen.

Credit Spread

Renditeaufschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten.

Deckungsrückstellung

Nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelter Kapitalwert für künftige Verpflichtungen.

Durchschnittsverzinsung

Saldo der laufenden Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Kapitalanlagenbestand.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital in Prozent der gebuchten Beitragseinnahmen oder auch in Prozent der Bilanzsumme.

f. e. R.

Die Abkürzung bedeutet „für eigene Rechnung“ oder auch „netto“ (nach Abzug der Rückversicherungsanteile).

Kostenquote (Kostensatz)

Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen) zu den verdienten Beiträgen.

Nettoverzinsung

Saldo aller Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Kapitalanlagenbestand.

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die nicht dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Hierunter fallen in der Schaden- und Unfallversicherung vor allem die Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen.

Reservequote

Bewertungsreserven in Kapitalanlagen in Prozent des Kapitalanlagenbestands.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Aus den erwirtschafteten Überschüssen zurückgestellte Mittel, die in Folgejahren in Form einer Überschussbeteiligung an die Versicherungsnehmer:innen ausgeschüttet werden.

Rückversicherung

Ein Versicherungsunternehmen nimmt für einen Teil des Risikos Versicherungsschutz bei einem anderen Versicherungsunternehmen (Rückversicherer).

Schadenaufwand

Summe der gezahlten und zurückgestellten Beträge für Versicherungsfälle.

Schadendurchschnitt

Durchschnittlicher Schadenaufwand je Schadenfall.

Schadenhäufigkeit

Verhältnis der Anzahl der Schäden zur Anzahl der Risiken.

Schadenquote (bilanzielle)

Schadenaufwendungen unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Abwicklung von Vorjahres-schäden in Prozent der verdienten Beiträge.

Schadenrückstellung

Rückstellung zur Deckung verursachter, aber noch nicht abgewickelter Schäden.

Schwankungsrückstellung

Nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zu bildende Rückstellung zum Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf mehrerer Jahre. In Jahren mit hohen Schadenquoten erfolgen Entnahmen, in Jahren mit niedrigen Schadenquoten erfolgen Zuführungen.

Selbstbehalt (auch Eigenbehalt)

Teil des Risikos, der nicht in Rückversicherung gegeben, sondern vom Erstversicherer selbst getragen wird.

Selbstbehaltsquote (Eigenbehaltsquote)

Verhältnis der Beiträge für eigene Rechnung (Nettobeiträge) zu den Bruttobeiträgen.

Solvabilität / Solvenz

Eigenmittelausstattung eines Versicherungsunternehmens.

Solvency II

Solvenzvorschrift für europäische Versicherungsunternehmen, gültig ab dem 1. Januar 2016. Im Rahmen der Neuregelung der Solvenzvorschriften orientiert sich die Mindestkapitalausstattung von Versicherungsunternehmen stärker an den tatsächlich übernommenen Risiken.

Stille Lasten

Entstehen, wenn der Zeitwert / Marktwert eines Vermögensgegenstands unterhalb des Buchwerts liegt oder eine zu geringe Bewertung der Passiva vorgenommen wurde.

Umsatzrendite

Jahresüberschuss vor / nach Steuern und vor Gewinnabführung in Prozent der verdienten Bruttobeitragseinnahmen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Dies sind im Wesentlichen die Beiträge, die Aufwendungen für Versicherungsfälle und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb. Das versicherungstechnische Ergebnis wird häufig als Ergebnis vor und nach der Veränderung der Schwankungsrückstellung ausgedrückt.

Verwaltungsaufwendungen

Personal- und Sachkosten für die laufende Betreuung und Verwaltung der Versicherungen (ohne Abschlussaufwendungen).

Impressum

Herausgeber:

Provinzial Versicherung
Aktiengesellschaft

Postanschrift:

40195 Düsseldorf

Hausanschrift:

Provinzialplatz 1
40591 Düsseldorf
Tel. 0211 978-0
service@provinzial.com
www.provinzial.de

Handelsregister:

Amtsgericht Düsseldorf HRB 41241

Konzernkommunikation:

Tel. 0251 219-3644
christian.schaefer@provinzial.de

Verantwortlich:

Andreas Käsling

Foto / Grafiken:

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG
(Kurzporträt, Seite 4; Konzernstruktur, Seite 5),
Anastasia Kapluggin (Vorstand, Seite 6)

Provinzial Versicherung AG

Provinzialplatz 1
40591 Düsseldorf
www.provinzial.de